

# Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Das *Lux- & Mode-Magazin*  
**F. M. Horschatz**  
Klosterstr. 31-33, Dresden, gegründet 1875.  
Nur das Beste und Beste zu billigen Preisen.

Telegr.-Adresse:  
Nachrichten, Dresden

**Thüre zu!**  
Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser  
**Thürschliesser.**  
80.000 Stk. im Gebrauch.  
Prospect gratis u. franco.  
**Curt Heinsius,**  
Königl. Hochh. Hofschloss,  
Dresden-N.,  
Kurtzeinstr., Ecke Thiersch.  
(Fernsprecher Nr. 2100.)

**L. Weidig, Waisenhausstr. 34**  
Eingang sämtlicher Neuheiten  
in elegant garnirten Damenhüten jeden Genres  
und jeder Preislage.

**Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15**  
empfiehlt in grösster Auswahl:  
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen-  
und Landwirthschafts-Geräthe.

**Ratanhia Zahn-Mundwasser**  
wirkt antiseptisch und erfrischend, vorzüglichstes Mittel zur  
Conservirung von Zähnen und Beseitigung allen Mund-  
geruches. Vorbeugungsmittel gegen Hals- u. Mundkrankheiten.  
Vers. u. auswärts. **Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.**  
Flasche 1 Mark.

## Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 300. Spiegel: Deutsch-franz. Logovertrag, Hofnachrichten, Landw. Ausstellung, Nebel und Influenza, Ruthenische Witterung; Concordienbrüde, Wafferverein. Sittlich-Abend. Dora Köhler-Liederabend. Unterändert, neblig. **Freitag, 29. October 1897.**

### Für die Monate November u. Dezember

werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**“ für Dresden bei der Geschäftsstelle, Marienstraße 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu **1 Mark 70 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu **1 Mark 84 Pfennigen**, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu **1 Gulden 69 Kreuzern** angenommen.

### Politisches.

Die Kolonialgruppe der französischen Deputiertenkammer hat sich für die Genehmigung des zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Logovertrags ausgesprochen. Das war nicht anders zu erwarten; denn die Franzosen haben allen Grund, mit dem Abkommen zufrieden zu sein und die Weisheit der deutschen Ansprüche anzuerkennen. Ihnen ist der Völkervertrag gelungen — wir müssen uns mit dem Boetenloos begnügen. Witter freilich, die sich für verpflichtet halten, kritisch alles zu billigen und zu beschönigen, was von unserer Regierungsbureaukratie für gut befunden wird, haben sich bei dem Logovertrag als einen Erfolg staatsmännischer Klugheit und Selbstbeschränkung zu rühmen und es als einen Akt echter Realpolitik zu preisen, daß unsere Unterhändler den französischen Forderungen in vielen Punkten nachgegeben haben. Unsere governmentalen Vorkämpfer haben immerzu den Sanftbar-Vertrag mit England, der Deutschland um das Festland Helgoland „bereichert“ hat, als eine nationale Erbsünde angesehen — heute kommen wohl alle Freunde der deutschen Kolonialpolitik in der Ansicht überein, daß seit den Tagen der napoleonischen Tyrannenherrschaft kein Vertrag so Stande gekommen ist, der für die deutsche Politik eine so schwere nationale Niederlage einschließt wie jener ungeliebte Sanftbar-Vertrag. Aber dieser Einigkeit bleiben unsere Offiziellen verschlossen; sie erklären, hätten wir jetzt bei dem Logovertrag unseren Nachbarn jenseits der Bogen nicht so viel Entgegenkommen erwiesen, so wären die „freundlichen“ Verhandlungen mit Frankreich zweifelsohne gescheitert. Deutschland, wird behauptet, hätte für unabweisbare Zeiten mit großen Kosten militärische Kräfte in jenen Gegenden unterhalten müssen, und eine endliche Entscheidung wäre vielleicht erst nach dem Ausbruch eines europäischen Krieges gefallen. Daß eine besonnene Staatsregierung sich auf eine derartige Politik nicht einlassen konnte, sei klar. Diese Sorte staatsmännischer Besonnenheit ist genau ebenso viel werth, wie das freundschaftliche Entgegenkommen, das wir den Engländern 1860 mit dem Helgoland-Sanftbar-Vertrag erwiesen haben. John Bull hat uns den Dank dafür reichlich durch eine ununterbrochene Reihe von Gefälligkeiten und Freundschaften abgestattet; auch in Frankreich wird man weit davon entfernt bleiben, die deutsche Nachgiebigkeit dankend anzuerkennen und durch aufrichtige Freundschaft zu erwidern, man wird dort vielmehr die noch offizielle Ansicht bei dem Logovertrag bekundete „Besonnenheit“ der deutschen Regierung als einen Beweis unserer nationalen Schwäche und Energielosigkeit ansehen.

Ein Berliner Regierungsblatt hat sich sogar zu der Behauptung vertrieben, die von Frankreich in dem Logovertrag gewährten Concessionen bedeuteten für dieses ein schweres Opfer. Auf die Franzosen hat das keinen Eindruck gemacht, weil sie nur zu gut wissen, was sie erreicht haben. In Deutschland dagegen haben alle sachkundigen Kolonialpolitiker mit selbstständigem Urtheil ihrer tiefen Enttäuschung über den Logovertrag Ausdruck gegeben. „Wir besitzen es jetzt schwarz auf weiß“, schrieb u. A. die „Schlef. Ztg.“, „daß wir uns wieder einmal in der Beschränkung als Meistern gezeigt haben. Die Gegner einer energischen und weitläufigen Kolonialpolitik muß das zwischen Deutschland und Frankreich jetzt geschlossene Abkommen mit heiler Freude erfüllen, auf jeden Anderen aber muß es geradezu niederschmetternd wirken, und man könnte sich beinahe fragen, warum wir denn überhaupt noch Verträge schließen, wenn diese nur dazu dienen, der Zurückbehaltung, die wir uns seitens unserer Grenznachbarn beständig gefallen lassen, einen Rechtsboden zu gewähren. Das Abkommen von 1891, durch das wir Sanftbar aufgaben, der Kamerunvertrag von 1886, der uns ein ausichtsreiches entwicklungsfähiges Hinterland schenkte, und jetzt der Logovertrag, dem selbst die offiziiösen Bestreuer nichts Besseres nachzuräumen wissen, als daß er aus unserem Schutzgebiet ein „geschlossenes wirtschaftliches Ganzes“ macht — wofür, eine unermessliche Reihe von Rückschlüssen, zu deren Verwirklichung dann nur noch der mit England abzuschließende Grenzvertrag fehlt, der uns demuthlich von dem, was uns Frankreich im Hinterland von Togo gelassen hat, auch noch ein gut Theil entziehen wird. Dann sind wir so glücklich, lauter „geschlossene“ Gebiete in Afrika zu besitzen und dürfen zufrieden sein, Frankreich und England die wirtschaftliche Entwicklung des schwarzen Kontinents übernehmen und deren Erfolge für sich ausbeuten.“ Dadurch, daß die Länder, die nördlich von Togo zwischen diesem und dem Niger liegen, ausgebeutet worden sind, haben wir endlich darauf verzichtet, auf die Gestaltung und Ausnützung des großartigen interkontinentalen Handelsverkehrs, der durch

diese abgetretenen Länder seinen Weg nimmt, einen bestimmenden Einfluß auszuüben. Die sogenannten Compensationen können hierfür in keiner Weise entschädigen. Frankreich hat zwar ein Gebiet von 400 Quadrat-Kilometern, nämlich das Land am rechten Ufer des Monokuffes an Deutschland abgetreten; aber aus diesem sogenannten Mono-Dreieck, das Hinterland ist, kann nach der Ansicht des Afrikaforschenden Gottlob Adolf Krause Deutschland keinen Nutzen ziehen, weil ihm die zugehörige Küste, die Frankreich behält, fehlt. Da Küste und Hinterland wirtschaftlich und kommerziell eine Einheit bilden, so wird ein Theil der Erzeugnisse Togos auf den von der Natur vorgezeichneten Wegen in die fremden Mächten gehörigen Küstenstriche abgeleitet und geht für uns verloren. Dadurch wird der Vorrath der von Frankreich gewährten Abtretung wesentlich geschmälert.

Nach der Ansicht einzelner sachkundiger Beurtheiler des Logovertrags sollen für diesen nicht die deutschen Unterhändler verantwortlich zu machen sein, weil sie unter den gegebenen Verhältnissen nicht mehr hätten erreichen können; wir müßten uns daher resignirt in ein Abkommen finden, das uns nicht die Hälfte von dem bringe, was wir einst hätten erreichen können. Wenn aber wirklich nach Lage der Dinge die jetzigen Unterhändler für das Abkommen nicht verantwortlich sein sollten, so wird doch jedenfalls die Gesamtstellung unserer Kolonialpolitik von dem Vortritt nicht entlastet, daß sie es durch den seit Jahren beklagten Mangel an Energie und Initiative verschuldet hat, daß wir jetzt wieder einen empfindlichen Rückschlag zu verzeichnen haben. Ein Sachverständiger hat in dem „Hannov. Cour.“ darauf hingewiesen, daß sich die Franzosen bei den Vertragsverhandlungen in einer entschieden überlegenen Stellung befanden, weil sie kein Opfer, keine Anstrengungen gescheut haben, um durch Expeditionen und Verträge in den streitigen Gebieten festen Fuß zu fassen. Die Zeit, wo die Vorbereitungen für die Grenzverhandlungen noch günstiger lagen, ist von uns verpaßt worden. Die Gebiete, die wir jetzt den Franzosen zugestanden haben, sind zum großen Theil von Deutschen früher durchzogen worden als von Franzosen, und immer und immer wieder hat die deutsche kolonialfreundliche Presse darauf gedrängt, daß die damalige günstige Lage dazu benutzt werden möchte, um mit Frankreich in Grenzverhandlungen einzutreten. Aber man hat ruhig gewartet, bis die Franzosen mittels der „Occupation effective“ ihre Stellung auf die jetzige Stärke gebracht hatten.

Als Fürst Hohenlohe den Reichskanzlerposten übernahm, da erklärte er in seiner Antrittsrede, daß er nicht in allen Punkten die Wege seines Vorgängers wandeln werde. Deutlich genug bezeichnete er die Kolonialpolitik als denjenigen Punkt, wo er am allerwenigsten die schwächliche halbe Politik des Grafen Caprivi fortsetzen werde. „Wir werden“, sagte er, „unseren Kolonialbesitz so gestalten müssen, daß die Zukunft unserer deutschen Kolonialpolitik nicht beeinträchtigt wird.“ Die Hoffnung aber, daß unter dem Fürsten Hohenlohe eine neue Aera unserer Kolonialpolitik anbrechen werde, ist bisher nicht in Erfüllung gegangen. Daß es nicht besser geworden ist, dafür trägt freilich die Hauptschuld der ungeliebte Capriviismus, unter dessen Folgen wir noch immer auf allen Gebieten zu leiden haben. Unter Caprivi war auch das geringe Maß von Kolonialbegeisterung geradezu verpönt und unter Kolonialamt hat auch während der dritten Reichskanzlerschaft noch nicht den Beweis zu erbringen vermocht, daß das Maß von Thatsache und Entschiedenheit vorhanden ist, welches notwendig ist, um unsere Kolonialpolitik so entscheidend fortzuführen, daß nicht gleichzeitig das Ansehen und die Stärke der deutschen Gesamtpolitik geschädigt und unsere nationale Ehre gefährdet wird.

### Berndreiß- und Berndreiß-Berichte vom 28. October.

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ meldet jetzt amtlich, daß der Kaiser den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und preussischen Staatsminister Freiherrn Marschall v. Bieberstein von seiner bisherigen Stellung beurlaubt und anderweitiger dienstlicher Verwendung einzuweisen und den Vorkämpfer vom kaiserlichen Hofe v. Bülow unter Abberufung von diesem Posten zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und preussischen Staatsministers ernannt hat. Der Bundesrath stimmte heute den Ausschussberichten über Aenderungen der Ausführungsbestimmungen zum Judenzustandsgesetz, über die Vorlage betreffend Bestimmungen über den Vollzug von Freiheitsstrafen, sowie über die Vorlage betreffend Aenderungen der Vertheilung für die Eisenbahnen Deutschlands zu. Gegenüber neuen, in der Presse auftauchenden Meldungen von einer Kanzerleisung kann die „Post“ mit Nachdruck betonen, daß sich in der letzten Zeit die innere politische Lage nicht geändert habe und eine Veranlassung für einen Wechsel in dem höchsten Reichsamt zur Zeit eben so wenig besteht, wie sie in den letzten Wochen bestanden hat. In ähnlichem Sinne äußert sich die „Kreuz-Ztg.“. Dagegen wird im „Total-Anzeiger“ eine Aenderung des Reichskanzlers, die dem Blatte aus Süddeutschland mitgetheilt wird, gemeldet. Darnach hätte Fürst Hohenlohe gesagt: „Ich kann und will nicht mit leeren Händen vor den Reichstag treten. Ich hoffe aber, daß noch etwas Brauchbares zu Stande kommt.“ Der Reichstag wird, wie bekannt, am 7. Dezember, der preussische Landtag am 11. Januar einberufen. — Nach den bisher vorliegenden Meldungen über den Ausfall der Wahlmännerversammlung zum badischen Landtag haben die Nationalliberalen die Mehrheit in der badischen Kammer verloren. — Alle Telegramme über die Kaiserkrone Angelegenheit, die an unsere Blätter gerichtet waren, darunter auch das Telegramm, welches den Vortritt vom Kaiserkrone Hofberichter wiedergibt, sind in Ausland angehalten und den Zeitungen nicht mitgetheilt worden.

Berlin. Der West Germania in Kiel ist der Bau des Reichs für den Bau des erstklassigen Dampfer-Banierflaggschiffes „Graf König Wilhelm“ ertheilt worden. Die West ist durch Kontrakt verpflichtet, den Bau so zu fördern, daß das Schiff in 31 Monaten von jetzt ab klar zur Vornahme der Probefahrten ist. Die „Times“ legt in einem Artikel, in dem die neugegründete Lage im Hinterland von Togo besprochen wird: „Uns ist die Besetzung einiger der wichtigsten Punkte innerhalb der neutralen Zone ausgedrängt worden. Thatsächlich bleibt jetzt vom Vertrag von 1888 nichts übrig, als die Resultate der unvermeidlichen Entwicklung der Dinge, die inzwischen Platz gegriffen hat, durch ein internationales Abkommen der beiden verheiligten Mächte zu regeln. Von jenem Gesichtspunkte aus ist es wünschenswert, daß das Abkommen jetzt formell zu einem Abschluß gebracht wird und daß im Hinterland der Goldküste nur noch Frankreich und England miteinander zu rechnen haben. Im Hinterland der Goldküste liegt u. A. das uns durch das deutsch-französische Togo-Abkommen zugeprochene Gambia.“ Die „Post“ bemerkt zu dieser Auslassung der „Times“: „Wenn es den Thatsachen entspricht, daß England in dem durch einen Staatsvertrag neutralisirten Gebiete zwischen dem 8. und 10. Grad nördlicher Breite eine Reihe von Inseln bereits besetzt hat, so würden damit die Rechte Deutschlands in einer Weise verletzt worden sein, in der England bisher kaum Liberia oder Abyssinien gegenüber zu verfahren gewagt hat. Es ist zu hoffen, daß von Seiten der englischen oder deutschen Regierung der Fall baldmöglichst aufgelöst wird.“ — Die für den Bau eines Gewandhauses, durch welches der massiven Kunst eine ähnliche vornehme Stätte geschaffen werden soll wie in Leipzig, geplant.

Hamburg. Der englische Dampfer „Northtune“ brachte hier die 9 Mann starke Besatzung des auf hoher See verbrannten norwegischen Dampfers „Biarne“ an, welche 100 Seemeilen von Helgoland, in einem Schiffsboot treibend, aufgefunden worden war.

Wien. Heute Vormittag fand die Trauung der einzigen Tochter des Ministerpräsidenten Grafen Badi, der Gräfin Wanda Badi mit dem Grafen Adam Kraussnitz statt. — Eine Meldung der „Pol. Kor.“ aus Belgrad bezieht sich im Auslande verbreitete Nachricht, König Alexander wolle dem Lande eine neue Verfassung octroyiren, als unbegründet und weist darauf hin, daß das Handbuchen des Königs an den Ministerpräsidenten Dr. Georgiowitsch die Vorbereitungen für die Lösung der Verfassungsfrage präzisire, zu deren Schaffung es einer relativ geräumigen Zeit erweiter Arbeit bedürfte.

Paris. Der Dampfer des österreichischen Lloyd „Kajaba“ fuhr gestern Abend bei stürmischem Wetter bei der Insel Pelagaja auf. Passagiere und Post wurden ausgeholfen. Ein Dampfer ist zur Bergung abgegangen.

Paris. Der Minister des Aeußern Sanotauz und der großbritannische Botschafter hatten gestern eine Besprechung, in der sich die allgemeinen Lage und die Anordnung der Fragen festlegten, welche in der Niger-Angelegenheit zwischen den englischen und französischen Kommissaren zur Verhandlung kommen sollen. Die Konferenz wird morgen zusammenzutreten. — Die „Politique Coloniale“ erzählt: Bei der jüngsten Begegnung des deutschen und des russischen Kaiserpaars habe die Kaiserin Auguste Victoria, erkrankt, von der Kaiserin Franziska angebetet zu werden, gefragt: „Weshalb nicht in unserer Muttersprache sprechen, da wir doch Beide Deutsche sind?“ Die Kaiserin Alexandra Theodorowna habe geantwortet: „Ich bin keine Deutsche, der Staatsangehörigkeit nach bin ich Russin, von Geburt bin ich Engländerin. Meine Landessprache ist russisch, meine Mutterprache englisch.“

Paris. Aus Athen wird vom 25. d. M. gemeldet: Einige Hundert bewaffnete Freiwillige hätten verschiedene Magazine und schleppen Kleidungsstücke und Lebensmittel fort. Die Kaufleute, welche dem Tumulte Stand gehalten hatten, machten sich auf die Verfolgung. Starke Patrouillen, welche an den Thoren geschickt wurden, zersetzten die Zusammengetroteten und verhafteten einige der Unruhestifter. Die Freiwilligen gaben an, sie hätten Hunger und Kälte gelitten. Alle Läden der Stadt wurden eilig geschlossen, aber schon nach einer Stunde wieder geöffnet und das Aussehen der Stadt nahm seinen gewohnten Charakter wieder an.

Rom. In dem jetzt unterzeichneten neuen Freundschaftsvertrag zwischen Italien und der Republik St. Marino hat sich die letztere das früher nicht bestandene volle Mitspracherecht für die politischen Verordnungen reservirt.

London. Die „Times“ erinnert in einem Artikel über die Hinterlandsfrage die französische Kolonialpartei daran, daß die Gebuld Englands nahezu erschöpft sei und daß England es ablehne, weitere Verträge abzuschließen, bei denen Frankreich allein Vortheile habe. — Nach einer Meldung aus Aliburg ist der deutsche Dampfer „Minerva“ aus Hamburg um 3 1/2 Uhr, ungefähr 300 Meilen nördlich Theronnes Point gesunken. Der Dampfer wird wahrscheinlich bei der Fluth wieder flott werden. Die „Minerva“ hat gemischte Ladung und 30 Passagiere an Bord.

Berlin. Der Dampfer „Minerva“ ist heute Vormittag wieder flott gemacht worden und in südlicher Richtung weiter gegangen.

Petersburg. Ueber den Unfall, welcher nach Meldungen ausländischer Blätter dem Großfürst-Thronfolger bei Gelegenheit einer Ausfahrt zugefallen sein soll, ist an maßgebender Stelle nichts bekannt.

Die heutige Berliner Börse verkehrte im Anschluß an feste Stimmungsbereiche von den meisten auswärtigen Börsen, namentlich von Wien und Paris, in fester Tendenz. Es zeigte sich auch heute größerer Bedingungsbegeh, denn auf einzelnen Gebieten Südamerika begehrt. Dazu kam größere Kaufkraft für Industriewerke am Kassamarkt. Am festesten lag auch heute der Montanaktienmarkt, an dem die bereits gestern gemeldeten Momente weiter wirksam blieben. Der Verkehr zeigte heute ein regeres Geschehen als an den Vortagen. Am Danstienmarkt waren die Kurse durchweg höher, namentlich Deutsche Bank, Kommanditgesellschaft, Danbaisbank und Nationalbank anziehend. Eisenbahnaktien lagen still. Heimische Bahnen fest. Von fremden Bahnen österreichische Werke auf größeres Angebot und Canada Pacific auf mäßig Londoner Meldungen reichend. Die feste Dait-

Triumph-Seife  
für Toilette  
und Hausarbeit

ang des Montanaktienmarktes haben wir bereits erwähnt; als höher sind zu nennen Bochumer, Laurahütte, Gelsenkirchener und Dampfer, deren Kurse projektiv höher liegen. Fremde Renten sind behauptet, namentlich Mexikaner, Italiener und Türken. Gelände Anleihen behauptet. Umtausch etwa 4 1/2 Prozent. Privatdiskont 1 Prozent. Der Schluss der Börse war fest. Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mehlensfabrikaten fand nicht statt. Voco-Spiritus bleibt auf große Zuläufe bei weniger Kaufkraft schwach. 70er 30 Mark (30 Pfennige niedriger), 80er 38,8 Mark (10 Pfennige niedriger). Die Haltung für Getreide war am 18. Markt fest. Anhangend wickeln zuversichtliche auswärtige Meldungen, sowie die kalte Witterung, die ein baldiges Aufheben der Schifffahrt befürchten lässt. Weizen etwa 1 Mark, Roggen 0,50 bis 0,75 Mark höher, Hafer fest, aber still. Nach Ermittlung der Centralstelle für die preussischen Landwirtschaftsvereine wurden besetzt in Berlin: Weizen 189, Roggen 148, Hafer 149,50 Mark; Stettin-Stadt: Weizen 171 bis 176,50, Roggen 131 bis 135, Hafer 130 bis 138. Wetter: bedeckt, kühl, Süd-Süd-Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluss) Credit 201,00. Disconto 201,00. Dresdner Bank 157,50. Staatsbahn —. Lombarden 74,00. Karlsruher 172,40. Unionbank —. Postanleihe —. Sehr fest.

Berlin, 18. Uhr Nachmittags. Rente 108,25. Aktien 108,55. Wechsel 108,50. Verrückten 21,50. Löhne 22,50. Linsenloose 118,00. Ottomankauf 593,00. Staatsbahn 722,00. Lombarden —. Fest.

Frankfurt a. M. (Schluss) Credit 201,00. Disconto 201,00. Dresdner Bank 157,50. Staatsbahn —. Lombarden 74,00. Karlsruher 172,40. Unionbank —. Postanleihe —. Sehr fest.

### Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der Königin und die Königin werden voraussichtlich vom 2. November an einen etwa 14tägigen Aufenthalt in Schloß Stolzenhof nehmen.

— Mit Sr. Majestät dem Könige wird sich am Sonnabend auch Sr. Königl. Hoheit der Prinzessin Johanna Georg nach Altenburg begeben, um der Beispielerin Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg beizuwohnen.

— Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich gestern früh nach Wolfenstein, um dem Gefechtschef der Schüler der Unteroffizierschule beizuwohnen. Die Rückkehr nach Wächwitz erfolgte Abends.

— Die Stadtväterordneten beschloffen in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig, den Rath zu ersuchen, eine Abänderung des Statuts vom 4. April 1882 in der Richtung vorzunehmen, daß die Zahl der Stadtväterordneten von 72 auf 78 vermehrt werde, sowie den Antrag des Wahlschusses auf Vermehrung der unbesoldeten Rathstellen zur Zeit abzulehnen.

— In ihrer letzten Versammlung hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (unter der Präsidentschaft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August) zur Besichtigung ihrer in ihrem 9. Jahre, in Dresden im nächsten Jahre stattfindenden allgemeinen deutschen Landwirtschaftlichen Wanderausstellung ein, mit der sie ihren ersten Ausstellungsgang durch das Deutsche Reich beendet. Ihre damit verbundene Wanderversammlung ist die 13. seit dem Bestehen der Gesellschaft und die zweite, die in der Stadt Dresden, wo ihre Mitglieder unmittelbar nach der Begegnung der D. L. G. zum ersten Male zu einer Wanderversammlung zusammenzutreten, abgehalten wird. So bedeutet die Ausstellung des Jahres 1888 einen wichtigen Entwicklungsabschnitt für die gesamte, zur Zeit 11.700 Mitglieder zählende Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, und es ist mit Freuden zu begrüßen, daß gerade für sie ein prächtiger und sehr günstig gelegener Platz gewonnen werden konnte. Dank dem Entgegenkommen der Stadt Dresden ist es nämlich trotz mancher Schwierigkeiten gelungen, einen Theil des Großen Gartens samt den Spielplätzen und dem Ausstellungspalast als Ausstellungsort verfügbar zu machen. Damit findet die Ausstellung eine möglichst günstige Lage, nahezu inmitten der Stadt. Allerdings ist das Ausstellungsgelände selbst durch eine belebte Straße in zwei Theile getheilt, die nur mittels einer Brücke in Verbindung gesetzt werden können; außerdem ist der Platz räumlich nicht so reichlich bemessen, wie die D. L. G. es von den vorhergehenden Jahren her gewohnt war; doch dürfte dieser schmerzliche Mangel noch einen Vortheil für die Gesellschaft einbringen, indem damit das schon länger bestehende Verbot, im Interesse der Besucher einer zu reichen Besichtigung entgegenzukommen, einen räumlichen Nachtheil gewinnt, und die Güte des Ausstellungsortes durch schärfere Sichtung auf die höchste Stufe gehoben werden wird. Die demnach zu veranlassende Anstalt für Dresden beschränkt sich auf die in der Thierabtheilung bezüglich der einzelnen Aussteller das Maß der Anmeldeplätze nachlässiger, als dies bereits für Hamburg vorgesehen war, und jetzt außerdem Höchstzahlen für die Besichtigung überhaupt fest, indem sie insgesamt nur 80 Pferde, 50 Rinder, 50 Schafe, 400 Schweine und 150 Hühner zulassen will. In der Thierabtheilung sind im Ganzen Geldpreise in Höhe von 61.405 Mk. und außerdem 8 Preisämtern ausgesetzt. Dabei ist für Pferde eine neue Gebrauchs-Abtheilung gebildet, in deren 4 Klassen Reit- und Wagenpferde einer Gebrauchsprüfung unterworfen werden sollen; es ist dies als eine Schau der Pferde unter dem Sattel, im Geleite im großen Hingebäude der Ausstellungsgelände gedacht, die zur Belebung des Ausstellungsbildes wesentlich beitragen wird. Die Ausstellung von „Erzeugnissen“ findet ein vorzügliches Unterkommen in dem Ausstellungspalast. Sie ist mit 8148 Mk. und 160 Preisämtern ausgestattet und wird in Dresden durch eine umfassende Fischausstellung, eine Ausstellung frischen Obstes, sowie durch eine Gesamtdarstellung der sächsischen Vögelwelt und Futtermittel erweitert sein, während für die Transtheile, die in der Volkerei-Ausstellung mit Fischotter, wozu besonders Bauschlachten im Freien werden errichtet werden. Der Landeskulturath für das Königreich Sachsen bringt eine Darstellung der Landeskultur des Königreichs, die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft selbst eine große Handelslehre-Ausstellung u. dgl. Die Abtheilung für „Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen“ wird gleichfalls auf einem kleineren Raum als gewöhnlich sich zusammenfinden müssen; doch sind auf Beschränkung des Raumes hinzielende Bestimmungen in bereits in den früheren Anstaltordnungen enthalten und in Gebrauch gewesen. Die Hauptprämien sind auf drei Gruppen von Maschinen bezogen: auf Getreide-Trocken-Apparate, Schrotmühlen und Strohpressen; dafür sind 1950 Mk. Prämien in Aussicht genommen. Außerdem werden die Maschinen zur Herstellung von Schrot und Mehl zu einer Gruppen-Ausstellung und die Kartoffel- und Rüben-Entzundern zu einer Sonderausstellung vereinigt werden. — Die Dauer der Ausstellung ist nicht wie bisher nur auf 5, sondern auf 6 Tage festgesetzt, nämlich von Donnerstag den 16. bis Dienstag den 21. Juni. Dabei soll der Besuch gemacht werden, die kleinere Hälfte des Ausstellungsgeländes, auf welchem der Ausstellungspalast sich befindet, des Abends nach Schluß der eigentlichen Ausstellung noch geöffnet zu halten, um die schönen Anlagen und die zur beleuchteten Erzeugnisse-Ausstellung den Besuchern, besonders auch den Fremden, noch einige Stunden zur Verfügung zu halten. Soweit man schon jetzt erleben kann, verspricht die Besichtigung der Ausstellung eine sehr reiche zu werden; infolge der centralen Lage Dresdens in Deutschland darf auch erwartet werden, daß der Besuch sowohl der Ausstellung wie auch der Wanderversammlung ein zahlreicher sein wird. Die Wanderversammlung wird in gewohnter Weise in zahlreichen Sitzungen abgehalten und mit Ausstellungen und Besichtigungen ausgestattet werden. Bei dem hochentwickelten Stande der Landeskultur in Sachsen, bei den landwirthschaftlichen Reizen der Umgebung und bei der Anziehungskraft von Elb-Flüssen selbst ist eine zahlreiche Theilnahme auch an diesem Theil der Unternehmung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit Sicherheit zu erwarten. Die Anmeldebücher, sowie die Anstaltordnungen sind vom 1. November d. J. ab von der Centralstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW, Kochstraße 73, zu beziehen. — Am 23. November wird seitens der Ausstellungsgesellschaft eine geladene Versammlung angeleglicher Einwohner von Dresden und Umgebung die Bedeutung der Gesellschaft, sowie ihrer in Dresden abgehaltenen Ausstellung des Nächstjährigen angelegt und dabei auch über die Besondereheiten gerade dieser Ausstellung jede wünschenswerthe Auskunft gegeben werden.

— Ein besonders dichter Nebel hatte sich gestern früh über die innere Stadt gelagert. Es war ein auf und ab wogender, wässriger, beizend stehender Dampf, als ob im großen Maßstab Bier gebraut würde. Am dichtesten war der Nebel, welcher der Stadt London alle Ehre gemacht hätte, in der Nähe der Erde und über dem Strom selbst, so daß man von den Brücken betrad nicht den Wasserpiegel erkennen konnte. Die Schifffahrt war dadurch nahezu zur Unmöglichkeit geworden. Das 8 Uhr-Schiff, welches von Altschiff abgelassen wurde, hatte erst in netto einer halben Stunde die Reusfelder Docks erreicht, so vorwärts mußte gelassen werden, da man in der That nicht 20 Meter weit sehen konnte. Am schnellsten bewegten sich noch die Straßenbahnen vorwärts, wo sie auf zweiseitigen Strecken ihren Schienenweg, ohne Kollisiongefahr befahren zu müssen, haben rollen konnten, die übrigen Gefährte aber mußten sich vorsichtig im Schritt vorwärts bewegen. Dabei schien der Nebel durch die schwebenden Winterkleider der geschäftig dahineilenden Menschenkinder hindurch bis auf die Haut zu dringen und ließ die Lufttemperatur doppelt empfindlich werden. Wie eine bleiche, schmutzgelbe Schleihe stand die Sonne am Firmament, bis sie allmählich eine diatrophe Färbung annahm, dann, den sie umgebenden Nebelschleier immer goldiger verändernd, schließlich gegen 9 Uhr intensiver leuchtend wurde, der feigere Sonnengott mit seinen intensiven Strahlen die wogenden Nebelschleier zerbrach und einen azurblauen, über den Sieg lachenden Himmel herabschickte. Die mit reichlich gefallenem Staub überzogenen Kalkflächen der Anlagen, und die halb schon fahlen Räume bedeckte der Nebel. Doch bedurfte es nur weniger Stunden, und die trotz ihres niedrigen Standes noch wohlthuend wärmende Sonne hatte die letzten Spuren dieses Kampfes des Lichtes gegen die Mächte der Finsterniß vertilgt. — Eine große Gefahr für die Gesundheit bringen jedoch diese Morgenebel mit sich, denn bei gleichem Nebeliger, feuchter Luft trat 1890 die tödtliche Influenza-Epidemie auf und jetzt wird wiederum eine bedrohliche Ausbreitung der Influenza beobachtet. Mit den starken Ausdehnungs-umschlägen und der nebeligen Luft scheint auch das Auftreten der Nervenepidemie in Zusammenhang zu stehen, welche unter den Kindern schon manches Opfer gefordert hat. So werden die Berliner wässlichen Vororte in besonderer Weise davon heimgesucht, so daß in mehreren Orten bedrohliches Ausmaß die Bestimmungen über die Anzeigepflicht in Erinnerung gebracht und die Vorschriften über die Handhabung derselben veranschaulicht worden sind. Wie sehr die heimtückische Krankheit unter den Berliner Kindern wüthet, zeigt besonders auch der zur Zeit so unregelmäßige Schulbesuch, denn in manchen Klassen ist die Zahl der fehlenden Kinder größer als die der anwesenden. Außerster Vorkehr bedarf es namentlich bei Neugeborenen, da sowohl bei der Influenza wie vor allem bei der Diphtherie ein Minderfall die schwersten Folgen nach sich ziehen kann.

— In der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ erschienen im vorigen Jahre unter der Ueberschrift: „Sächsische Staats-“ bezw. „Staatliche Arbeitervereine“ zwei umfangreiche Artikel, in denen die Arbeitsverhältnisse in der königlichen Artillerie-Verkschaff, Gießerei und dem Pulverlaboratorium besprochen, Offiziere und Beamte dieser Verkschafftheile persönlich, theils bezüglich des von ihnen den dort beschäftigten Arbeitern gegenüber geäußerten Verhältnissen in geringfügiger oder geradezu gegenüber und herabwürdigender Weise angegriffen wurden und schließlich das Urtheil gefällt wurde, daß „so manches in den Verkschafftheilen faul sei und es mit den Lohnverhältnissen und der Genüßfreiheit der Arbeiter traurig stehe.“ Wegen der in den Artikeln enthaltenen schweren Beleidigungen hat das Kriegsministerium seinerzeit Strafandrohung gestellt. Obwohl die ermittelten beiden Verfasser der Artikel in der Strauntersuchung einen umfangreichen Zeugnissapparat in Bewegung gesetzt haben, um die Wahrheit der in den Artikeln aufgestellten Behauptungen zu erweisen, ist dies doch völlig mißlungen und vielmehr die Unwahrheit sämtlicher Behauptungen erwiesen worden. Auf Grund des nunmehr rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses der 5. Strafkammer des königlichen Landgerichts hier hatte in Nr. 217 der Sächsischen Arbeiter-Zeitung vom 21. Oktober 1897, dem Antrage des königlichen Kriegsministeriums gemäß, die Veröffentlichung des Urtheils zu erfolgen, durch welches die beiden Verfasser der gedachten Artikel wegen Beleidigung zu zehn Monaten bezw. zu einem Jahr Gefängnis kostenpflichtig verurtheilt worden sind.

— Durch die meisten Zeitungen Deutschlands machte jetzt eine Notiz die Kunde, nach der die philologische Fakultät der Universität Leipzig die Bestimmungen für die Erlangung der philologischen Doktorwürde infolgedessen geändert habe, als in Zukunft nicht mehr in absentia promovirt werden kann. Die „Bl. Ztg.“ sagt dieser Nachricht erläuternd hinzu: „Aber der schriftlichen Abhandlung wird künftig die Ablegung einer mündlichen Prüfung gefordert.“ Durch diese Meldung kann also die irrige Meinung erweckt werden, als sei bisher in Leipzig zur Erlangung der philologischen Doktorwürde eine mündliche Prüfung nicht nöthig gewesen. Dies ist aber trotzdem auch nach den bisherigen Bestimmungen seit langen Jahren der Fall, eine Ausnahme fand nach § 18 dieser Bestimmungen nur bei älteren Werbern statt; die durch ihre bisherigen Arbeiten sich eine anerkannte Stellung in der Wissenschaft erworben haben, diesen kann die Fakultät gestatten, nach gut Grund einer Dissertation zu promoviren.“ Für alle anderen Bewerber war schon seit Längem eine mündliche Prüfung in drei Fächern zur Erlangung der Doktorwürde neben der Dissertation unerlässlich erforderlich.

— Wir erhalten folgendes Eingelände: Es ist dringend zu beklagen, daß infolge der Bahnhofsarbeiten die allerdings für den Fahrverkehr recht unangenehme Concordienbrücke fällt, und das mit Recht und Gott sei Dank! dagegen ist so gut wie unbefannt, daß diese ganz direkte Straßenzug, der die Leipziger Vorstadt und die Eisenbahn einerseits mit der Antonstadt und dem neuen Stadtteil Nordwest andererseits auf kürzestem Wege verbindet, auch fallen soll! Allgemein ist der Glaube der Unangehörigen: „dieser Straßenzug würde durch Unterführung verändert und fortbestehen“, das ist aber ein verhängnisvoller Irrthum, und wohl nur dieser Unwissenheit ist es zuzuschreiben, daß bis jetzt keinerlei Versuch gemacht worden ist, diesen für die in Frage kommenden Vorstädte direkten Straßenzug zu erhalten! Derselbe ist genau für diese Vorstädte das, was z. B. für die Alt- und Neustadt die alte oder Augustusbrücke ist. Würde man da erklären, die Augustusbrücke muß fallen, gehen und fahren Sie links oder rechts über die Carolas- oder Marienbrücke, so hat man einen ähnlichen Vergleich für das, was man den oben genannten Vorstädten jetzt anhaben will. Nur die große Unkenntnis der deutschen Verhältnisse in unseren Vorstädten und andererseits der Mangel an Betreten in Stadtvaterordenkollegium konnte es mit sich bringen, daß sich in der Neustadt kein einziger aller gemeinnützigen Vereine auch nur einmal damit beschäftigt hätte, diese ganz eminent wichtige Frage dieser direkten Straßenunterführung in Bezug zu bringen. — Es ist wahr, die Königl. Staatsbahn baut in der Nähe der Concordienbrücke eine neue Unterführung und ändert eine alte dergleichen ab, aber beide werden auch nur wieder, ich möchte sagen, der Schreden allen Fahrverkehres, besonders aber des schweren Bahnverkehres, und da diese sich Jeder doch einmal mit eigenen Augen den Concordienbrücken-Strassenzug an, derselbe ist nicht nur ein direct gerade fortwährender, nein er ist vielmehr deshalb gerade auch der notwendigste, weil die anschließenden Strassenbezüge nicht nur direct verbinden, sondern ganz besonders deshalb, weil diese Unterführung ausgedehnt so gut wie fast keine oder doch nur die allergeringste Einengung der Straße nöthig macht, und das hierin die jetzt ausgeführten Unterführungen nicht. Was das für den Verkehr und besonders für den schweren Verkehr zu bedeuten hat, das überlasse man gern der Beurteilung von Fachleuten. Man wird es später ganz unbegreiflich finden, daß man dies übersehen konnte. In den nächsten Jahren wird der neue Stadtteil Neustadt-Nordwest recht schnell entstehen, denn weit über 20 Jahre ist dort jede Bauthätigkeit niedergehalten worden, es wird später die 7. Uebersiedelung der Leipziger Vorstadt mit Friedrichstadt und ihrem Hafen verbinden, dann wird sich allgemein für das machen, was man verloren hat, daß man diesen directen und günstigsten Strassenzug verlor! Heute aber ist es noch Zeit, und alle dabei interessierten Bewohner der Neustadt, besonders aber alle Fabrikanten und Geschäftleute sollten nicht dieses jetzt noch günstige Moment vorbegehen lassen, an welchem ein einmündig gegen den gänzlich Wegfall dieses Strassenzuges möglich ist, dessen Unterführung auch — in Anbetracht seiner Verkehrswichtigkeit — mit nicht zu hohen Kosten noch jetzt die Nähe lobnen wird. — Wer wie Einiender dieses jeden Augenblick vor Augen hatte, welchen Verkehr die Concordienbrücke trotz ihres monströsen unangenehmen Baues hatte, wer die Laufwege von Arbeitern und Arbeiterinnen sah, Mittags und Abends dort diese furchtbar Straßensucher sah (und dem Arbeiter ist bei seiner furchigen Müdigkeit jede Minute Lamm ein Verlust!), wer selbst so viel prächtigen Bild hat, um die allgeringste Lage zur Unterführung einer großen Verkehrsstraße gerade hier zu haben, der wird es in hohem Grade unbegreiflich finden, daß die Erhaltung dieses Strassenzuges bis heute nicht behandelt worden ist.

— Der Allgemeine Arbeiterverein hielt gestern Nachmittag 3 Uhr seine Jahresversammlung in der Centralhalle ab. Ueber 200 Mitglieder waren zugegen. Den Vorsitz führte Herr Kammermusik Weisbach. Der vom Schriftführer

Herrn Otto Behmann schriftlich erhaltene Geschäftsbericht nannte das vergangene Vereinsjahr ein arbeitsreiches, aber auch ein böses Jahr, da durch die Beratungen des ehemaligen Reiches ein schwarzer Schatten auf dasselbe gefallen sei. Das Vereinsvermögen sei jetzt auf 22 1/2 Millionen der Gesamtbevölkerung bei der Schaffung des Reiches untergebracht worden und nur von 3 dazu benutzten Mitgliedern der Verwaltung wieder zu haben. Sehr dankbar begrüßte man eine Anwendung des Konfiskations-Bereichs in Höhe von 150 Mark. Die Ordnung der Verhältnisse und die Ausarbeitung neuer Satzungen legten der Verwaltung eine Last von Arbeit auf, wodurch sich 22 Gesammisungen und 4 Hauptversammlungen nöthig machten. Die Mitgliederzahl hob sich nur um 4 Personen. Unter den Verstorbenen, zu deren Ehren man sich von den Vätern ermahnen. Der Vorstand Herr Behr berichtete hierauf über den Stand der Hauptkassen, welche in 7 Monaten einen Ueberschuß von 1856 Mark erzielt hat und fügte hinzu, daß nach diesem Ueberschuß die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins bei richtiger Kassenführung die Erlangung des Reiches binnen 3 bis 4 Jahren gesichert dürfte. Die laufmännlich geführten Bücher werden nunmehr durch den vereideten Buchhalter Herr Brischke geprüft. Der Vermögensbestand beläuft sich jetzt auf 15,178 Mark. Der Ueberschuß in seiner Rechnungsabteilung über die Unterführung des Vereins einen Bestand betriebe von 1300 Mark nach. Die in der Hauptsache Kronen abgehaltene Kassenführung, in welcher 22 Gesammisungen vermittelte wurden und 331 Mitglieder beschäftigt waren, ergab einen geringen Ueberschuß. Neben Kassieren wurden in Anbetracht ihrer gerade im letzten Jahre umfangreichen Arbeit erhöhte Remunerationen von der Generalversammlung bewilligt und Leasing erhielt. Herr Behr überwiegt den auf ihn entfallenden Betrag der Unterführungskasse. Aus den Wahlen gingen die Herren Weisbach als 1. Vorsitzender, Rende als 1. Kassierer hervor, die übrigen Vorstandsmänner übertrug man den Herren Schimmig, Dehert, Beckmann sen. und Beckmann-Neifen. Herr Behr hatte seine Wiederwahl entschieden abgelehnt, da er seine Aufgabe mit der vollzogenen Ordnung der Kassenverhältnisse für erledigt erachtete. Schließlich erfolgte noch die Wahl des aus 20 Mitgliedern bestehenden Central-Komitees.

— Nach 3jähriger Amtsdauer hat Herr Konful Wilhelm Knoop hier sein Amt als Vice-Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika niedergelegt. Herr Konful Knoop ist beim Scheiden aus seiner Wirkstätte seitens der von ihm vertretenen Regierung die wärmste Anerkennung für seine langjährige Thätigkeit ausgesprochen worden, und auch in hiesigen Kreisen wird man mit großer Hochachtung allezeit seiner ausgezeichneten Amtsführung gedenken. Herr Konful Knoop hat nicht nur für die amerikanischen Staatsbürger, deren Interessen zu wahren ihm anvertraut war, viel gethan, er war auch allen denen ein treuer Berater, welche in Amerika Interessen verfolgten und sich an ihm vertrauensvoll wendeten. Zum Nachfolger in seinem Amt ist Herr Bankdirektor Guitav Klemperer ernannt worden, der bereits während einer langen Reihe von Jahren seinem Vorgänger als Mitarbeiter zur Seite gestanden hat. Generalkonsul der Vereinigten Staaten hier in Dresden ist Hr. Charles Cole. Weitere amerikanische Konsulate existiren in Sachsen noch in Leipzig, Chemnitz und Jittau.

— Mit Ende voriger Woche ist die Abkündigung der Manöverkandidaten im Bezirke Bismarck l. B. zum Abschluß gelangt. Es sind in 38 Gemeinden und 11 Rittergütern über 1400 betheiligte Bürger gewählt worden; die Gesamtsumme der abgekauften Entschädigungen beträgt rund 32.400 Mark.

Deutsches Reich Die Haltung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in politischen Fragen nimmt einen so herausfordernden Charakter an, daß nicht abzusehen ist, wie ohne schwere Schädigung des deutschen Ansehens und der deutschen Handelsinteressen ein Zollkrieg — um das von den Freihändlern vergebene Wort zu gebrauchen, das auf die Herren Richter, Kiderl und Genossen wirkt wie ein rothes Tuch auf den Stier — noch vermieden werden kann. Wie nämlich der „Samb. Kor.“ mittheilt, hat die amerikanische Regierung den deutschen Protest gegen die Zuzugszölle auf Zucker damit beantwortet, daß sie auf die Beschwerde der deutschen Regierung gar nicht eingeht, stattdessen aber die Forderung stellt, Deutschland solle kein Einfuhrverbot gegen lebendes Rindvieh aus Amerika zuzulassen! Ein solches Verlangen wäre schon unter normalen Umständen unerfüllbar, weil die amerikanische Regierung nach Lage der dortseitigen mangelhaften Verwaltungszustände außer Stande ist, die Bedingungen einer durchgehenden gesundheitslichen Kontrolle zu erfüllen, die deutschseits im Interesse der heimischen Konsumenten bei der Rindviehfuhr aus Amerika sowohl wie aus anderen Ländern gestellt werden und unter allen Umständen gestiftet werden müssen. Bei der gegenwärtigen Sachlage aber überschreiten zwei Forderungen geradezu die Grenzen des Erträglichen. Da die Amerikaner ein ähnlich provokatörisches Verhalten gegen alle europäischen Handelsmächte zur Schau tragen, v. greift es sich, daß auf dem Festland in weiteren Kreisen der Wunsch nach der Errichtung gemeinsamer Abwehrmaßregeln rege wird. In diesem Sinne schreibt die „Kor.“, haben sich bereits einflussreiche Vertreter der österreichischen Industrie ausgesprochen. Ein dieser Tage bezeichnete der französische Handelsminister die Verteuerung des Rindviehfuhrs, wie sie in New-York vorliegen wird, als eine barbarische Maßregel. Auch Italien würde sich einer gemeinsamen Aktion anschließen. Unter dem Druck der europäischen Völkerei der nordamerikanischen Republik wäre, so sollte man meinen, trotz aller Schwierigkeiten ein Einvernehmen der nächstbestehenden europäischen Handelsmächte zu Stande zu bringen.

Am Anhang an die jüngst veröffentlichte Mittheilung der ministeriellen Vorträge beim Kaiser, in der der Fehler jeder Ermüdung des Reichstanzlers aufrief, bemerkt die „Vot.“, daß der Verkehr des Reiches mit dem Reichstanzler ganz anders geregelt ist, wie er mit den Chefs der Geheimen Rabinette oder den Vertretern des Reiches und der Marine. Der Gang der politischen Ereignisse läßt sich nicht an Lage und Stunden binden; sobald ein Bedürfnis persönlicher Rücksprache vorliegt, wird entweder der Reichstanzler zum Kaiser gerufen oder er bittet, von dem Kaiser empfangen zu werden, wobei nicht selten der Kaiser auch selbst im Palais des Reichstanzlers erscheint. Es bedürfte nur einer aufmerksamen Beträge des Hofberichts“ (das ist nicht für alle Leute ein literarischer Genuss), um zu sehen, daß in politisch lebhaften Zeiten, namentlich auch während der Reichstagsession im Winter, der Reichstanzler dies, so viermal wöchentlich dem Kaiser Vortrag hält, also erheblich öfter, als einer der anderen Herren, für die regelmäßige Vorträge befohlen sind.

Zur Kaiserlicher Affaire wird der „Bl. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt, daß am Sonntag auf Befehl des Czaren der russische Hofzug in Darmstadt zur Fahrt bereitgestellt und die Lokomotive mehrere Stunden unter Dampf gehalten worden sei. Schließlich sei die Benutzung des Zuges aber doch noch unterblieben. Dies wird von Darmstadt aus dahin erklärt, daß der Czar für Montag Abend nach der Eröffnung der „Hofraus“ sämtliche anwesende Fürstlichkeiten zum Souper im Hofzug eingeladen hatte, wie er dies auch in Koburg that. Ferner wird der „Bl. Ztg.“ von einer dem bescheiden Hofe nabestehenden Quelle berichtet, der Fall Darmstadt-Kaiserliche sei erledigt. Das Gerücht der Kränkung, das der Großherzog von Baden durch die kurze telegraphische Form der Ablehnung seines Besuches seitens des Czaren empfinden hat, sei durch eine briefliche Aussprache der Herrscher beseitigt. Jede Festimmung auf beiden Seiten sei gehoben. Die „Bl. Ztg.“ bestätigt auf Grund von Versicherungen seitens „hoher Kreise“ in Berlin, daß die am bescheiden Hofe herrschenden englischen Einflüsse es gewesen, welche den Empfang des großherzoglich badischen Paares durch den Czar verhindert hätten. Abgesehen davon, daß die Besetzung des bescheiden Hofes durch den deutschen Kaiser Empfindlichkeiten am bescheiden Hofe gemacht habe, seien auch politische Gründe in Betracht gekommen. Am englischen Hofe sei es nicht erwünscht, daß es zu intimen Beziehungen zwischen dem Czaren und dem deutschen Kaiser komme, der im deutschen Volke als einer der Hauptträger des deutsch-nationalen Gedankens gelte. Die „Bl. Ztg.“ bemerkt dazu, so lange der Czar sich nicht bequeme, dem deutschen Hofe ausdrücklich Benutzungen zu geben, werde man auch beim Czaren nach politischen Hintergedanken suchen müssen.

Die Kaiserin Alexandra empfing in Darmstadt den preussischen Gefandten Freiherrn v. d. Goltz. (Weberholz.)

Der geheimerwerbende Ausschuss des Innungsverbandes Deutscher Bauvereine hat in Ausführung des von der diesjährigen Delegiertenversammlung des Verbandes in Leipzig gefassten Beschlusses an den Bundesrath, das Reichs-Justizamt und die Staatsministerien der deutschen Bundesstaaten eine mit ein-

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich Die Haltung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in politischen Fragen nimmt einen so herausfordernden Charakter an, daß nicht abzusehen ist, wie ohne schwere Schädigung des deutschen Ansehens und der deutschen Handelsinteressen ein Zollkrieg — um das von den Freihändlern vergebene Wort zu gebrauchen, das auf die Herren Richter, Kiderl und Genossen wirkt wie ein rothes Tuch auf den Stier — noch vermieden werden kann. Wie nämlich der „Samb. Kor.“ mittheilt, hat die amerikanische Regierung den deutschen Protest gegen die Zuzugszölle auf Zucker damit beantwortet, daß sie auf die Beschwerde der deutschen Regierung gar nicht eingeht, stattdessen aber die Forderung stellt, Deutschland solle kein Einfuhrverbot gegen lebendes Rindvieh aus Amerika zuzulassen! Ein solches Verlangen wäre schon unter normalen Umständen unerfüllbar, weil die amerikanische Regierung nach Lage der dortseitigen mangelhaften Verwaltungszustände außer Stande ist, die Bedingungen einer durchgehenden gesundheitslichen Kontrolle zu erfüllen, die deutschseits im Interesse der heimischen Konsumenten bei der Rindviehfuhr aus Amerika sowohl wie aus anderen Ländern gestellt werden und unter allen Umständen gestiftet werden müssen. Bei der gegenwärtigen Sachlage aber überschreiten zwei Forderungen geradezu die Grenzen des Erträglichen. Da die Amerikaner ein ähnlich provokatörisches Verhalten gegen alle europäischen Handelsmächte zur Schau tragen, v. greift es sich, daß auf dem Festland in weiteren Kreisen der Wunsch nach der Errichtung gemeinsamer Abwehrmaßregeln rege wird. In diesem Sinne schreibt die „Kor.“, haben sich bereits einflussreiche Vertreter der österreichischen Industrie ausgesprochen. Ein dieser Tage bezeichnete der französische Handelsminister die Verteuerung des Rindviehfuhrs, wie sie in New-York vorliegen wird, als eine barbarische Maßregel. Auch Italien würde sich einer gemeinsamen Aktion anschließen. Unter dem Druck der europäischen Völkerei der nordamerikanischen Republik wäre, so sollte man meinen, trotz aller Schwierigkeiten ein Einvernehmen der nächstbestehenden europäischen Handelsmächte zu Stande zu bringen.

Am Anhang an die jüngst veröffentlichte Mittheilung der ministeriellen Vorträge beim Kaiser, in der der Fehler jeder Ermüdung des Reichstanzlers aufrief, bemerkt die „Vot.“, daß der Verkehr des Reiches mit dem Reichstanzler ganz anders geregelt ist, wie er mit den Chefs der Geheimen Rabinette oder den Vertretern des Reiches und der Marine. Der Gang der politischen Ereignisse läßt sich nicht an Lage und Stunden binden; sobald ein Bedürfnis persönlicher Rücksprache vorliegt, wird entweder der Reichstanzler zum Kaiser gerufen oder er bittet, von dem Kaiser empfangen zu werden, wobei nicht selten der Kaiser auch selbst im Palais des Reichstanzlers erscheint. Es bedürfte nur einer aufmerksamen Beträge des Hofberichts“ (das ist nicht für alle Leute ein literarischer Genuss), um zu sehen, daß in politisch lebhaften Zeiten, namentlich auch während der Reichstagsession im Winter, der Reichstanzler dies, so viermal wöchentlich dem Kaiser Vortrag hält, also erheblich öfter, als einer der anderen Herren, für die regelmäßige Vorträge befohlen sind.

Zur Kaiserlicher Affaire wird der „Bl. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt, daß am Sonntag auf Befehl des Czaren der russische Hofzug in Darmstadt zur Fahrt bereitgestellt und die Lokomotive mehrere Stunden unter Dampf gehalten worden sei. Schließlich sei die Benutzung des Zuges aber doch noch unterblieben. Dies wird von Darmstadt aus dahin erklärt, daß der Czar für Montag Abend nach der Eröffnung der „Hofraus“ sämtliche anwesende Fürstlichkeiten zum Souper im Hofzug eingeladen hatte, wie er dies auch in Koburg that. Ferner wird der „Bl. Ztg.“ von einer dem bescheiden Hofe nabestehenden Quelle berichtet, der Fall Darmstadt-Kaiserliche sei erledigt. Das Gerücht der Kränkung, das der Großherzog von Baden durch die kurze telegraphische Form der Ablehnung seines Besuches seitens des Czaren empfinden hat, sei durch eine briefliche Aussprache der Herrscher beseitigt. Jede Festimmung auf beiden Seiten sei gehoben. Die „Bl. Ztg.“ bestätigt auf Grund von Versicherungen seitens „hoher Kreise“ in Berlin, daß die am bescheiden Hofe herrschenden englischen Einflüsse es gewesen, welche den Empfang des großherzoglich badischen Paares durch den Czar verhindert hätten. Abgesehen davon, daß die Besetzung des bescheiden Hofes durch den deutschen Kaiser Empfindlichkeiten am bescheiden Hofe gemacht habe, seien auch politische Gründe in Betracht gekommen. Am englischen Hofe sei es nicht erwünscht, daß es zu intimen Beziehungen zwischen dem Czaren und dem deutschen Kaiser komme, der im deutschen Volke als einer der Hauptträger des deutsch-nationalen Gedankens gelte. Die „Bl. Ztg.“ bemerkt dazu, so lange der Czar sich nicht bequeme, dem deutschen Hofe ausdrücklich Benutzungen zu geben, werde man auch beim Czaren nach politischen Hintergedanken suchen müssen.

Die Kaiserin Alexandra empfing in Darmstadt den preussischen Gefandten Freiherrn v. d. Goltz. (Weberholz.)

Der geheimerwerbende Ausschuss des Innungsverbandes Deutscher Bauvereine hat in Ausführung des von der diesjährigen Delegiertenversammlung des Verbandes in Leipzig gefassten Beschlusses an den Bundesrath, das Reichs-Justizamt und die Staatsministerien der deutschen Bundesstaaten eine mit ein-

gebende...  
bisher...  
treffen...  
gewinnen...  
willen...  
Beruhen...  
den An...  
schick...  
Hüter d...  
Bar...  
Staats...  
berichtet...  
gar nicht...  
Antritt...  
ohne d...  
veranla...  
gebracht...  
seinem...  
wobei er...  
war sein...  
die bald...  
beläst...  
jetzt...  
nehmen...  
ständig...  
Amtes...  
Der...  
in einen...  
Ich b...  
fragen...  
jedem...  
andere...  
dem Ha...  
zu beha...  
Ros...  
Wahlm...  
schlingen...  
das Ge...  
Bruch...  
demokr...  
National...  
und ein...  
Ergebn...  
Schad...  
Wahlm...  
ohne die...  
Vorsch...  
Land...  
Der...  
bogen...  
halten...  
das er...  
unmote...  
Langwe...  
dürftig...  
die treif...  
Himmel...  
Bericht...  
Natw...  
Wet...  
Recht...  
wurden...  
Auditor...  
Korridor...  
dem A...  
ein Jag...  
Fiele...  
Zum G...  
Wald...  
Engel...  
Reinh...  
Wet...  
erschien...  
falls...  
Humor...  
sollen...  
andere...  
Bottes...  
honor...  
Darauf...  
louder...  
Vorle...  
wollte...  
um En...  
Weid...  
und hat...  
Gebrau...  
Sozial...  
berm...  
höhere...  
steben...  
leits...  
Jeder...  
leben...  
und eth...  
solste...  
größte...  
Hilfe...  
ist. Die...  
sigen...  
mas de...  
nig und...  
uno ber...  
un-er...  
Welt...  
und Be...  
dienen...  
uns be...  
Wenig...  
sein m...  
ideal...  
Glück...  
dieser...  
um mei...  
material...  
welche...  
und soll...  
in ihre...  
und bre...  
man sie...  
werde...  
Recht...  
die Ver...  
nehmen...  
Glück...  
nimmt...  
Goethe...  
zu leben...  
Johann...  
hatte...  
einer...  
Klagen...  
wied...  
während...  
Zuhörer...  
Verthum...  
Ein...  
es der...  
werden...  
als er...  
die So...  
Wolfs...  
des Be...  
Ein...  
Heller...  
der Vor...  
Heller...  
änder...  
folgend...  
wären...  
gelten...  
und litte...

wein- Heinrich Grell Restaurant  
Zahnsgasse 2 mit feinsten Küche  
wein- Grosshandlung

gehender Begründung verordnete Beschließung gefolgt, in welcher die Beschlüsse erwidert werden: im Ausnahmefalle Anordnungen zu treffen, durch welche die Verwaltungs- und Polizeibehörden angewiesen werden, innerhalb der gesetzlichen Grenzen den arbeitslosen und freilebenden Arbeitern nachhaltigen Schutz gegen Verwahrlosungen durch ruhelose Verhältnisse zu verschaffen und die Anlagendeckung des Ertrages der öffentlichen Anlagen gegen solche, insbesondere gegen die Leiter der Streikbewegung als Antizipatoren, anempfehlen wird.

Zur Geschichte des Rücktritts des Herrn v. Marschall vom Staatssekretariat des Auswärtigen Amtes wird in der „Frankf. Zig.“ berichtet, daß Herr v. Marschall ein schriftliches Entlassungsgesuch gar nicht eingereicht hat. Herr v. Marschall habe nur vor dem Eintritt seines Urlaubs mündlich in einer Audienz (sonst und ohne durch den Charakter oder den Verlauf der Audienz dazu veranlaßt zu sein, seinen lebenden Gesundheitszustand zur Sprache gebracht und erklärt, daß dieser ihm nicht erlaube, länger auf seinem Posten an der Spitze des Auswärtigen Amtes zu bleiben, wobei er sich auch auf den Auspruch seines Arztes berief. Das war sein formelles Gesuch. Nachher wurde dann von Kiel aus die halbamtliche Depesche veröffentlicht: Nachdem der Gesundheitszustand des Herrn v. Marschall seine Erziehung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes notwendig gemacht, ist fernerem Vernehmen nach der Vorkaiser in Rom v. Bülow vom Kaiser zunächst stellvertretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut worden.

Der Staatssekretär des Reichspostamts v. Hübner sagt in einem Schreiben an die Braunauer Handelskammer: „Ich beabsichtige die planmäßige Prüfung aller wichtigen Fragen auf dem Gebiet des Fernsprechwesens, auch derjenigen des Nachrichtenwesens vorzunehmen und wo notwendig eine anderweitige Regelung eintreten zu lassen. Einzelne Fragen aus dem Rahmen des Ganzen herauszugreifen und vorweg besonders zu behandeln, erscheint nicht ratsam.“

Von 29 bairischen Wahlkreisen sind folgende Ergebnisse der Wahlmännerwahlen zum Landtag bekannt: Die Nationalliberalen siegten in den Wahlkreisen Regensburg, Unter-Donau, Donau-Ingolstadt, Forstheim-Stadt, Forstheim-Land, Weidenberg-Stadt; das Centrum siegte in Willingau, Aßern, Freiburg-Stadt, Baden, Buchhol-Stadt; die Demokraten in Offenburg-Stadt; die Sozialdemokraten in Mannheim-Stadt. In Karlsruhe verloren die Nationalliberalen ihre drei Sitze, zwei an die Sozialdemokraten und einen an die Demokraten. Nach den meisten eingelaufenen Ergebnissen siegten die Nationalliberalen in Engen, Stöckach, Schwabheim, Vogberg, Weiskirchen, das Centrum in Emmendingen, Waldkirch, Ettlingen, Kenzingen, Triberg, im Amt Offenburg ohne die Stadt und in Weiskirchen-Baldern, die Freisinnigen in Weiskirchen-Stadt und Lorch-Land, die Konstantiner in Durlach-Land.

Der Amtsrichter und gleichzeitige sozialdemokratische Privatdozent Dr. Reinhold hat in Berlin seine Antitrivialisierung gehalten. Dr. Reinhold erregte vor einiger Zeit dadurch Aufsehen, daß er in einer öffentlichen Rede die Sozialdemokratie als eine „involuntäre Bewegung“ erklärte, die sehr bald an ihrer eigenen Langweiligkeit zu Grunde gehen würde, wenn man sie seitens der bürgerlichen Gesellschaft vollständig ignorierte. Damals erhoben die sozialdemokratischen Blätter den Vorwurf, Reinhold habe in dem Himmel. Ueber den Verlauf der Antitrivialisierung besagt ein Bericht: Es hatte sich eine äußerst zahlreiche Zuhörerschaft in der Ueberrückel eingefunden. Die Studientheater bildete wohl die Mehrheit, aber auch eine große Anzahl älterer Männer, Professoren, Rechtsanwälte, richterliche und Verwaltungsbeamte, auch Damen, wurden bemerkt. Als gegen 7 1/2 Uhr der Anfang im großen Auditorium 45 so stark wurde, daß die Zuhörer bis auf den Korridor hinaus standen, wurde die Verlegung der Vorlesung nach dem Auditorium maximum (Nr. 32) verordnet, und nun begann ein Vortag über die Korridore und Treppen, das, je näher dem Ziel, in ein bedrückendes Schieben und Drängen ausartete. Zum Glück erwies sich das gewählte Auditorium groß genug für die Aufnahme aller, wenn auch die Weichen in drangvoller Hürde Enger lebend anzuhalten mußten. Als kurze Zeit darauf Professor Reinhold, ein mittelgroßer, breitschulteriger Mann mit sympathischen Gesichtszügen, vollem schwarzen Haar und einfarbigem Anzuge, erschien, wurde er sowohl durch das stürmische Beifallen des Beifalls, aber auch des Mißfallens empfangen, denen er mit gutem Humor mit den Worten begegnete: „Meine Herren, diese Zeichen können mir weder nach der einen Seite erschließen, noch nach der anderen beschwerlich sein. Ich bitte Sie, sich des Goethe'schen Wortes zu erinnern: „Alles Edele ist still“ und in loyalen Weise, bevor Sie mich beurtheilen, abzuwarten, was ich Ihnen bringe!“ Darauf ließ sich der Redner gelassen nieder und begann mit lauter, in allen Theilen des Raumes vernehmlicher Stimme seine Vorlesung, die 20 Minuten länger als die akademische Zeit währte, mochte der Vortragende, beim Stundenschlage sich umsiehend, um Entschuldigung bat. Die Rede behandelte das Thema: „Geschichte, Berechtigung und Aussichtslosigkeit des Sozialismus“ und hatte folgenden Gedankengang: Gewöhnlich werden beim Gebrauch der Schlagwörter soziale Frage, Sozialismus und Sozialdemokratie ganz verschiedene Dinge miteinander kritisch vermischt, nämlich die Bewegung in der arbeitenden Klasse um höheren Erwerb und bessere Lebenslage einerseits und das Bestreben nach einer völligen Umgestaltung der Gesellschaft andererseits. Während dem einen gegenüber sich wohlmeinend zu stellen jeder Gebildete und Besessene allen Anlaß hat, und das Gewandte leben meist mit Recht und stets mit Erfolg den Versuch abzuwarten und ethischer Wissenschaft, sich hier einzumischen, ablehnt, ist die soziale Frage als „Sozialismus im engeren Sinne“ eine der größten und folgenschwersten Fragen der Menschheit, die nur mit Hilfe der Wissenschaft nicht zu lösen, aber zu lösen und zu klären ist. Die Wissenschaft des Sozialismus ist die Wissenschaft des menschlichen Selbstbewusstseins. Die durch das Problem des Sozialismus der Wissenschaft gestellte Aufgabe erfordert universelle Kenntnis und Durchdringung des Menschentums nach der historischen und der physikalischen Seite, unter Ausrichtung der Beobachtungen an einer Erkenntnis, welche in einer Vorwegnahme der Welt als harmonische Einheit und als ein Reich der Schönheit und Vernunft liegt. Nicht der idealistische Methode gewöhnt in diesen Dingen die Zukunft, sondern der aristokratische. Wir müssen uns entscheiden, daß gerade in der Wissenschaft, deren Objekt der Mensch und die Gesellschaft ist, uns: Wissen allezeit Stückwerk sein wird, aber wir werden im Gegenfall zu einem Vertreter der idealistischen Methode, der es als unangebracht hinstellt, das Glück der Welt in der Summe einzelner Glückseligkeiten zu suchen, diesen Satz zum Leitfaden nehmen. Dies sei der Vorrede anzufügen, um zwei Grundrhythmen des Sozialismus zu verdeutlichen. Der materialistische Geschichtsauffassung sei eine physikalische Vertikale, welche den auch bei den Rassen vorhandenen Sozialismus verkennt, und falsch sei seine Annahme, daß die Menschennatur sich niemals in ihrer geistlichen Anlage ändern werde. Eine tiefere Betrachtung bedarf darüber, daß die Welt im Großen und Ganzen, möge man sie auch als die schlechteste aller Welten bezeichnen, so bleiben würde, wie sie ist. Die Frage der Natur, die Wissenschaft der Welt, wie sie ist, innerhalb derselben ist um so mehr Raum für Glück, je mehr man das Unzulängliche als das Unvermeidliche nimmt und sich derselben leert, beiseite auch nach der Mahnung Goethe's: „Der Mensch ist nicht geboren, die Probleme der Welt zu lösen, wohl aber zu suchen, wo das Problem angeht und sich Johann in der Grenze des Begreiflichen zu halten.“ Der Redner hätte im Beginn seine Ausführungen nur als die Einleitung zu einer Reihe von Einzelvorträgen bezeichnet. Mehrere Ausdrücke klangen wie neue Schlagwörter, „wenn der Mensch vom „notwendigen Un-“ sprach. Als solches erklärte er etwa notwendig werdende Anwendung der Machtmittel des Staates zur Unterdrückung von Ausschreitungen des Sozialismus, wobei aus der Behauptung lebhafteste Mißbilligungsäußerungen erfolgten, die aber verstanden, als der Redner fortfuhr: „vorausgesetzt, daß solches Einmischen mit der Klugheit vereinbar ist und man nicht vorzieht, es der Gesellschaft zu überlassen, mit solchen Gefahren fertig zu werden.“ An zwei Stellen wurde dem Redner donnernder Beifall, als er von der ungerechten und geringfügigen Bewertung des Sozialismus als Völkervergiftung und von seiner Bekämpfung mit Waffengewalt sprach. Auch zum Schluß übermogen die Zeichen des Beifalls.

Einem ihm auf dem 5. Allgemeinen Journalisten- und Schriftstellerkongress in Leipzig zu Theil gewordenen Auftrage zufolge bat der Vorstand des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine eine Beschlüsse an den Reichstag am jetzigen Abend eine Änderung der Strafvollziehung bei Verbrechen einzuführen, die folgenden Wortlaut hat: „Der Ober Reichstag wolle dahin wirken, daß baldmöglichst ein für das ganze Deutsche Reich geltendes Strafvollzugsrecht erlassen werde, wonach bei politischen und literarischen Verbrechen im Falle einer Verurtheilung nur

auf Festungshaft erkannt oder zum Mindesten eine besondere Art der Strafverbüßung für solche Verurtheilten vorgesehn wird, deren Straftat als nicht aus gemeiner Gesinnung hervorgegangen angesehen ist, und die Verurtheilung darüber nicht der Polizei und den Gefängnisbeamten überlassen bleibt, vielmehr dem Richter die Pflicht ansteht, die Strafverbüßungsort im Urtheil selber anzugeben.“

Die in Berlin anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses des Verbandes der Deutschen Berufsvereinigungen überreichten am Sonntag dem früheren Präsidenten des Reichs-Versicherungsamtes Herrn Dr. Bödiker die demselben von dem genannten Verbande gestiftete Adresse. Dr. Bödiker dankte mit beweglichen Worten für diesen erneuten Beweis wohlwollender freundschaftlicher Gesinnung von Seiten der Berufsvereinigungen. Mit großem Schmerze sei es aus ihrer Mitte geschieden: sein Herz werde ihnen immer gehören. Ein dreifaches wertvolles Band bilden die Berufsvereinigungen, zunächst unter den Arbeitgebern selbst, dann unter ihnen und den Arbeitnehmern, endlich ein Band um's Reich. Er glaube nicht, daß man ein so lothbares Gut jemals preisgeben werde. Die Berufsvereinigungen hätten ihre Aufgabe glänzend gelöst. Und sei es an sich nicht schon eine ebenso glänzende wie erfreuliche Thatsache, daß die Verbände, die so große finanzielle und ehrenamtliche Lasten trügen, nun gar noch dem Manne, der mit seinem früheren Amte diese Lasten nicht nur anlegte, so doch stets sichtbar machte, einen so hehrlichen Nachfolger wählten, eine so fortbare Adresse ihm überreichten, und das Herren aus Süd und Nord, Ost und West an dieser Rundgebung sich beteiligten, während andererseits auch die Arbeiter mit dem Ausdruck ihres Vertrauens dem Reichs-Versicherungsamte gegenüber nicht zurückgeblieben hätten? Sein Verdienst dabei sei gering; er habe mit seinen Kollegen zusammen nur sich bemüht, die rechte Mitte zu halten. Das werde auch immer so bleiben. — Während er sprach, zitterte seine Stimme; man hätte es ihm an, wie schwer der Entschluß, sein Amt zu verlassen, ihm geworden sein muß. In der sich anschließenden prägnanten Unterredung sprach Herr Dr. Bödiker noch seine besondere Freude darüber aus, daß Herr Geheimrath Gaebele sein Nachfolger geworden sei.

Staatsminister Dr. von Boetticher, der, wie seinerzeit mitgetheilt, sich auf der Jagd an der rechten Hand verlegt hat, ist immer noch nicht wieder ganz hergestellt. Dem Minister mußte der Dammernagel abgenommen werden, wodurch Herr v. Boetticher auch jetzt noch beim Schreiben behindert ist. Jedoch wird voraussichtlich nach beendeter Heilung die Gebrauchsfähigkeit des Fingers in seiner Weise vermindert sein.

Wegen fortwährender schwerer Soldatenmißhandlungen ist nach dem „Würg. Journ.“ der Letztortoffizier Esfel in Metz zu 3 Jahren Gefängnis und Degradation verurtheilt worden. Der Staatsanwalt erklärte in der Verhandlung, die vor dem Bürgergerichte Militärgerichtsamt stattfand, daß Esfel ein Schandstück der deutschen Armee sei, der sich seinen Untergebenen gegenüber feig, bühlig und cynisch benommen habe.

In der Königsberger Stadtverordnetenversammlung wurde festgestellt, daß die durch 27 Verzeigte vorgenommene Untersuchung der Schüler der dortigen Schulen ergab, daß 32 Prozent sämtlicher Kinder angriffkrank sind; darunter sind 10 Prozent an der Granuloze erkrankt.

Convervia. Die die „N. Fr. Pr.“ von Dr. Kathrein nahegelegener Seite erzählt, daß derselbe schon vor seiner jüngsten Reise nach England entschlossen gewesen sei, seine Demission zu geben; er that dies nicht, weil er dringende Gründe vorliegen war, noch auszuhalten. Die Gründe, die ihn zu seinem jetzt erfolgten Schritte bestimmten, sind in Wien nicht unbekannt; er selbst hatte sich zu ihm befreundeten Abgeordneten wiederholt schon geäußert, daß er nicht länger in seiner Stellung verbleiben könne, weil es ihm widerstrebe, Präsesident eines Hauses zu sein, das zur vollen Unfähigkeit verurtheilt ist und weil er mit der Politik des Reichspräsidenten sich nicht einverstanden erklären könne. Seine Ueberzeugung nach können die gegenwärtigen Zustände und für Defektier so sehr gefährlichen Zustände nur befristet werden durch eine aufrichtige Verständigung mit den Deutschen in Böhmen. Ohne eine solche werde das Parlament nie mehr zu einer fruchtbringenden Thätigkeit gelangen. Die Hoffnung, daß eine solche Verständigung seitens des Grafen Warden angebahnt werde, schmeinte umsonst geschwunden zu sein, als die Regierung auch die Aktion Dipaul's, der ehlich und loyal den Weg zu einer Verständigung betreten hatte, nicht unterstützte.

Im Abgeordnetenhaus beantragte nach 13 namentlichen Abstimmungen der Vice-Präsident Kramarz, die Sitzung zu schließen. Der Abgeordnete Javorski beantragte, wegen der großen Wichtigkeit des Ausgleichs-Provisoriums mit Ungarn nunmehr täglich zur ausschließlichen Verabredung der Provisoriums-Vorlage Verhandlungen abzuhalten. Die Abgeordneten Junke und Kaiser protestirten gegen die Zulassung dieses Antrages zur Abstimmung, da derselbe gegen die Geschäftsordnung verstoße, die nur für die jeweilige nächste Sitzung die Befreiung der Tagesordnung zulasse. Nach heftiger Controverse des Vicepräsidenten mit der Opposition schlug der Vicepräsident unter Värm der Klafen vor, zunächst Vormittags über die Wirtschaftsanlage und Abends dann über das Ausgleichs-Provisorium zu verhandeln. Der erste Theil dieses Vorschlags wurde mit großer Majorität angenommen. Der zweite Theil wurde in namentlicher Abstimmung mit 184 gegen 51 Stimmen angenommen, nachdem die gesammte Linke den Saal verlassen hatte. Sobann gelangte der Antrag Javorski zur Annahme. Während der Abstimmung im Saale kam es im Eingangsaal zu heftigen Auftritten zwischen den Deutschnationalen und den Grünlozalen. Wolf machte den Grünlozalen Vorwürfe wegen ihres die Rechte begünstigenden Verhaltens. Wolf sagte zu Weger: „Das haben Sie alles mit Baden abgemacht, Sie hatten gefeiert mit ihm eine Unterredung.“ Weger antwortete: „Sie denunzieren; das ist Pein!“ Auch im Saale selbst fanden erregte Szenen statt. Abg. Wolf rief dem Vicepräsidenten: „So halten Sie Ihren Eid!“ zu. Abg. Groß sagte: „Es handelt sich um einen Gewaltstreik, wir erklären alles, was auf Grund dieses Gewaltstreiks beschlossen werden sollte, für geistlos und verfassungswidrig.“ (Abg. Wolf: „Wir beschuldigen den Präsidenten des Gewaltstreiks.“) Stürmische Oho-Rufe rechts.) Sie werden schon leben, welche Form unsere Opposition noch annehmen wird.“ — In der Form unsere Opposition noch annehmen wird. Baron Dipauli sprach einen neuen Auspruch über die Situation und zwar in folgenden Worten: Die Sprachverordnungen sollen nicht aufgehoben, aber in ihrer euklidischen Wirksamkeit beschränkt werden, und zwar sollen die Sprachverordnungen nicht für ein deutsches und nicht für ein tschechisches Böhmen und Mähren, sondern nur für die gemischtsprachigen Bezirke gelten. Ueber diesen Vorschlag verhandelt gegenwärtig Baron Dipauli mit den einzelnen Parteien des Hauses.

Das „Brennende Blatt“ konstatiert, daß durch den Beschluß des Abgeordnetenhauses das Ausgleichs-Provisorium seiner Verwirklichung wesentlich näher gebracht wurde, und führt aus, die deutschnationalen Parteien seien auf einem Kampfpfad angelangt, wo ihre kaum ein Erfolg, sondern nur schwere Verantwortung barre. Keine österreichische Partei dürfe die Oppositionsmächte in das Gebiet der Reichsinteressen tragen und die Organisation der Romarchie als Verfassungsmittel ausüben. Das gegenwärtige Streben der Rechte sei nicht ein Ausfließen der Parteistellung, sondern die Erfüllung einer unabweislichen Pflicht gegen die Romarchie. Ihre nationalen Ansprüche können die deutschnationale Opposition auch auf anderen Schlachtfeldern ausprechen; aber sie dürfe nicht soweit gegen die politische Logik verstoßen, daß sie die Weidheit an der Erfüllung ihrer unabweislichen Pflicht gegen das Reich vermindere.

Frankreich. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf ein, der den Vandalen den gefahrten soll, ihre Weidheitzgegenstände als Unterlage von Vandalen zu verpacken, das Band aber bis zum Verlust in eigener Verantwortung zu behalten.

Norwegen. Der Kapitän des Handelsdampfers „Hilviken“ von Bardø erklärte in einem gerichtlichen Verhör, er habe am 3. September bei Prinz Karl's Strand ein Schiff von Spitzbergen, eine Weile vom Lande entfernt, einen großen eisernen Gegenstand treibend gesehen, den er für den Boden eines zertrümmerten Schiffes hielt. Er glaube nicht, es könne Andre's Ballon gewesen sein. Die Mitglieder der Schiffsmannschaft eines anderen Schiffes wollten an demselben Tage und noch eine Woche später Nordkape von einem Orte am Eingange des Eisfjords aus gebort haben. Nach den Erzählungen Anderer sollen diese Rufe Gogelgelaute gewesen sein. (Wiederholt.) — Der schwedische Eismeerfahrer Sigbert Brenno wird wahrscheinlich nach der Deutlichkeit auf Spitzbergen, wo die Bemannung des „Hilviken's“ „Hilviken“ offenbar gebort zu haben angeht, abgeleitet. — Dem Stockholmer „Dagbladet“ zufolge ist die Bevölkerung von Bardø überzeugt, daß der bei Prinz Karl-Strand beobachtete Gegenstand Andre's Ballon sei. Kapitän Östergren erklärte gegenüber einem Mit-

arbeiter des „Hilviken“ in Christiania, seiner Meinung nach könne der bei Spitzbergen geordnete Gegenstand der Ballon Andre's nicht sein.

Russland. Bei der in der Dorskirche zu Rymelow durch den „Hilviken“ verursachten Panik sind nach weiteren Berichten 50 Personen umgekommen, 9 schwer und 150 leicht verletzt worden. Zur Hilfeleistung ist aus Lando eine Abteilung barmherziger Schwestern mit Verbandmaterial nach Rymelow abgegangen. (Wiederholt.)

Amerika. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Lima (Peru) meldet, das Cabinet habe in Folge eines in der Kammer unternommenen Versuches, ein Labelsystem gegen das Ministerium zur Annahme zu bringen, seine Entlassung genommen. Präsident Pirola habe sich geweigert, die Demission anzunehmen.

### Kunst und Wissenschaft.

Der unsehbare Feind, der darin liegt, einen Fächer von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen, hatte vorgestern Abend den großen Saal des Vereinshauses nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. Kein Wunder, daß „Derzeitige“, welcher in diesem Saale Julius Stinde war, der seine prächtige Wilhelmine Buchholz von Berlin nach Dresden gerufen hatte, um sie hier zum Vortrage des Vereins „Dresdner Presse“ etwas aus ihren „Memoren“ ausstrahlen zu lassen mit jener behäutlichen Redigiertheit, die vielleicht das beste Theil ihres Ausmaßes ausmacht. Daß man gerade Stinde den Feigen in der Aufmerksamkeitsfolge der sogenannten „Dichterabende“ beginnen ließ, war in verschiedener Hinsicht ein glücklicher Gedanke; denn erstens sind seine Schöpfungen außerordentlich populär, zweitens bevorzugt ein größeres literarisches Publikum bekanntlich immer humoristische Darstellungen und außerdem ist gerade Stinde ein vortrefflicher Interpret seiner halb rein komischen, bald auch tragikomischen Gedichten, denen man — es mag bisweilen auch an ihnen auszuweichen geben, was es will — zum Mindesten allen nachahmen kann, daß sie ganz und voll aus dem Leben gegriffen sind und eine rühmtenwerthe Beobachtungsgabe all der großen und kleinen Dialektbedingungen unseres Mittelalters neben einer seltenen Reichtum in der Reimerei verrathen. Kein künstlerisch betrachtet, muß man freilich die Buchholz-Geschichten, so oft und so gern sie schließlich belacht werden und so viele frohe Stunden — wie sprechen aus eigener Erfahrung — sie schon gemacht haben, in der Reihe der Werke Stinde's zuletzt nennen; sein wunderbarer Roman der „Viederwacher“ mit seiner reizvoll ausgestalteten Fabel, seinem vornehmen und ansehnlichen Styl, seiner ausgezeichneten Charakteristik und den eingetragenen lyrischen Stellen mag ein Tugendbuch sein, wenn auch die beiden Stinde seinen großen Roman verbannt. Der Dichter, ein noch tätiger Künstler von liebenswürdiger Fülle, einem sympathischen Gesicht mit reißend blühenden Augen, die sich beim Lesen hinter scharfen Augengläsern verbergen, und einem fein gezeichneten Munde, um den ab und zu lachende Lippen zu sehen, las drei Kapitel aus dem „Memoren“, dem vorliegenden Buche Frau Wilhelmine's, die im vorigen Jahre noch im „Hotel Buchholz“ ihre Ausstellungsarbeiten gezeichnet und „verdichtet“ hat. Von den drei Stücken „Dem-machennoth“, „Das Kind der Hölle“ und „Geschichtliche Mächten“ ist das bedeutendste das zweite, eine ernste Erzählung, in dem Stinde uns einen tiefen Blick in Volkstheie thun läßt, die in ihrem Glende und in ihrer Noth auch noch vom Dämon Sozialdemokratie bedrückt werden. Am besten, geradezu jähend wirtte der Vortrag der „Geschichtlichen Mächten“, in dessen Verlauf es mehrfach zu erregten Nachfragen im Publikum kam, und man bisweilen vor Heiterkeit den Vortag kaum verstand; zum Glück schienen die meisten Hörer die lustige Anekdote schon zu kennen. Ueber dem ganzen Abend lag eine sonnige Weite, und sowohl die „Dresdner Presse“, wie ihr großer Herausgeber Julius Stinde, als auch das Publikum dürfen von dem ersten der sechs Dichterabende vollat befriedigt sein.

Hil. Dora Köhler's lebenswürdiges Gesangs-talent erprobte sich vorgestern von Neuem in einem eigenen, sehr gut besetzten Vederabend im Rufenhaue. Die Concertgeberin hatte diesmal ausschließlich Gesänge von Lassen, Schabms, Schumann und Schubert gewählt und damit eine Geschmacksbildung von Dürftigkeit bewiesen. Da Vornehmheit aber besauntlich auch verpflichtet, so ergaben sich aus dieser exaltierten Wahl ganz von selbst Schwierigkeiten, gegen welche die junge, anmuthige Künstlerin vollauf noch zu ringen hatte. Vor Allem verlangte die Vertiefung des Ausdrucks, die geistige Beberichung nach höherer Bervollkommnung, das freilich Empfinden nach intensiver Wärme, nach leidenschaftlichen Accenten, die der Jugend naturgemäß abgehen müssen, dem öffentlichen Vortrag aber nicht zu entziehen sind. Zur Befestigung dieser Beobachtung braucht man nur „Die Noten von Jericho“, „Du meiner Seele Schöner Traum“, „Ein Wanderer“, „Selbstankunft“ zu curiren, um nur die angezogenen Bemerkungen vollständig gedenkt zu sein. Hil. Köhler hat diese und andere Gesänge ihres vortrefflichen Programms trotz alledem mit Fleiß, Talent und innerlichem, aufmunterndem Beifall gelungen; wer es mit Hil. Köhler's Begabung aber ethisch meint und diese ernstlich fördern will, wird ihr anheim geben, weitere sorgfältige Studien und Erfahrungen anzustreben, der Kunst des Vortrags, der Finesse des Gesanges die volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, die Sicherheit der Tongebung zu befestigen. Die vortreffliche beneidete Hingebung an die Sache bietet Garantie genug. Hil. Köhler einft das Lob einer begabten und berufenen Vederfängerin voll auszusprechen zu können. Der stammesmäcker Siegr. Weiblong und Herr Georg Pittreich unterstützten die Concertgeberin mit dem künstlerischen Vortrag einer etwas länglichen und trockenen Sonate von Doni. Alfisti (berausgegeben von Friedr. Göggenicher) und mit kleinen Stücken für Violoncello und Klavier. Nebenbei begleitete Herr Pittreich die einen zwanzig Klammern des Abends in vollendeter Ausführung.

Die Königl. Hoftheater bleiben heute, am 26. Stobstage König Johann's, geschlossen.

Virtuosen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Montag den 1. November findet im Königl. Opernhaus eine Aufführung der romantischen Oper „Der iliegende Holländer“ von Rich. Wagner statt, in welcher Frau Gertrud Gohler vom Stadttheater in Eisen die Senta als Gast singen wird. In der für Sonntag den 2. ds. M. geplanten Aufführung von Meyerbeer's „Prophet“ sind die Hauptrollen folgendermaßen besetzt: Betha: Hil. Vossenberg, Fides: Hil. v. Chovanec, Johann von Leyden: Herr Antbes, Graf Dorothea: Herr Krißnam, die drei Wiederholer: die Herren Hofmüller, Reichardt und Decati. — Anfang 7 Uhr.

Im Residenztheater gelangt heute die Fosse: „Deißes Blut“ zum 1. letzten Male zur Ausführung.

In dem Vortrags-Cyclus des Stadtvereins für innere Mission spricht Dienstag den 2. November Abends halb 8 Uhr im Vereinssaal Herr Hauptpostler D. Hößler aus Leipzig über „Ideale und Fortschritt der modernen reifenden Malerei“. Der Herr Vortragende hat sich nach seinen Studien auf diesem Gebiet als ein kompetenter Beurtheiler mehrfach bewährt. Er wird der viel umstrittenen Frage unserer Zeit und ihrer Künstler in dem Streben, das wirkliche Leben zu erfassen, gerecht, aber er weist auch die in der Kunst selbst gegebenen Richtlinien und Schranken auf, die namentlich dann zu ziehen sind, wenn es sich um das Nützliche handelt. Wenn die Kunst jeden Zeitalters nicht eher zur Ruhe kommt, als bis sie sich auch am Höchsten und Heiligsten verliert hat, so wird man der Erörterung der Frage, ob und inwieweit die moderne Malerei auf dem rechten Wege ist, namentlich nachdem Anton Werner's Urtbeil ergangen ist, in weiten Kreisen mit Spannung entgegensehen.

Die Schlesische Musikschule veranstaltet den ersten Vortragsabend kleineren Stils am nächsten Sonntag in den Schulräumen (Walsuglerstraße). Am Schluß der Aufführung findet die öffentliche Vertheilung der Belohnungen und Preisen statt. 19 Schüler und Schülerinnen erhalten Prämien in Form von musikalischen Werken. — Zum Reformationsfest wird beim Frühgottesdienst in der reformirten Kirche ein Theil des Antrittsgottes der Schlesischen Musikschule Mendelssohn's Engel-Tanz aus „Elias“ und das „Rater unier“ von Weich singen.

Eine Gesamtüberlicht über die Darstellungen der diadymatischen Ricardo-Orchester-Abende liegt in der Buchhandlung von C. K. Klemm (Kugelschreiber) aus und kann von Interessenten dortselbst gratis entnommen werden.

Im Stadttheater zu Görlitz hat das zweifelhafte Musikpiel „Diebe um Liebe“ von dem Dresdener Schriftsteller Wilhelm Bolker, dessen „Engliche Romantik“ in unserem Schauspielhaus in der vorigen Saison außerordentlich gefallen haben, einen schönen Erfolg bei seiner Urführung vorgestern Abend erzielt.

Bei der neuen Ausgabe des „Gefammlten Werke“ von Gullah Fresliag, die das Leipziger Verlagsamt S. Engel erschienen ist, ist namentlich der vierte Band auszuheben worden. Derselbe enthält des Dichters herrliche Abhandlung „Der Tod des Dramas“



**Hugo Berndt**  
**Elisabeth Berndt**  
geb. Born  
Vermählte.

Dresden, am 26. Oktober 1897.

**Clemens Kühn**  
**Gertrud Kühn**  
geb. Katterschalka  
Vermählte.

Berlin, Laisen-Ufer 52, den 24. Oktober 1897.

Heute früh 1/8 Uhr verchied nach langem schweren  
Leiden unser guter, lieber Vater, Groß- und Uro-  
vater Schwiegervater und Bruder

**Herr Privatus**  
**Carl Gottlob Claussnitzer**

im Alter von 74 1/2 Jahren.  
Dies zeigen in tiefster Schmerze allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten nur hierdurch an

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Liebigstr. 3, Postamt 1, Bismarckstr.,  
am 27. Oktober 1897.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt  
gegeben.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter,  
Schwieger- und Großmutter und Schwester, Frau

**Marie verw. Hempel**

geb. Strauss,

nach schwerem Leiden heute Mittag verchieden ist.

Dresden, den 27. Oktober 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vorm. 1/8 Uhr vom Trauer-  
haus, Kanalstr. 33, aus auf dem katholischen Friedhof statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr entließ sanft nach längerem,  
in Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter, Frau

**Louise Theresie verw. Held**

geb. Backmann.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Dresden, den 27. Oktober 1897.

Frau verw. Kleine, Radebeul.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag 4 Uhr  
von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus.

Burchgefährt vom Grabe unserer lieben, unverseh-  
lichen Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Anna Louise Santo**

geb. Lindig.

bedingt es uns, Allen von Nah und Fern für ihre werthe  
Theilnahme an unserem schmerzlichen Verluste herzlich  
an danken. Ganz besonderen Dank Herrn Dr. med.  
Walter Faust für seine liebevolle, autopiernde  
Behandlung und Bemühung, Dank Herrn Pastor  
Blaumelner für seine tröstlichen Worte am  
Grabe unserer lieben Dahingekleideten. Auch der lieben  
Schwester vom Privat-Liaison-Bureau, Ellenstr. 11,  
für ihre liebevolle Pflege und Aufopferung hierdurch  
nachmals unseren herzlichsten Dank.

Louis Santo als Gatte

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen, wohlthunenden Beweise  
der theilnehmenden Theilnahme bei dem allzufrühen Hinsange  
meiner künftigen Gattin, unversehlichen Gattin spreche ich  
hierdurch Allen meinen

herzlichsten, innigsten Dank

aus.  
Rostock, den 28. Oktober 1897.

Arno Heinke

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die bewiesene rege Theilnahme bei der Beerdigung meines  
lieben Mannes sage ich allen Bekannten hiermit meinen

herzlichen Dank.

Frau verw. Dr. Clausen.

Für die herzlichste, wohlthunende Theilnahme, die uns  
beim Hinsange unseres lieben Vaters, Schwiegers  
und Großvaters und Bruders, des Herrn

**August Heinrich Steyer,**

priv. Sellenmeister,

in so überreichem Maße bewiesen worden ist, sagen wir  
unsern aufrichtigen, herzlichsten Dank.

Dresden und Meissen, den 28. Oktober 1897.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ihre eheliche Verbindung sel-  
ben hiermit an:  
**Georg Bruno Tradsdorf**  
**Linda Tradsdorf**  
geb. Garschel.  
Dresden, den 24. Oktbr. 1897.

Für die überaus freundliche  
Theilnahme und den reichen  
Blumenschmuck, welcher uns bei  
dem Tode unseres geliebten  
Bruders und Onkels, Herrn  
**Julius Garbe**  
zu Theil wurde, sagen den  
herzlichsten Dank  
die trauernden  
Hinterlassenen.

Verloren \* Gefunden.

**5 Körbe**

sind aus Versehen in einen  
Wagen einer hiesigen Baum-  
materialienhandlung, der am  
Sonntagabend Morian, Ecke Jahr-  
straße 2 hielt, geworfen und vom  
Fahrer mitgenommen worden.  
Es wird gegen Belohnung um  
Wiederkehr gebeten. Vorzellan-  
Geschäft, Jahrstraße 2.

**Schottische Schäferhündin,**  
gelb mit weiß. Halsband, ver-  
laufen. Gegen Belohn. abzug.  
Niemingstraße 2. Postbeleg.

**Cigarren**

nur gute vorzügliche  
Marken,  
à Kiste von 24, 28, 34,  
38, 40 bis 250 Stk. an,  
sowie Pfeifen-Tabak  
(Sachse-Tabak) in Packen,  
bei 10 Packen à 8 Pfg., bei  
20 Packen à 7 1/2 Pfg.,  
Vollreife-Tabak, bei 10 P.  
à 8 Pfg., bei 20 P. à 7 1/2 Pfg.  
Kottb. Tabak 60 Pfg.

**G. J. Richter,**  
Weisseritz-Strasse 34,  
Ecke Seminar-Strasse.

**Waldheimer  
Filzschuhe.**

Das erste und größte  
Spezial-Geschäft für  
Filz- u. Tuchsuh-  
waren von

**Ernst  
Schöne**

50 Am See 50

empfiehlt sein reichhaltiges  
Lager in: gemalten Filz-  
schuhen, Schuhen mit und  
ohne Absatz, Pantoffeln,  
Stiefeln für Haus und  
StraÙe, auch für franke  
Ruhe, sowie sämtliche  
Wartungen Filz in Zafeln,  
Sohlen, Polier-, Schleif-  
und Bierfilze.



Man: Sage mir, liebes  
Frauchen, Du siehst ja heute  
entzückend aus, so jugendlich  
und so nett.  
Frau: Nimm Dich das  
Bunder, lieber Carlo? wann ich  
Dir sage, ich war beim Damen-  
Arbeiter Ad. Markt erstens zu  
einer Kaufmännin und zweitens  
habe ich mir eine neue Perle  
selbst lassen, welche ich mit  
Vieltheiligkeit nachmachen kann.  
Man: Nun, das macht Du  
sehr recht, bitte Dein Haar und  
Dein hübsches Gesicht.  
Frau: Danke Dir, Carlo, erst  
war ich falsch gegangen und war  
in das trübere Hotel. Das neue  
Hotel von Ad. Markt mit seinen  
geliebten Einrichtungern macht  
Du Dir einmal gelegentlich an-  
sehen, es befindet sich Wall-  
straße 11, gegenüber der  
Jahresgasse.

Man: Also ganz in der  
Nähe der Beerdigung?  
Frau: Sehr richtig, dort sind  
wir Frauen bei Bedarf von  
Daararbeiten, deutscher Kopf-  
wärme und eleganten Frisuren  
an der richtigen Adresse.

**Oschatzer  
Filzwaren**  
mit Filz u. Ledersohlen  
von  
**AMBROSIUS MARTHAUS**  
empfehlen  
**LANGE & JÄGER**  
Marienstr. 13  
gegenüber Raben.



Aus  
**„Also sprach  
Zarathustra!“**  
Nietzsche,  
Recitationen  
mit Erklärung von Dr.  
Horneser in Wein-  
hold's Salon, Abends  
8 Uhr.  
Freitag den 29. Oktober:  
**„Das Grablied,“**  
**„Das  
Sonigopfer.“**  
Karten je 1.50 Mark,  
Abonn. zu 2.50 Mk. in der  
Arnoldischen Buchhand-  
lung.

Das Hospiz  
des evangel. Vereinshauses in  
Leipzig, No. 14, wird dem  
verehelichten Publikum anregend-  
lich empfohlen. Zimmer von  
1.25 Mark an.

Heute Freitag großes  
**Schlachtfest.**

Von 8 Uhr an Weißfleisch u.  
Leberwürsten, später frische  
Blut- u. Leberwurst. Empfehlung  
gleichzeitig billigen  
Mittagsstisch,  
solange gut gepflegte Biere und  
Weine. Hochachtungsvoll  
**August Radestock,**  
Weisseritzstrasse 33.

Günstige junge Kaufleute suchen  
besseren Privat-Mittags-  
stisch in der Nähe des hiesigen  
Bahnhofes oder des Sternplatzes.  
Offerten unter A. B. 301 im  
Anwaltsbureau Dresden  
erbeten.

**Bienenkorb,**  
Schloßstr. Nr. 15.  
**1. Kulmbacher,  
Augustiner,  
Böhmisch**  
aus Grosspreussen in Böhm.  
in halben Liter-Gläsern à 20 Pfg.  
**Ernst Marcus,**  
Heute Schlachtfest

**Wer kommt  
in den  
Strassburger  
Hof??**

Was verlangt man  
als Ersatz für  
**echtes Pilsner?**  
Nur das  
**Radeberger  
Pilsner.**

**Neumarkt 5.**

Neu  
eröffnet!  
**Albin Voigt's  
Stah-Bier-Halle**  
à la Aachener-Bier.  
empfehlen  
H. Radeberger-Bier.  
erst Kulmbacher u. Gamber.  
1/2 Liter-Becher à 10 Pfg.  
30 bis. Bechlein à 10 Pfg.  
Tages Dienstag  
6 Uhr Abends!

**Schinken in Brotteig**  
mit 1/2 Kartoffelfelzel.  
Mittwoch à 12 Uhr Mitt. an  
**Vogelwälder Klöße**  
mit Sauerkraut.  
Sonntag à 10 Uhr an  
**Schweinsknochen**  
mit Meerrettich u. Knob.

**Albin Voigt, Inh.,**  
Gleichg. Bel. v. Hotel „Karl  
Bismarck“, Dresden.  
**Neumarkt 5.**

Die elektrische Blumen-Deko-  
ration ist vorzuziehen im  
**Chinesen.**

Meines  
**Rauch-  
Haus**  
19 Scheffelstr. 19.  
Größtes  
**Speisehaus**  
der Residenz.  
Berühmter  
**Mittags-  
und  
Abendstisch**  
bis zu 2000 Portionen  
täglich.  
**Menu zu 80 Pf.:**  
Suppe, Braten mit Kompot  
od. Salat, Weispeise.  
Im Abonnement:  
**11 Couverts 6 Mk.**  
**Menu zu 1 Mk.:**  
Suppe, Vorspeise, Braten  
mit Kompot oder Salat,  
Weispeise oder Käse oder  
Kaffee.  
Im Abonnement:  
**11 Couverts 10 Mk.**  
Heute von Nachm. 5 Uhr an  
als Spezialität:  
**Schinken in Brotteig**  
à Port. 35 Pfg.  
Hochachtungsvoll  
W. Thormann.

Was stärkt am meisten  
Muth und Kraft?  
Nur  
**Eberl-Bräu**  
allein dies schafft

**Chinesen.**  
Suche wir geben in den  
**Chinesen.**

**Zur Katze**  
Schloßstrasse 30,  
Ede Sporengasse.  
Freitag: Suppe 10  
Biener Weispeise mit Radebeul 40  
Radebeul mit Salat 40  
Div. Braten u. d. m. da. 40  
Hochachtungsvoll  
Bernhard Bräutigam.

**Achtung!**  
**Echtes  
Pilsner**  
1/10 Liter-Glas  
**15 Pfennige.**  
Zu welchem Preise werden nun  
die dem Biere 4-5 Mk. pro  
Hektoliter weniger kosten-  
den anderen echt Böhmischen  
Biere an das Publikum verkauft?

**Rizzi-Bräu,**  
Laudhausstraße 5.  
Gute Biere, vorzügl. Küche  
**Mittagsstisch**  
zu kleinen Preisen.  
**Abends Stamm**  
in großer Auswahl.  
Hochachtungsvoll W. Kirbach.

**Eduard  
Krafft's**  
Echt Bayr. Bierstuben,  
König-Johannstr. 11.  
**Kulmbacher  
Pilsbräu,  
Münchener  
Löwenbräu.**  
à Glas 20 Pfg.  
**Stamm à 30 Pfg.,**  
in großer Auswahl, aus nur  
bestem, frischem Fleisch zu-  
bereitet.

**Pökelrippchen**  
mit Erbsenpüree und Kraut.  
**Klops à la Königsberg.**  
**Kalbsgekröse.**  
**Gänsebraten**  
mit Rothkraut.

Wirlich deutsches Produkt.  
**Leitmeritzer  
Eibschloss,**

hochpreiselnd, goldklar und  
vollmundig in  
**Schmidt's  
Bierhaus,**  
28 Webergasse 28.  
**Gesellschaftszimmer**  
für 20 Personen frei.  
„Eisenhof“, Ellenstr. 68,  
an der Jagersloerne.  
Vorzügliche Küche, fr. Biere.  
Hochachtungsvoll  
Paul Seifert.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 309. Seite 5. Freitag, 29. Oktober 1897









# C. Hesse, Altmarkt.

Königlicher Hoflieferant.

## Vertrauens- und Schlichter.

Aus dem amtlichen Bekanntmachungen. Die Königl. Centralstelle ist aus ihren bisherigen Räumlichkeiten in das neue Gebäude am Laboratoriumsgebäude der Königl. technischen Hochschule (Eingang von der Reichsstr.) verlegt worden. Die Centralstelle ist an den Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabends Nachmittags, geöffnet von 9 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. — Zwecks Vornahme von Arbeiten wird die Wallstraße zwischen dem Friedhofsweg und der Magdeburgerstraße heute und morgen für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Es sei darauf hingewiesen, daß das Königl. Gränze-Gewölbe in diesem Jahre nur noch an drei Tagen, heute Freitag und morgen Sonnabend von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag, dem Reformationsfest, von 11 bis 2 Uhr gegen das Eintrittsgeld von 1 Mark für die Person geöffnet ist, wobei die Besichtigung innerhalb der gedachten Stunden beliebig ausgedehnt werden kann, während bei dem am 1. November wieder beginnenden, nur im Winterhalbjahre üblichen Fährungen zu 9 Mark für 6 Personen der Rundgang durch die Sammlung auf eine Stunde berechnet ist. — Die R. Porzellan- und Glaser-Sammlung wird nach beendeter Hauptreinigung vom 1. November ab wieder geöffnet sein.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden hielt vorgestern Abend in den Drei Mägen unter zahlreicher Theilnahme seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr H. H. H., hielt eine eingehende Rede über die Verhältnisse der Hausbesitzer in Dresden, worauf Herr Baumeister Hartwig den Jahresbericht erstattete. Die Mitgliederzahl belief sich gegenwärtig auf 836. Im Vereinsjahre wurden 60,000 Stübchen gegenwärtig des Vereins verkauft. Die Vereinigung erhob sich zu Ehren des Berichterstatters von ihren Vätern. Mit den festgesetzten Remunerationen für die Vorstandsmittelglieder erklärte sich die Versammlung einverstanden. Bei der Ergänzungswahl für den Vorstand wurden gewählt als Vorstand Herr Baumeister Hartwig, als Stellvertreter des Vorstandes Herr Ledermann, als Kassier Herr H. H. H., als Schriftführer Herr Stationsassistent Dautz. In den Verwaltungsrath wurden gewählt die Herren Kaufmann R. D. D., Privatrat H. H. H., Baumeister H. H. H., Mechaniker E. L. L., Fleischermeister C. H. H., Apotheker H. H. H., Kaufmann G. H. H., Leutemann, Privatrat H. H. H., Stephan.

In unserer vorgestern Notiz, daß der Eisenbahnverkehr unterhalb der Krone vor einer großen Gefahr glücklich bewahrt worden wäre, indem ein schwerer Felsblock von 80 Centnern unterhalb der Krone herabgefallen und der Strecke eine Stunde lang gesperrt gewesen sei, schreibt uns der in die Krone stationierte Bahnmeister: Die Felsen der Krone werden von dem Bahnaufsichtspersonal fortwährend strengstens bewacht und alljährlich zwei Mal und zwar im Frühjahr und Herbst genau untersucht, wobei die losen Felsstücke gelodert und abgeräumt werden. Diese Arbeit wurde ebenfalls am Montag und Dienstag vorgenommen, und ist dabei das Felsstück nicht von selbst, sondern durch vorherige Vorarbeiten gelodert und abgerollt worden, dadurch wurde dabei das linke Geis etwas beschädigt, aber in ca. 20 Minuten wieder betriebsfähig hergestellt.

Am Dienstag Abend halb 9 Uhr fand in Selbig's weitem Saale der bereits vor mehreren Tagen angekündigte Vortrag des Herrn Max Müller aus Berlin über das kenographische Einigungssystem Stollz's-Gray's statt. Es hatten sich dazu ungefähr 200 Personen eingefunden, die zum größten Theile dem waldenburgerischen, Stollz'schen und Gray'schen System bzw. dem Kenographen und Kenographen; vereinzelt bemerkte man auch Kenographen und Kenographen. Nachdem der Vorsitzende des bisherigen hiesigen Kenographen-Vereins, Herr Oberlehrer Blüthmann, der zugleich den Vorsitz in der Versammlung führte, die Erklärungen und besonders den Herrn Vortragenden willkommen geheißen, erging sich der Redner in kenographischen Betrachtungen der verschiedenen Art, doch war von solchen über das Kenographen-System nur wenig zu bemerken; namentlich erging er sich in einer abfälschenden Kritik des waldenburgerischen Systems. U. a. wendete er sich gegen einen Bericht über eine erweiterte Sitzung des Königl. Instituts, in der über das Kenographen-System gesprochen worden war. In dem Vortrag trat zu deutlich die Absicht hervor, für das Kenographen-System einseitige Propaganda zu machen, aber es mag dahingestellt bleiben, inwieweit der Vortragende dieses Ziel erreicht hat. An den Vortrag schloß sich eine sehr animirte Debatte, an der sich die anwesenden Vertreter der verschiedenen Systeme beteiligten, und die sich bis in die späte Nachtstunden hinauszog. In dieser Debatte plädierten die Kenographen einander und sie wird kaum dazu beitragen haben, dem Kenographen-System neue Anhänger zuzuführen.

Am Freitag im Ballhaus ein Vortrag über Gais- und Kellertöpfe gehalten worden.

An der Bahnunterführung der Pragerstraße wurde am Mittwoch von einem Radfahrer ein kleiner Mann in Erfahrung gebracht. Derselbe war in das Rad hineingekommen und stürzte mit solcher Wucht auf das Rad, daß er eine blutige Wunde am Auge davontrug. Der Radfahrer nahm sich des Verletzten an.

Den streikenden Maschinenbauern Englands sind von den Dresdner Buchdruckern in voriger Woche 500 M. überwiesen worden.

Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging am Mittwoch der im 56. Lebensjahre lebende Schaffner Job. August Zimmermann von der Waldenburger Linie der Dresdener Straßenbahn. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar im Hauptbureau in Gegenwart einiger Beamten durch Herrn Direktor Claus ein Ehrengehalt der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt überreicht. Die Gesellschaft bewachte den pflichttreuen Beamten mit einer namhaften Geldsumme, während ihn die Kollegen der verschiedenen Depots durch gemeinschaftliche Geschenke erfreuten. Dem Abend seines Ehrentags brachte der Jubilar im Kreise seiner älteren Kollegen zu.

Die Delegirten der Gebirgsvereins-Sektionen des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz, gedenken sich am 28. November zur Abhaltung der üblichen diesjährigen zweiten Versammlung in Birna zu vereinigen. Nächsten Sonntag unternehmen die Mitglieder des Wanderausschusses der Sektion Dresden, die bekanntlich zur Zeit über 60 Mitglieder zählt, einen Ausflug in das Gebiet der oberen Sächsischen Schweiz. Es gilt von Ulmsdorf aus das Riesenthal zu erreichen, dieses gelangt bis zur Wuschmühle zu durchwandern, ab dann aber den Teufelsberg und Radstein zu erreichen. Der Abstieg erfolgt in den großen Schindl hinab, wofür ein Seilbahnwagen gehalten wird. Von dort erfolgt die Rückkehr ins Elbtal in der Richtung „Goldstein-Grünstein“.

Sowie der 31. Oktober, das Reformationsfest, betrauert, rufen sich auch unsere weitverbreiteten Dresdner Wädelereien zu der Herstellung von Reformationsbrochen, welche in jedem protestantischen Hause in jeder Familie an Lutherfest eine Lieblingsfeier bilden. Den Anfang hat in Dresden das Wädelwerk von Robert Günther in der Wallstraße 35 gemacht und sich mit einem großen künstlerischen Voratz auszeichnet. Am Sonnabend und Sonntag den 30. und 31. Oktober sind die Reformationsbrochen dort feillich in verschiedener Größe und Gattungen zu haben und stellt sich der Preis auf 3 und 6 Wg., feiner auf 10 und 15 Wg., ganz besonders feine Qualitäten das Stück auf 50, 75 Wg., 1 Wk., 1.50 und 2 Wk., so daß nach besten Kräften jedem Geschmack und... Weißbrot Rechnung getragen wird.

Die Königl. sächsische Fährde bei Pillnitz wird von morgen ab außer Betrieb gesetzt und durch eine gewöhnliche Fährde, welche ohne weitere Beschränkung zum Uebergehen von Gajowitz u. s. w. benutzt werden kann, ersetzt.

Anlässlich der in Dabau bei Birna stattfindenden Armeeleiter wird die Staatsbauverwaltung Sonntag den 31. Oktober ds. J. einen Sonderzug Abends 11 Uhr von Dabau abgeben lassen, welcher auf dem Hauptbahnhof Birna Abends 11 Uhr 18 Min. und auf dem Hauptbahnhof Birna Abends 11 Uhr 27 Min. ankommt. Die gewöhnlichen Fahrten verkehren bis dahin.

Am kommenden Sonntag wird ein Theil der im Winterhalbjahre bei Sächsischen Eisenbahnen ausgenommenen Sonntagszüge, die in der Hauptstadt dem Ausflugsverkehr dienen, festmahllich in diesem Jahre abgehalten. Es sind dies, soweit hier etwainbende oder in den nächsten Umgebungen unterhalb der Stationen in Frage kommen, folgende Züge: Rastwitzer 1 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 2 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 3 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 4 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 5 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 7 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 8 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 9 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 10 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 12 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 13 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 14 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 15 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 17 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 18 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 19 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 20 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 22 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 23 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 24 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 25 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 27 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 28 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 29 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 30 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 31 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 32 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 33 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 34 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 35 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 36 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 37 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 38 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 39 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 40 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 41 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 42 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 43 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 44 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 45 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 46 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 47 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 48 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 49 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 50 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 51 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 52 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 53 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 54 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 55 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 56 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 57 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 58 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 59 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 60 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 61 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 62 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 63 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 64 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 65 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 66 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 67 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 68 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 69 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 70 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 71 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 72 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 73 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 74 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 75 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 76 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 77 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 78 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 79 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 80 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 81 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 82 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 83 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 84 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 85 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 86 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 87 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 88 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 89 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 90 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 91 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 92 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 93 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 94 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 95 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 96 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 97 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 98 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 99 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 100 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 101 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 102 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 103 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 104 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 105 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 106 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 107 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 108 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 109 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 110 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 111 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 112 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 113 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 114 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 115 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 116 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 117 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 118 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 119 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 120 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 121 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 122 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 123 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 124 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 125 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 126 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 127 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 128 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 129 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 130 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 131 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 132 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 133 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 134 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 135 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 136 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 137 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 138 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 139 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 140 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 141 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 142 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 143 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 144 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 145 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 146 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 147 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 148 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 149 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 150 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 151 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 152 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 153 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 154 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 155 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 156 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 157 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 158 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 159 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 160 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 161 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 162 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 163 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 164 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 165 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 166 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 167 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 168 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 169 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 170 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 171 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 172 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 173 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 174 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 175 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 176 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 177 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 178 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 179 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 180 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 181 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 182 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 183 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 184 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 185 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 186 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 187 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 188 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 189 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 190 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 191 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 192 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 193 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 194 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 195 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 196 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 197 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 198 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 199 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 200 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 201 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 202 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 203 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 204 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 205 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 206 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 207 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 208 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 209 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 210 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 211 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 212 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 213 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 214 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 215 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 216 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 217 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 218 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 219 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 220 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 221 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 222 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 223 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 224 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 225 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 226 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 227 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 228 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 229 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 230 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 231 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 232 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 233 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 234 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 235 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 236 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 237 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 238 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 239 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 240 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 241 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 242 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 243 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 244 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 245 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 246 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 247 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 248 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 249 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 250 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 251 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 252 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 253 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 254 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 255 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 256 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 257 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 258 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 259 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 260 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 261 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 262 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 263 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 264 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 265 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 266 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 267 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 268 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 269 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 270 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 271 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 272 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 273 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 274 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 275 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 276 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 277 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 278 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 279 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 280 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 281 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 282 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 283 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 284 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 285 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 286 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 287 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 288 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 289 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 290 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 291 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 292 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 293 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 294 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 295 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 296 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 297 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 298 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 299 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 300 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 301 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 302 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 303 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 304 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 305 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 306 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 307 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 308 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 309 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 310 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 311 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 312 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 313 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 314 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 315 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 316 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 317 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 318 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 319 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 320 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 321 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 322 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 323 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 324 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 325 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 326 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 327 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 328 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 329 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 330 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 331 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 332 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 333 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 334 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 335 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 336 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 337 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 338 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 339 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 340 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 341 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 342 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 343 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 344 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 345 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 346 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 347 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 348 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 349 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 350 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 351 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 352 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 353 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 354 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 355 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 356 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 357 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 358 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 359 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 360 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 361 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 362 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 363 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 364 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 365 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 366 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 367 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 368 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 369 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 370 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 371 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 372 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 373 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 374 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 375 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 376 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 377 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 378 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 379 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 380 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 381 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 382 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 383 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 384 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 385 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 386 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 387 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 388 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 389 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 390 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 391 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 392 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 393 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 394 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 395 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 396 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 397 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 398 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 399 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 400 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 401 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 402 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 403 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 404 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 405 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 406 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 407 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 408 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 409 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 410 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 411 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 412 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 413 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 414 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 415 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 416 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 417 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 418 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 419 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 420 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 421 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 422 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 423 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 424 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 425 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 426 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 427 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 428 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 429 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 430 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 431 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 432 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 433 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 434 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 435 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 436 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 437 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 438 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 439 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 440 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 441 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 442 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 443 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 444 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 445 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 446 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 447 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 448 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 449 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 450 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 451 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 452 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 453 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 454 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 455 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 456 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 457 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 458 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 459 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 460 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 461 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 462 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 463 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 464 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 465 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 466 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 467 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 468 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 469 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 470 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 471 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 472 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 473 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 474 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 475 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 476 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 477 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 478 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 479 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 480 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 481 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 482 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 483 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 484 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 485 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 486 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 487 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 488 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 489 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 490 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 491 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 492 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 493 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 494 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 495 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 496 Uhr 25 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 497 Uhr 40 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 498 Uhr 55 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 499 Uhr 10 Min. von Dresden-Dabau, Rastwitzer 5

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes sections for 'Deutsche Staatsanleihe', 'Oesterreichische Anleihe', and 'Kursnotizen'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes sections for 'Kursnotizen', 'Aktien', and 'Börsennotizen'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes sections for 'Kursnotizen', 'Aktien', and 'Börsennotizen'.

28. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

28. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

28. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

29. Oktober. ... [Text describing market conditions and prices for various goods]

**Bermittlertes.**

Der Gasthof „Sur großen Glocke“ in Randerach ist während einer Reparatur der Gasleitung vollständig zusammengefallen. Der Hauptträger des großen Saales war infolge der Gasreparatur gerissen und stürzte durch die Decke des Erdgeschosses, die oberen Etagen mit sich nachziehend. Es ist Niemand verunglückt.

Aus Paris wird gemeldet: Eine unnatürliche Stiefmutter vergiftete sich selbst, ihren Mann und vier Kinder durch Kohlenoxydgas. Dieser schreckliche Mord und Selbstmord ereignete sich am Sonntag in Choisy-le-Roi, nachdem die Frau, Henriette Guyot, für den Montag eine Einladung erhalten hatte. Guyot war ein 53jähriger Biegelbrenner. Er hatte aus zwei Ehen schon sechs Kinder, als er im Jahre 1891 die Wittve Denise Le Gauthier heiratete, die einen Knaben aus erster Ehe und einen nachher geborenen unehelichen Sohn mitbrachte. Die neue Ehe war kinderlos, und nur zwei Kinder Guyot's, zwei Knaben von 11 und 9 Jahren, lebten bei dem Vater. Die Frau war eine Gewohnheits-trinkerin und trug die vier Knaben im Hause blutig. In der Nacht vom Freitag nach der Uebersiedlung der Wunden befragt, sagte die Mutter aus Furcht vor der bösen Mutter, daß sie beim Spiel gefallen seien. Durch einen Verlei eines Nachbarn wurde der Polizeikommissar von Choisy-le-Roi auf die Mißhandlung der Kinder Guyot aufmerksam gemacht. Er ließ Guyot kommen, der Alles auf seine Frau schob und befehl ihm, die Kinder mit der Mutter zu einer ärztlichen Untersuchung auf das Kommissariat zu schicken. Als die Frau ihre Verurteilung voraussah, überredete sie ihren schamlosen Mann, sich selbst und die Kinder zu tödten. Um sich den Ubergang in eine andere Welt zu erleichtern, kaufte Frau Guyot sieben Flaschen Wein, eine Flasche Rum und Gebäd für die Kinder. Nachdem diese trunken eingeschlafen waren, schrieb sie für ihren Mann ein Testament, worin dieser die ihm bleibenden 14 Franken seinen älteren Kindern vermachte und setzte hinzu: „Die bösen Nachbarn sind schuld an meinem Tode.“ Nachdem sie alle Rippen verstopft, hängte sie in vier Gefäßen Kohlen an und erwartete mit ihrem Sohne, für den sie kein noch ehulge Empfindung hatte, im Arm den Tod. Erst zwölf Stunden nachher wurde das Zimmer aufgebrochen und der schreckliche Tod festgestellt.

Ein geistlicher internationaler Hochschüler, der in den letzten 7 Jahren die europäischen Großstädte durchwandert und auch in Berlin mehrfach Gasthosen gegeben hat, ist in der Person des Schauspielers Kurt Tesor Block in G. P. L. festgenommen worden. Der Reichsleiter hat sich bei seinen Raubzügen nicht weniger als 24 verschiedene falsche Namen beigelegt. Er trat bald als Freiher von Klotzoff, Dr. Hans Sturm, Höderer, Dalchow, Dr. Sandeau u. auf und lebte die ganze Zeit über von Schwindeln, Schprekereien und Betrugereien aller Art, bei deren Verübung ihm keine Sprachkenntnis und kein gewandtes Benehmen sehr zu Statten kamen. Block ist der Sohn eines Musikleiters in Moskau und desertierte als Einjährig-Freiwilliger aus der russischen Armee. Mit den Verhörden ist er schon öfter in Konflikt gekommen und hat u. A. eine längere Gefängnisstrafe in Berlin verbüßt.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Das „Berl. Tagebl.“ beschäftigt sich in dem Artikel seiner heutigen Morgenausgabe mit dem Berliner Kirchenwahlen, im Besonderen mit anderen geistlichen Ausstellungen darüber. Auf den Inhalt des „Tageblatt“-Artikels einzugehen, lohnte sich nicht. Fragen muß man sich nur, was die geistlichen Kirchenwahlen überhaupt ein Judenbiß angehen. Denn das „Berl. Tagebl.“ wird es sich schon gefallen lassen müssen, in Zukunft von uns bei seinen wichtigen Namen genannt zu werden, und es wird sich hoffentlich darüber eben so wenig gekränkt fühlen, wie wir über den uns von ihm stetig beigelegten Titel „Judenblatt“. Die in derselben Nummer des „Berl. Tagebl.“ veröffentlichten Familien-eigenen weisen folgende Namen auf: Hugo Loew, Julius Sternberg, Ignaz Cohn, H. Viedenthal, Louis Kroner, Heinrich Friedemann, Max Cohn, Eva Levin geb. Goldstein, Alexander Levy, Johanna Wieg geb. Solms, Cassie Frank geb. Pfeiffer, David Hermann, Hjalmar Seiff geb. Weitz, Moritz Seiff, Siegfried Voermann, Viktor Heymann, Ulrich Levy, geb. Schweimer, Sabine Voermann geb. Moses; vermuthlich nur aus Versehen ist auch ein Herr Eduard Wagner in diese orientalische Gesellschaft gerathen. Wir fragen aber noch einmal, was für ein Interesse kann ein Artikel über protestantische Kirchenwahlen für einen solchen Leserkreis haben. Wir kümmern uns ja auch nicht um die Wahlen für den Synagogenvorstand.

Die Fernsprecher und die Kassen. Seit einiger Zeit bemerkt man arge Störungen in der Thätigkeit der Fernsprechapparate in dem Postgebäude zu Wichu. Die Beschwerden mehren sich, besonders aber die Verbindung mit Paris wurde immer schlechter. Ingenieure, Mechaniker, Elektrotechniker, mit einem Wort das gesamte Personal bemühte sich vergebens, die Ursachen dieser Störungen zu entdecken, die von Tag zu Tag ärger wurden. Endlich wurde man des langen Kampfes müde und entschloß sich, die Fernsprechanlagen aufzureißen. Als man die Hohlleitungen, in denen die Leitungsdrähte liegen, öffnete, wies ein Sachverständiger eine Legion von Motten (Pflanz) heraus und verordnete sich sofort über das ganze Bureau. Während ein Theil der Beamten die Jagd nach den Motten begann, setzte der andere die Untersuchung fort. Man entdeckte, daß das ganze Gattapetcho, das um die Drähte gewickelt war, zerlegt war, so daß die Drähte sich ganz frei bewegten. Die Apparate waren ebenfalls vollständig zerlegt und durch die Motten fast zerstört. Die Motten hatten die Post förmlich in Belagerungsstand versetzt und jetzt werden große Ausbesserungen notwendig sein. Man hat die Absicht, vom Ministerium eine Summe für den Ankauf von — Raben und Stangen zu verlangen.

Ein Verein radfahrender Herrschaften hat sich in Berlin gebildet; er ist dem Schutzverband Berliner Radfahrer beigetreten. Die Ursache des Eisenbahnunglücks auf der New-York-Centralbahn, über welches bereits kurz berichtet wurde, ist noch nicht aufgeklärt. Der Buffalo-Vollzug-Schelling, der Chicago Abends um 8 Uhr 45 Minuten verließ, entgleiste in der Nähe der Station Garrisons, 76 Kilometer nördlich von New-York, und die Maschine, der Bagage- und Koffwagen, der Rauchwagen, zwei Schlaf- und zwei gewöhnliche Passagierwagen stürzten in den Hudson, während nur zwei Schlafwagen auf dem Gleise stehen blieben. Die Maschine liegt in 60 Fuß tiefem Wasser. Der Zug fuhr mit großer Geschwindigkeit und es scheint, daß ein Theil des gemauerten Unterbaues unter dem Gewicht einstürzte. Nach einer anderen Version hat ein Landstrich festgehunden, der die Lokomotive zum Entgleiten brachte. Einer der Passagiere, der sich in einem der auf dem Gleise stehen gebliebenen Wagen befand, Herr Longford von Bayonne in New-York, verlor sich eine Art Kleider sich aus, schwamm zu den verunglückten Wagen und schlug in einen derselben ein Loch, durch welches 4 Personen gerettet werden konnten. Ein anderer Passagier erzählt: „Der Wagen erhielt einen heftigen Stoß und als ich mich von meinem Schreden erholt hatte, sah ich Wasser. Ich stellte mich mit meinem Sohne auf die Sitze und verdrückte ein Loch in den Ventilator zu machen, wobei mein Junge sich eines Messers bediente. Die Fenster waren geschlossen und 5 Minuten lang standen wir bis an den Hals im Wasser. Da kam ein Mann mit einer Art und schlug ein Loch in das Dach, so daß wir hinaus konnten.“ Die beiden Schlafwagen waren so in's Wasser gestürzt, daß die Fenster nach oben lagen und aus dem Wasser hervorstakten. So konnten sich viele Männer und Frauen retten, doch erlitten sie alle durch das Zerbrechen der Fenstergehäusen Schnittwunden. Im Ganzen scheinen 70 Personen im Zuge gefahren zu sein, von denen 28 ertrunken sind, darunter der Lokomotivführer und der Heizer. Im Rauchwagen befanden sich 7 oder 8 Chinesen, welche die Route über Canada benutzt hatten, um das Anschließungs-gesetz zu umgehen und die nun alle umgekommen sind. Herr Chauncey Depew, der Präsident der Bahn, kann sich das Unglück nicht erklären, da 40 Minuten früher ein Zug fuhr über die Stelle gefahren war. Der Unterbau sei sehr solid gewesen und erst im letzten Sommer gründlich erneuert worden. Es scheint, daß das Wasser des Hudson, der in der letzten Zeit hoch war, das Fundament unterpült habe.

Aus Paris wird der „Post. Sig.“ geschrieben: Der 24. Oktober war förmlich ein rother Sonntag. So viele todgeschickene Namen habe ich noch nie gesehen, sowohl hier als auf dem Himmeln in Chantilly. Ganze Gesellschaften heulten meist junger Damen in tochter Trauer begebenen Einem auf Schritt und Tritt. Das prächtige Wetter hatte natürlich alle Welt herausgeholt, so daß die Verhimmlichung glänzender ausfiel als jemals. Dazu der steigende Aufwand in jeder Beziehung. Unter dem Aussehen war es Sitte, daß junge Damen, selbst wenn sie noch so reich waren, außer bei festlichen Anlässen keine Seidenkleider trugen. Jetzt ist schon längst Seide unerlässlich, und auch seidene Unterzeuge sind durchaus gebräuchlich. Damals waren die Farben auch Fortsetzung siehe nächste Seite.

Goschinsky, Jüngerstr. 47, dt., heißt nach lang. Erl. Schwäche, Haut- u. Darmleiden u. Tagl. 9-4 u. 8-8 Abds. Böttcher, Schloßstr. 5, heißt frische u. veralt. ge-beime u. Hautkrankheiten aller Art. 9-5. Abds. 7-8. n Wittig, Schloßstr. 31, 2. Et., heißt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Darmleiden, Schwäche. 9-5. Ab. 7-8. P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Voßringstr. 2, Generaldir. I. Sch. d. pat. elektr. Apparate. Spt. Altmönd. Br. n. Gant und Darmleiden, Ausschläge, Geschwüre und Schwäche werden geheilt Pragerstrasse 40, L. Zersch. Stunde von 9-1/2 und 5-8 Uhr. Besinnat mit prophylaktischem Unterricht für schwächliche und schonungsbedürftige Knaben, Refonvaleszenten u. Wiedererholer bei Dresden, Institut Hoffmann. Vielot & Lode's Heiliger Mädchenschule D. Köhler Nachf. (W. Eberhard), Marienstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt. Eridenwaren, Wilhelm Naatz, Pragerstr. 14. Größtes Ersatzgeschäft für Ledene Kleider und Bekleid. Bei näherer Veranlassung des Gewünschten Wasser bereitwillig. Borjellan, Steinwand, Wajolisa, und Glaswaren kauft man am allerbilligsten bei Ernst Ulrich, Dresden, Galeriestraße 1 und Schloßstr. 22. Sicher ist ein Gewinn Jedem, der sich gegen Ein-kindung von 10 Mk. von dem Mutterbureau der VII. Inter-nationales Kunstausstellung in München, Königl. Glaspalast, 10 Looke à 1 Mark mit fortlaufenden Nummern kommen läßt. Bei dieser außerordentlich glänzenden Lotterie, bei welcher Hauptpreiser von 15.000 Mk., 10.000 Mk., 5.000 Mk., 3.000 Mk., 2.000 Mk., 1.800 Mk., 1.500 Mk. u. zur Verlosung kommen, entfallen nämlich auf 200.000 Loose 20.000 Gewinne. Durch die Abgabe wird be-stimmt, welche Nummer durch alle Prämien gewinnt. Wer also 10 Loose mit fortlaufenden Nummern besitzt, ist mindestens eines Treffers sicher. Gegen Einbindung von 20 Mark werden 21 Loose (1 Treffer) mit mindestens 2 Treffern (garantirt) zugefallen. Einzelne Loose gegen Einbindung von à 1 Mark. Ziehung am 15. November 1897. Für Kranke Einbindung (bis zu 10 Loose) in Deutschland 10 Pfennig — Ausland 20 Pfennig Porto erbeiten. Wird die Loose-Einbindung „Einmalig“ gemünzt, so sind weitere 20 Pfennig — für frankierte Anwendung der Ziehungsliste sofort nach der Ziehung weitere 20 Pfennig beizufügen. Der gute Ruf Spas ist nicht allein seinen spendenden Festen, seinem wunderbaren Genuß und seinem gelunden Klima aus-zubreiten, sondern derselbe rührt auch von seinen berühmten Quellen her, welche ein rationales Mittel gegen Diarrhoe bilden. Spas erhielt auf der Wiener Weltausstellung das Ehren-Diplom für die Wasser seiner Quellen.

**Sie sparen viel Geld**  
durch den direkten Bezug von  
**Melzer's**  
Glas- Ball- Winter- Handschuhen.  
Einzelverkauf Galeriestr. 3—5, 1. Et. im Hause d. Hrn. Paul Starke.  
**H. Niedenführ's**  
**Radfahr-Halle,**  
Struvestrasse 9.  
Alleinige Niederlage von  
Seidel & Naumann's Fahrrädern.  
Neue Filiale Wilsdrufferstr. 2  
Selbmann's Hafer-Cacao,  
à Pfund 100 Pf.  
Wilsdrufferstr. 2 (neben Baumeyer u. Co.)

**Dresdner Bank.**  
Dresden, König Johann-Strasse 3.  
II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39.  
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, London.  
Actienkapital: 110 Millionen Mark.  
Reservofond: 27 1/2 Millionen Mark.  
Unsere **Depositen-Cassen**  
Hauptbank: König-Johann-Strasse 3 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)  
vergüten bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depoitenbuch  
bei täglicher Verfügung } 2 1/2 %  
„ 1 monatlicher Kündigung } 3 %  
„ 3 monatlicher „ } 3 1/2 %  
„ 6 monatlicher „ } 3 1/2 %  
p. a.  
Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.  
**Dresdner Bank.**

**Sächsische**  
**Discont-Bank**  
(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)  
Dresden, am Neumarkt 6, L.,  
nächst der Landhausstrasse,  
vergütet bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen  
Rechnungsbuch  
bei täglicher Verfügung } 3 %  
bei einmonatl. Kündigung } 3 1/2 %  
bei dreimonatl. Kündigung } 4 %  
für's  
Jahr.  
Die Abhebung kann auch durch Check erfolgen, wozu  
Checkbücher an unserer Kasse kostenlos in Empfang genommen  
werden können.

**Ball-**  
**Handschuhe**  
(auch nach Maass)  
in allen Längen und Farben, prima Qualitäten  
**billigst!**  
empfiehlt  
**Chemnitzer Handschuh-Haus**  
(Inh. Falk Reissner),  
nur 16 Prager-Strasse 16,  
erste Etage.  
(Kein Ladengeschäft.)

Größte Auswahl in deutschen und englischen  
**Tuchwaren**  
in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt  
**Otto Zschoche,**  
Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestrasse.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 300. — Freitag, 29. October 1897

einfacher, schwarz, weiß, grau, blau flechten vorüberziehen. Jetzt wird man von der Mannigfaltigkeit der lebhaften, kimmernden Farben ebenfalls geblendet, die noch durch allerlei Bierrot aus Metall, falken Steinen und Schmelz hervorgehoben und belebt werden. Weitere Damen sah man am vergangenen Sonntag viele in Schwarz und Weiß, jedoch, die ja immer als vornehm gelten werden. Frau B. trug ein „Schneelberostium“ aus rothem Tuch zu einem kirchlichen Barett mit entweichenden Federn, Frau M. trug ein Kleid aus blaßblauem Sammet, mit geblitzten Einsätzen aus blauem Sammet inmitten des Schooßes und an den Umschlägen des Brusttheils; dazu blaßsammetnes Barett mit Hobel verblümt und kleinem Federbüschel. Frau D. trug ein rothes Kleid für Jagd, mit angepöckelter Jacke, Barett aus schwarzem Sammet mit ebensolcher Feder, Frau S. ein rothes Schneelberostium, schwarzen Hut, einen prächtigen Fuchspelz um den Hals. Auch sieht man immer noch den Ueberwurf, eine Art Mantel, aus einem breiten Schulterstück bestehend, von dem der Schooß in hohen Falten bis zum Knöchel fällt; ein Gürtel wird nicht beliebt. Das Barett aus Sammet wird mehr und mehr getragen und dürfte wohl diesen Winter vorherrschend werden. — Hier drei Ballkleider einer reichen Brautausstattung, die diese Woche ausgestellt war: das eine war aus gelbem Velin-Voiree gearbeitet mit Einsätzen aus weißem Satin mit rosa Blumen. Der Schooß öffnet sich auf der Seite über einer Unterlage aus Spitzen und gefalteten gelben Seiden-Ruffeln. Der ausgefaltete Brusttheil in Bolero-Form öffnet sich vorn über einem quer gefalteten Untertheil aus gelbem Seiden-Ruffeln. Der Gürtel ist aus rosenfarbener Seide leicht gewunden. Das zweite Kleid ist aus Satin, Velin, malven und weiß. Auf dem Schooß wird durch eine Einschnürung aus gekrautem Seiden-Ruffeln eine Art Feld abgegrenzt. Am Brusttheil Umschläge aus gefalteter Seide in Form eines „Hahn Marie Antoinette“, goldgezierter Gürtel und ebensolche Schulterstücke. Das dritte Ballkleid, aus rosenfarbenem Satin, ist mit Perlen und Silberfäden besetzt, Brusttheil und Armeel sind von gekrautem Seiden-Ruffeln bedeckt. — Zum Ausgehen: ein Kleid aus schwarzem Sammet mit glänzendem Schmelz bedeckt, ebenso die Schwalbennester auf den Schultern. Ein anderes aus grauem Tuch, der Schooß besteht aus sich überdachenden Abblößen, die jedoch an dem die Schürze darstellenden, vom Gürtel bis unten reichenden Einrah abzeichnen. An der Jacke Umschläge aus Otterpelz, darunter eine Weste aus grünem Sammet, die sich seitlich mit zwei dicken, künstlichen Knöpfen schließt. Barett aus Otterpelz mit grauem Federbüschel. Das Brautkleid wird jetzt mit so langer Schleppe versehen, daß Wagen nöthig wären, sie nachzutragen.

In Baumgarten bei Frankenstein brachte ein Grubenarbeiter acht Pfund Pulver in die Werkstatt des Schmiedemeisters Geudenberger, wo das Pulver explodirte. Die Schmelze wurde völlig zerstört, der Schmiedemeister schwer verbrannt, ein Gefelle verlor das Augenlicht.

Seltene Mittel wenden wieder einmal die Berliner Damenkleidmacher an, um den staub verblähten Reiz der Wolle mit Bedienung von zarter Hand ein wenig aufzulockern. So hat ein Wirth am Schönhauser Thor einen Königen-Apparat zur „Durchleuchtung“ seiner Gäste aufgestellt, ein anderer in der Alleen-Jacobstraße kündigt an, daß bei ihm von „Damen auf Kollschuh“ servirt wird. Den Vogel jedoch hat ein Lotalnhaber am Stralauer Thor abgeköpft, der seine Regelbahn in eine Radfahr-Regelbahn verwandelt hat und den Besuchern seines Lokals von seinen Reiterinnen auf Wunsch unentgeltlichen Radfahr-Unterricht erteilen läßt.

In Lumpen gehüllt und zwischen Lumpen auf dem Fußboden liegend, wurde in Wachen in einem Dachzimmer auf dem Gasborn die Leiche einer Währigen Griechin aufgefunden. Man hatte die Thüre aufgebrochen, als die Bewohnerin von den Nachbarn seit 5 Tagen nicht mehr gesehen worden war. Nicht Roth, nur Weiß war die Ursache des elenden Lebens, das die Verstorbenen seit 2 Jahren führte. Sie lebte in guten Vermögensverhältnissen, ließ Kapitalien auf Zinsen, hatte Geld auf der Sparkasse und Vorkerkungen an Bewohner der Stadt und Umgegend. Dabei war sie so geizig, daß sie ihr eigenes Bett an einen Nachbar zur Benutzung für 50 Pfennige jede Nacht verließ und aus den auf den Straßen zur Abfuhr bereit stehenden Müllkästen die etwa noch brauchbaren Abfälle herausnahm und in ihrer Dachstube aufstapelte. Zwischen diesen Lumpen fand man noch eine Anzahl Schußwunden verstreut. Da sich die Frau nicht das Geringste gönnte, dürfte in erster Linie mangelhafte Ernährung ihren Tod herbeigeführt haben.

In Saazburg wurde nach einer Mitteilung der „Straßb. Post“ am 22. d. M. die Leiche einer jungen Fabrikarbeiterin aus der Saar gezogen, ohne daß man weiß, ob Selbstmord oder Verbrechen vorliegt. Es ist das schon der dritte Fall in diesem Jahre. Die jungen Mädchen verschwanden sämtlich nach einer im Kreise ihrer Freunde durchschweiften Nacht, und über ihren letzten Lebensstunden schwebt ein Dunkel, das bis jetzt noch nicht gelichtet werden konnte. Die Aufgründene war kaum 15 Jahre alt. Donna Elvira, die nach America entflohen und von dort nach Madrid zurückgekehrte Tochter des Don Carlos, beauftragte, wie dem „N. B. Tag.“ geschrieben wird, ihren italienischen Anwalt, beim Gerichtshof in Venna eine Klage gegen ihren Vater auf Herausgabe ihres mütterlichen Erbtheils im Betrage von zwei Millionen Francs zu überreichen. Die Klagegericht wurde dem Gerichtshof übergeben und der Termin zur Verhandlung auf Anfang November anberaumt. Donna Elvira, welche in Madrid in Gesellschaft ihres Bruders lebt, wird hier auch den Ausgang des Prozesses abwarten.

Wegen Verleumdung von fünf Referendaren ist der Oberlehrer Dr. Raundorf in Zörgau zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Am 16. Februar sah Raundorf mit mehreren anderen Herren im „Schützenhaus“ zu Zörgau im Gespräch über allerlei Tagesfragen zusammen. Von einer Seite wurde bemerkt, daß besonders bei den Juristen ein sehr starker Kostengeist herrsche und sogar die Regierungs-Referendare sich mehr zu sein einbildeten als die Gerichts-Referendare, diese aber sich über allen anderen Leuten stehend erachteten, die nicht Juristen seien. Hierauf äußerte Dr. Raundorf: „Ach, die Referendare sind ja noch junge Kerls, die verstehen davon noch nichts!“ Auf diese Bemerkung rief ein am Nebenstisch sitzender Referendar Dr. Lotholz dem Dr. Raundorf zu, daß er sich wohl der Tragweite seiner Worte nicht voll bewußt sei. Statt sich zu entschuldigen, verbat sich Raundorf die Einmischung des Referendars in das Privatgespräch, das ihn überhaupt nichts angehe. Hieraus erhielt Dr. Raundorf durch den Kartellträger von fünf Referendaren eine Herausforderung zum Zweikampf auf trumme Säbel. Raundorf erklärte darauf, daß er sich nicht schlagen werde und weiter seine Erklärung abgeben wolle, als daß die Herren sich auf einen gewissen Körpertheil setzen und noch etwas hinzulegen möchten. Der Kartellträger theilte diesen Ausgang seines Besuchs den Referendaren mit, welche dann selbst Anzeige von der Herausforderung erstatteten und deshalb vom Zörgauer Landgericht zu je 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden sind. Die vorgesehene Behörde ließ die Sache jedoch nicht ruhen, der Präsident und der erste Staatsanwalt stellten vielmehr Einspruch gegen Dr. Raundorf. Der Staatsanwalt beantragte, für beide Verleumdungen auf 150 Mk. Geldstrafe oder 15 Tage Gefängniß zu erkennen. Der Gerichtshof erachtete nur die dem Kartellträger gegenüber gebrauchte Redewendung als Verleumdung und erkannte auf 50 Mk. Geldstrafe bei 5 Tage Haft.

Todt aufgefunden wurde in Berlin der Stublois der Philologie Karl v. Krenswald in seiner Wohnung in der Mittelstraße Nr. 44, die er erst vor wenigen Tagen bezogen hatte. Der junge Mann, der noch nicht zwanzig Jahre zählte, war in so hohem Grade nervös, daß man ihn vom Willkür bald nach seinem Eintritt wieder entlassen mußte. In den letzten Tagen fühlte er sich besonders krank. Als ihm Morgens seine Wirthin Besuche in's Zimmer bringen wollte, fand sie ihn entleert tot auf dem Fußboden liegen. Ob er Sand an sich gelegt hat oder eines natürlichen Todes gestorben ist, steht noch nicht fest. Wahrscheinlich hat ihn der Schlag geführt.

Mit dem Klemmer auf der Nase war ein Postbeamter bei dem Vorsteher eines Berliner Bahnhofsamts erschienen, um eine amtliche Meldung zu erstatten. Als sich der Beamte weigerte, den Klemmer, der ihm unentbehrlich sei, abzunehmen, legte der Vorsteher dem Beamten eine Geldstrafe von 3 Mark wegen Ungehörigkeit auf. Die Beschwerde des Beamten bei der Oberpostdirektion war vergeblich, auch nachdem der Vertrauensarzt der Postverwaltung sein Gutachten dahin abgegeben hatte, daß die Bevormundung des Klemmers durch den Beamten mit Rücksicht auf dessen Gesundheitszustand erklärlich erweise. Der Beamte, ein junger Mann, sehe mit dem Klemmer vortheilhafter aus, als er mit einer Brille aussehen würde. Das sei aber auch der einzige Grund, der sich zu Gunsten des Klemmers anführen lasse. Erst eine erneute Beschwerde beim Reichspostamt hatte Erfolg: die Geldstrafe wurde nach der „Postzeitg.“ aufgehoben.

Beste Preise. Neu aufgenommen! Baarzahlung. Herren- und Knaben-Confection.

Anfertigung nach Maass unter Garantie!

Steigerwald & Kaiser, Manufactur-, Weiss-, Seiden- und Modewaaren.

Pirnaischer Platz. „Bismarckhaus“.

Wir bitten um Beachtung unserer Riesen-Schaufenster!

Fahrstuhl zur gefl. Benutzung.

Leihbibliothek. Geöffnet 1717. Neu erbaut 1882.

Leipzig. Hotel de Prusse. Geöffnet 1717. Neu erbaut 1882.

Feines Restaurant und Weinstube. Table d'hôte 1 Uhr. Hochachtungsvoll Adolf Wagner.

Maschinenbauanstalt Golzern.

Der Dividendenschein Nr. 25 wird mit Mark 34,50 an unserer Kasse angezahlt. Dresden, am 26. Oktober 1897. Eduard Rocks Nachflg., Schloßstrasse 3.

Dr. med. Leo Schmidt, Wachwitz, von der Reise zurück. 2 Winterjackets, 1 Gummimantel, 2 Rover.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.





# Oekonomie

des Oberen Durchlaucht der Frau Prinzessin Reuß gebürtigen  
**Rittergutes Klipphausen**  
bei Wildbrunn, im Königreiche Sachsen,  
soll infolge Ablebens des bisherigen Pächters vom 1. Juli 1898  
ab auf 12 Jahre anderweit

**verpachtet werden.**

Bacht-Reflektanten wird Herr **Risso jun.** in Klipphausen,  
welcher für des Verstorbenen Erben die Pachtung fortführt,  
Ankunft über die Pachtung erteilen, auch den zeitberigen Bacht-  
vertrag, welcher im Wesentlichen als Grundlage für die neue Ver-  
pachtung dienen soll, zur Einsicht vorlegen.  
Auch wird der herrschaftliche Pächter in Klipphausen Auskunft  
über die Bachtobjekte erteilen und solche zeigen.

Bacht-Reflektanten sollen ihre Bachtgebote schriftlich  
**bis zum 30. November 1897**  
an den Unterzeichneten gelangen lassen, sich auch dabei über ihre  
Person, über ihre landwirtschaftliche Befähigung und über den  
eigenthümlichen Besitz eines ausreichenden, verfügbaren Betriebs-  
kapitals auszuweisen.

Dresden, den 25. Oktober 1897.

**Justizrath Hugo Leonhardi**  
in Dresden, Johannesstraße 17, I.

**Zinshaus,**  
neugebaut, vom Erbauer (Ge-  
schäftslage) sofort zu kaufen  
geucht. Off. u. H. R. 920  
Exp. d. H. erbeten

**Bahnhofshotel-**  
und  
**Restaurant-**  
**Verkauf.**

In lebhafter Verkehrsgegend ist  
das gut rentable Bahnhofs-  
hotel nebst Bahnhofs-Restau-  
rant mit schönen, ar Kläumen,  
20 Fremdenzimmern, groß. Con-  
certgarten, 2 Bierden, Küche,  
Barackschützen, 7 Acker Feld und  
Wiese etc. für 145,000 Mk. zu ver-  
kaufen durch

**Friedrich Riebe,**  
Möbelschmied, 1. Ede Pragerstr.  
Verkauf od. tausch. Zinshaus  
m. Boden auf Sandwisch.  
Off. u. O. 8260 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,  
Chemnitz.

**Erbgerichts-**  
**Gasthof,**  
über 50 Jahre im eigenen Besitze,  
soll and. Unternehmern bald  
sofort verkauft werden. Objekt  
ist zukunftsreich u. gutes Sommer-  
geschäft. Offerten erbeten unter  
A. 8. 100 Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Pirna,  
Barnitz verbetten.

**Hochfeines**  
**Zinshaus,**  
**Johannstadt,**  
Marschnerstrasse, nach  
dem Ausbauplan zu, für  
120,000 Mk. bei 25-30,000 Mk.  
Anzahlung sofort weg. Räumlich-  
keit des Hauses veräusslich.  
Kantinen verbieten. Tausch ist  
ausgeschlossen. Off. u. O. an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden, unter D.  
N. 661 erbeten.

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein kleines Gasthaus in ein.  
Orte v. 1000 Einw., direkt an e.  
an. Stadt geleg., schön. gr. Gart.,  
12 Schül. Fried u. Wiese incl. e.  
gr. Sand- u. Kiesgrube, viel Ver-  
feinerung an Staatsbauten, schön.  
tadt u. leb. Zub., ist Verhältn.  
h. h. 8-12,000 Mk. Anz. sof. zu  
verl. Bestehe selbst. wollen ihre  
Off. u. H. 65285 Exp. d. H.  
niederlegen.

**Cigarren,**  
direkter billiger Bezug.  
100 Stück:  
3 Bf. Cigarren Mk. 2.-, 2.20, 2.90,  
4 " " " 2.60, 2.75, 3.-,  
5 " " " 3.20, 3.50, 3.75,  
6 " " " 4.20, 4.50, 4.75,  
8 " " " 5.20, 5.50, 5.75,  
10 " " " 6.-, 6.50, 7.-,  
Wittenerstr. 4 Mk., enthaltend  
100 Stück 10 verschied. Sorten  
à 10 Stück.  
Preisrestaurant franco.

**Hermann Liebshner,**  
Charren- u. Pferde-  
Dresden, A., wea 11.

**Broschke**  
ohne Nr., geb., taucht Vahier,  
Blauenbergstr. 72.  
Künderfahrstuhl,  
wenig gebraucht, sehr gut er-  
halten dauerhaft, aus Privat-  
hand billig zu verkaufen  
Gr. Schlegelstr. 8, 4. 5. D.

**Coupé,**  
zweifelh., vorzüglich erhalten, ist  
preiswürdig zu verkaufen. Besich-  
tigung jederzeit gestattet.

**Sereinigte Baugner**  
**Papierfabriken, Baugen.**

**Für**  
**Brautleute**  
passend!

**1 komplettes**  
**Schlafzimmer,**  
ein

**Wohnzimmer,**  
**1 Salon,**  
gelegene, solide Arbeit, preis-  
würdig zu verkaufen.

**Voigt.**  
**Renmarkt 13, 1.**

**Antike Bilder**  
und grosses  
**Altarbild**  
werden billig verkauft. Näheres  
Gärtner Kunert in Tharandt.

**Perl-Kaffee,**  
fein und kräftig,  
**Pfd. 125 Pfennig.**  
Gebr. Kreuzs. Nussb.-  
Pianino

sehr billig zu verkaufen.  
Ulrich, Pirnastr. 26, I.  
Säherbuch, sicher abgebl., v.  
einer Abit., zu taufen ge-  
sucht. Off. an Resky, Dresden,  
Haberstr. 9.

**2 Drehmangeln**  
billig zu verkaufen, sowie  
1 eiserne Säule und ein  
T-Träger. Näheres Neus-  
gasse 38, v.

**Kuhdünger**  
ist zu verkaufen Gruna bei  
Dresden, Hauptplatz Nr. 10.

**5-10 Centner**  
gutes Landbrot täglich ge-  
sucht. Off. unt. Z. T. 355  
Invalidentaugl. Dresden.

**Ein geb. iol. Mädchen, 30 J. alt,**  
sehr einig u. wirtschaftl.,  
von gut. Charakter, wünscht die  
Befähigung, e. geb. besseren Verren  
bezuß Verheirathung  
zu machen. Wird mit einig. Kind.  
bevorzugt, da gr. Liebe zu Kind.  
vorhanden. B. Off. u. H. 6908  
in die Exped. d. Blattes erb.

gebild. Architekt, 27 J.  
alt, aus bester Familie,  
80,000 Mk. Vermögen u. bebrut.  
Weichh., sucht beauf. baldigster

# Ehe

ein schönes, junges, vermögend.  
Mädchen kennen zu lernen. —  
Weil. Aufschreiben erbeten unter  
H. 9929 d. die Exped. d. Bl.

**Selbstständig, gelehrter Auf-**  
behaltsmeister, 33 J. alt,  
von angenehm. Aussehen, und  
guten Charakter, Besitzer einer  
Kostgehend. Schmiede mit etwas  
Landwirtschaft nahe Dresden,  
sucht manuell Zeit auf diesem  
Wege eine

**Lebensgefährtin,**  
nicht über 30 Jahr, mit etwas  
Vermögen. Junge Wittwe nicht  
ausgeschlossen. Weib. Offerten  
erbeten unter D. M. 660 an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

# Ein älteres

# Ehepaar

sucht zum baldigen Antritt ein  
älteres Fräulein oder eine  
ganz unabhängige, noch rüstige  
Frau zur Unterstützung der Haus-  
frau und sonstiger häuslichen  
Arbeiten, sowie auch für väterl.  
Rüche. Sie wird in Logis und  
Nähe aufgenommen, Gehalt  
nach Liebe einstimmen. Es wird  
geh. über jegliche Stellung und  
Beschäftigung sowie Alter Aus-  
kunft zu erteilen. Näh. unter  
A. K. 10 postl. Pirna.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Wittwer (Geschäftsmann),  
in den 7er Jahren, weiteren,  
lebensfähigen, sucht eine  
Lebensgefährtin (Kinderlos) im  
Alter v. 35-45 J. mit angenehm.  
Ausseh., edelm. Char. u. nicht un-  
vermögl. Photographie, wenn  
möglich, erwünscht. Damen,  
welche noch recht jung, Jahre  
verlehen wollen, bitte Off. u.  
T. 807 in die Annonc.-Exped.  
Sachsen-Allee 10 einzureichen.

**Streng reelle Anstalt.**  
5 groß. Ritterausst., 3 Pferde-  
anstalt, 10 groß. Gais ei. mit  
gutem Viehbestand, sowie gut.  
Grundbesitz von Feld u. Wiesen  
u. m. Gebäuden, 5 bessere  
Zinshaus, m. 3000 Mk. Geh. u. frei.  
Wohnung auch Damen u. Ver-  
mögl. u. landwirtschaftl. Kenntn.,  
je nach St. in die Güter  
rempf. 6. Hofstr. bei, in mittl.  
u. jünger Jahren auch Damen m.  
etw. Vermögl., die im Geschäft-  
fach erfahr. sind, 4 groß. Hol-  
bündel, m. bestgl. gut. Geschäfts-  
gang, 3 groß. Led. rad., die sich  
in sehr gut. Ver. m. Ver. befind.,  
wünschen Damen m. Vermögl.,  
sowie vorzügl. Aufm. vorband.  
sein. Werthe Eltern und Bes-  
wandte, die dies. reell. Geschäft  
Vertrauen schenk., woll. sich von  
der Wahrh. überzeugen, bei Frau  
Joh. Kohl, Seestraße 3 vrt.,  
Wöbelhandl. Streng bekannte  
Dist. ang. scheidt.

**Am neuen**  
**Wettiner**  
**Bahnhof,**  
2 Jahnstrasse 2,  
und meiner Filiale  
2c. Bischofsplatz 2c.  
ist wieder eingetroffen  
1 Saggon, 10,000 Kilo,  
weiß und blau  
**Steingut**  
1 Saggon, 5000 Kilo,  
weiß und bunt  
**Porzellan,**  
was ich hiemit Händlern, Res-  
taurateurs etc. zu billigen  
Preisen offerire. Außerdem em-  
pfehle eine Partie Lampen-  
glocken von 15 Pl., Glas-  
cylinder Dtzd., 50 Pl.,  
Nachtgeschirre, grosse,  
von 25 Pl. an. Das Publil-  
tum kann sich die Waare wie  
auf dem Jahrmarkt selbst  
ansuchen.

**F. Tauscher.**  
**Ein leichter**  
**Kasten-**  
**Wagen,**  
Antichetturde etc. billig zum Ver-  
kauf. Es kann Alles zusammen  
oder im Einzelnen sofort über-  
nommen werden. Interessenten  
betheben werthe Off. u. H. O.  
662 bei Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden  
niederzul. Dandier verbeten.

**Heirath.**  
Geb. Herr sucht pass. Damen-  
betanntschaft. Offerten erb. u.  
B. J. 912 in die Exp. d. Bl.

# Mein Vogelfutter



für alle Arten  
Wald- und  
Staub-  
vögel, Pa-  
pagaen u.  
Weich-  
fresser  
erhält oft

**den I. Preis.**  
Empfehle noch Universal-  
futter, Weisswurm, Wehl-  
würmer, Pa. getr. Ameisen-  
eler, Vogelbisquit, Vogel-  
sand. Nach ausw. gen. Nachn.

**H. Hromada,**  
Zoolog. Handl., Moritzstr. 13,  
Ede König-Sodannstrasse.

**Verlebene Säulen - Sophas,**  
Gartenstühle, Tische, etc.  
m. Matrasen sofort billig zu ver-  
kaufen Jahnstrasse 14, I.

**C. G. KÜHNEL,**  
17 Webergasse 17.

**Engel-**  
**Schellfisch,**  
à Pfund 40 Bf.,  
frischen feinsten  
**Zander,**  
à Pfd. 55 Bf.,  
**Pfahlmuscheln,**  
25 Stück 70 Bf.,

**Rieler Sprotten, Völlinge,**  
Fundern, ger. Kalle, Wat-  
scheringe, Salzheringe  
empfiehlt C. G. Kühnel.

**Thüren**  
und **fenster,**  
gebr., am billigsten in Blauen-  
gasse 42 bei W. Hänel.

**E. PASCHKY,**  
Seute neu eintreffend frisch aus  
der See:  
**Feinster fetter Engel-**  
**Gschellfisch,**  
Bf. 25 Bf.,  
frische große  
**Backfische,**  
Bf. 30 u. 45 Bf.,  
**Frischer**  
**Seelachs**  
ohne Kopf, Bf. 25 u. 30 Bf.  
Ca. morgen eintreffend:  
**Pochprima lebend frische**  
**Lachs-Forellen**  
Bf. 120 Bf.,  
ausgeschmitt. Bf. 140 Bf.,  
**Große frische**  
**Fett-Pöklinge,**  
3 Stück 18 Bf.,  
große Röhre, ca 45 Stk., 225 Bf.,  
bei 5 Röhren à 225 Bf.,  
10 Röhren à 210 Bf.,  
25 Röhren à 210 Bf.,  
100 Röhren à 200 Bf.

**E. Paschky.**  
Haupt-Lager und Kontor:  
Dresden-Friedrichstr.,  
Wittenerstr. 1, Tel. 1684,  
nahe der Hauptmarkthalle,  
u. Billigkeitsstr. 10, Tel. 3102,  
Wettinerstr. 17, Tel. 1635,  
Altenstr. 4, . 2257,  
Freibergplatz 4, . 1735,  
Streblenerstr. 30, . 4162,  
Reitbahnstr. 8, . 2967,  
Striefenerstr. 16, . 2806.

**Corridor-**  
**Lampe,**  
höchst praktisch,  
sparsam und elegant,  
Stück 1.-, 1.25 und 1.50 Mk.,  
**Tischlampen**  
mit nur guten Brennern  
allen Preislagen,  
elegante  
**Hängelampen**  
von 6 Mark an  
empfiehlt in großer Auswahl  
**F. G. Petermann**  
Galeriestraße 8.

**Pianinos**  
und **Cab.-Flügel**  
in allen Preislagen bei langjähr.  
Garantie billig zu verkaufen  
oder zu verleben bei  
**Paul Werner,**  
Pragerstr. 42, I.

**Wer heilt**  
durch Sympathie? Off. u. C.  
P. 941 Exped. d. Bl. erbeten.

**Hutfedern,**  
echte Strauß-, Kantsche, Reiher,  
Feder-Bonbons,  
Ballblumen,  
Silber- und Gold-Kränze  
offerirt billigst  
**C. Hörig,**  
Feder- u. Blumenfabrik,  
Wildstrufferstr. 29,  
NB. Reparaturen getr. Federn,  
als: Waichen, Härden u. Krausen,  
prompt und billigst.

**Seleneheits- Brautleute.**  
kauf für  
Beich. bessere Möbel sof. bill.  
zu verk.: Ein echter Trumeau-  
spiegel, eleg. Nussbaum - Verti-  
lo mit Glasüren, schönes Sopha mit  
gutem Polster, 2 Beist. m. Matr.,  
ein Ausziehtisch, Stetlich und  
Kleiderkasten Albrechtstr. 17,  
II. Etage.

**Solo-Cigaretten**  
ff. Dubek - Qualität  
werden allen Cigaretten-Rauchern  
als Qualitäts-Cigaretten angelegent-  
lich empfohlen und sind in Special-  
Geschäften erhältlich.  
**Fabrikat: „Sim“**  
Tabak- und Cigaretten-Fabrik,  
Dresden.

**Kuli-**  
**Hosenträger**  
Patent-Fliegen-Schnallen.  
Durch ihre  
Haltbarkeit und Bequemlichkeit  
beside die billigste Hosenträger  
Paar 2 Mk. 50 Bf.  
**J. Bargou Söhne,**  
Pilsdrufferstr. 54.

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

# Wer heilt

durch Sympathie? Off. u. C.  
P. 941 Exped. d. Bl. erbeten.

**Seleneheits- Brautleute.**  
kauf für  
Beich. bessere Möbel sof. bill.  
zu verk.: Ein echter Trumeau-  
spiegel, eleg. Nussbaum - Verti-  
lo mit Glasüren, schönes Sopha mit  
gutem Polster, 2 Beist. m. Matr.,  
ein Ausziehtisch, Stetlich und  
Kleiderkasten Albrechtstr. 17,  
II. Etage.

**Solo-Cigaretten**  
ff. Dubek - Qualität  
werden allen Cigaretten-Rauchern  
als Qualitäts-Cigaretten angelegent-  
lich empfohlen und sind in Special-  
Geschäften erhältlich.  
**Fabrikat: „Sim“**  
Tabak- und Cigaretten-Fabrik,  
Dresden.

**Kuli-**  
**Hosenträger**  
Patent-Fliegen-Schnallen.  
Durch ihre  
Haltbarkeit und Bequemlichkeit  
beside die billigste Hosenträger  
Paar 2 Mk. 50 Bf.  
**J. Bargou Söhne,**  
Pilsdrufferstr. 54.

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

# Hugo Treppenhauer

**Uhrmacher,**  
Post-  
platz. Post-  
platz.



**Grösste Auswahl!**  
**Cylinder-Ramontoirs.**  
**Pianinos,**  
freuzl. voller edler Ton, besgl.  
Hänel u. Harmonium, aus  
erkannt vorzüglichste Bauart,  
empfiehlt unt. langjähr. Garantie

**Johs. Löffler,**  
Pianofortebauer,  
Reitbahnstr. 2, I. Ede Dippoldswil.  
Reparatur u. Stimmen billigt  
Alle Instrum. nehme in Zahlung.

**Wöbel**  
neuer und gebraucht, echt Nussb.,  
Eiche, Mahag., schwarz u. imit.,  
Teppiche, Regulator, Nähmasch.,  
Porzellan, Bronze- und Nipp-  
sachen, Salon-Beuchter, Lampen,  
Bilder, Lieferung compl. Aus-  
stattungen u. Einrichtungen em-  
pfehlend solid u. billig Leonhardi,  
Am See 31, portiere u. I. Etage.

**Orgel-Harmoniums,**  
**Pianinos u. Flügel**  
solid. Konstr. unt. Gar.  
**Johs. Löffler,**  
Pianofortebauer, Reitbahnstr. 2.

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

**Baby-**  
**Ausstattung.**  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Hemdchen  
Erslings-Häubchen  
Erslings-Kleidchen  
Erslings-Röckchen  
Erslings-Jäckchen  
Erslings-Windeln  
Erslings-Binden  
Tragbett-Bezüge und  
Inletts.  
Reichste Auswahl!  
Mässigste Preise!  
**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstrasse

# Schubert & Sachse

## Siphon-Bier-Versandt,

### Dresden-Neust., Louisenstrasse 8,

Telephon II, 135.

empfehlen dem geehrten Biertrinkenden Publikum bei festlichen u. gesellschaftlichen Gelegenheiten ihren überall vermöge seiner Vorzüglichkeit u. seines eleganten Aussehens bestens eingeführten Bier-Siphon.



Lieferung frei in's Haus ohne Pfand  
in Siphon-Krügen à 5 Liter

ff. Original-Pilsner . . . . .	per Krug Mk.	3,00
ff. Münchner Löwenbräu . . . . .	" "	2,50
ff. Kulmbacher Sandler . . . . .	" "	2,50
ff. Böhmisches . . . . .	" "	2,00
ff. Lagerbier . . . . .	" "	1,50

Siphonbier besser und bequemer als Flaschenbier.  
Werthe Bestellungen werden sofort erledigt.

Frack-Verleih-Institut.

### Die kretische Frage.

In jedem Stammtisch spricht man heut'  
Von kretischen Kriegeswunden,  
Ich aber laß' durch Stammtisch-Gesicht  
Mich nimmermehr beirren.  
Ich lasse Kreta Kreta sein  
Und geh' zu meiner Grotte,  
Bei dieser ist dann ganz allein  
Von Kreta nur die Rede.  
Ich ward an ihr zum Dergemeinlich,  
Sie ward mein Glück auf Erden,  
Doch mußte ich einst ihr zu Lieb'  
Erlauben „Gold-Eins“ Kunde werden.

Herbst- und Winter-Saison 1897/98.

Herbst- u. Winter-Valerotti in allen  
Farben u. Qualitäten Mk. 7, 8, 9, 10,  
11, 12 und höher. Pelzerinnen- und  
Gohensollern-Mäntel Mk. 10, 11,  
12, 13 und höher. Rock- u. Jackett-  
Auslässe, bei mir wie bekannt reell und  
gut, Mk. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 u.  
höher. Einzelne Stoffe in allen Stoffen,  
Größen und Weiten, Mk. 1, 2, 3, 4,  
5, 6, 7, 8 und höher. Toppes in Boden,  
Düffel und Buckstins in kolossaler  
Auswahl, Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9,  
10, 11 und höher. Buntchen u.  
Knaben-Auslässe, sowie Mäntel Mk. 2,  
3, 4, 5, 6, 7, 8 und höher. Schlafrode  
Mk. 7, 8, 10, 12, 15 und höher.

Dresdens grösste und billigste  
Einkaufs-Quelle.

## „Goldene Eins“

(Inb. Georg Simon).

I. II. u. III. Etg. 1 Schlossstrasse 1, I. II. u. III. Etg.

Nachdruck verboten.

Piano,  
2 Klavierschrank, Schränke, Vertikal,  
Bettstellen, m. Matr., Stühle, Tische,  
Federbetten bill. zu verkaufen  
Frauentage 12, 3.

Neuer's Volksbücher  
stets vorräthig. Verzeichnisse frei.  
Ernst Klotz, Buchhandlung,  
Rennstr. 14 (Ersch.-Apothek).

Dresdner Nachrichten, Nr. 300. Seite 16. Freitag, 29. Oktober 1897

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

### Zur gefl. Beachtung!

Nachdem unser

## Delikatessen-Geschäft,

Pragerstrasse 24, schrägüber Struvestr.,

in seinen bisherigen Räumlichkeiten sich als zu klein erwiesen hat, beziehen wir dasselbe morgen in den besondern für uns umgebauten, erheblich grösseren — (früher Martin'schen) — Laden desselben Grundstücks

Pragerstrasse 24, schrägüber Struvestr.

Wir sagen für die uns während des Umbaus bewiesene Rücksicht unseren verbindlichsten Dank und bitten ergebenst, das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen uns auch in den neuen, wesentlich schöneren und mit allem Komfort ausgestatteten Lokalitäten bewahren zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns, wiederholt zur Kenntniss zu bringen, das auch unsere Verkaufsstellen:

Kl. Frohngasse, Eingang König-Johann-Strasse,  
neben dem Zacherlbräu,

Obergraben 2, Ecke Hauptstrasse,

Mathildenstrasse 44, Ecke Pillnitzerstrasse,

Schumannstrasse 41, Ecke Striesenerstrasse,

mit allen Konserven und Delikatesswaaren auf's Beste ausgestattet sind.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

## Pelz- Pelerinen

Sealskin-Imitation von 40 Mk. bis 130 Mk.	
Nutria	75 „ 180 „
echt Sealskin	200 „ 500 „
echt Biber	200 „ 400 „
Astrachan	70 „ 130 „
echt Persianer	175 „ 340 „
naturrell Nerz	300 „ 600 „
naturrell Zobel	1000 „ 6000 „
Fantasiaen aus zweiterlei Pelz, neueste Modelle von 75 Mk. bis 250 Mk.	

Zum Pfau, Robert Gaideczka,  
Frauenstrasse 2.

Stoff-Capes mit Pelzfutter in grosser Auswahl.  
Neueste Façons 50 Mk. bis 180 Mk.



## Pferde-Versteigerung.

Montag, den 1. November, Mittags 12 Uhr gelangen Pirnaischestrasse 38  
2 edle Goldfächse, im 5. und 6. Jahre stehend, firm eingefahren,  
für leichten und schweren Zug passend,  
zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Rath-Auktionator und verpfl. Taxator.

## Gelegenheits-Kauf.

## Damen-Mäntel.

Wegen Umzugs soll mein enormes Lager in Winter-Neubeliten

Jaquettes,  
Capes (Stoff, Seide und Plüsch),  
Wattirte Röder vom einfachsten bis  
zu dem feinsten Genre,  
Jaquettes, diesjähr. Mode von 5 Mk. an,  
so lange der Vorrath reicht, ausverkauft werden.

Frau Günzburger,  
22 Flemmingstrasse 22.  
Damen-Mäntel und Gardinen.

Ein zweites Geschäft führe ich nicht.

Ein Landwirth  
in selbständ. Stellung, m. 60.000  
Mk. Verm., sucht zwecks baldiger  
Heirath  
die Bekannte, m. gutem Genie,  
höchst u. anpruchlos, liebensw.,  
evangel. junger Dame von ca.  
24 J. zu machen. Verm. u. ca.  
25.000 Mk. erw. Geh. Offert.  
Vertrauensw. unt. S. 3296 b.  
Rudolf Mosse, Breslau  
niederzul. Agenten verboten.

## Möbel

große Auswahl, zu Fabrikpreisen  
empfehlend  
Volgt,  
Neumarkt 12, I. Eing.  
Gebr. Ladeneinrichtung  
für Produktendändler zu verlauf.  
Trabantengasse 11.

## Pferde- Versteigerung.

Morgen Sonnabend den 30. Oktober Nachmittags 1/4 Uhr gelangen wegen Abreise  
des Besitzers in der Reitbahn des Herrn Stallmeister Beyer, Tattersall, Wiesenborststraße,  
1 Reitpferd (Wallach), compl. geritten, auch sicher im Wagen, und  
1 Botter Einspanner, stadischer gefahren,  
zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Rath-Auktionator u. verpfl. Taxator.

## Margarine-Versteigerung

Pirnaischestrasse 55.

Dieselbst gelangen morgen Sonnabend, den 30. Oktober, Mittags 12 Uhr  
40 Kübel feine Margarine (Streitobjekt)  
zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Rath-Auktionator u. verpfl. Taxator.



Das  
**Modewaaren-Haus Adolph Renner,**

welches zur Zeit als eines der grössten der Residenz das Haus Altmarkt 12, I, II. und III. Obergeschoss, sowie Räume der I. und II. Etage der Häuser Schreiber-gasse 1, 3 und 5 inne hat, bietet wiederum für die kommende Saison eine ganz erstaunliche Auswahl jeglicher Manufaktur- und Mode-Artikel welche die Firma in der so langen Reihe von Jahren ihres Bestehens — 43 Jahre! — auf das Vortheilhafteste in Stadt und Land eingeführt hat. Die überaus umfangreichen Lager der Damen-Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle, der Weisswaaren, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, sowie die hellen, grossen Verkaufs-Säle der Confections — einer derselben 60 Meter lang — gestatten auch ohne Einkauf eine eingehende Besichtigung.

Ein höchst bequemer, behördlich geprüfter Personen-Aufzug macht den Besuch des I., II. und III. Stockwerks zur Annehmlichkeit. Die der Grösse des Hauses entsprechende, elektrische Anlage von ungefähr 60 Bogenlampen und 140 Glühlampen ersetzt Abends dem Besucher das Tageslicht vollständig. Ueber 120 Angestellte vermitteln auf das Entgegenkommendste den Verkehr im Hause, während nach auswärts eine unter sachkundiger Leitung stehende Versandt-Abtheilung Proben- und Auswahl-Sendungen, sowie Waaren im Betrage von Mk. 10.— und höher postfrei verschickt. Der reich illustrierte Haupt Catalog steht ebenfalls postfrei zur Verfügung.

# Adolph Renner

DRESDEN 12 Altmarkt 12  
Schreiber-gasse 1, 3 und 5.



## Schladitz - Cassetten!



**Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äusserst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Katalog gratis und franko!**

**Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.  
 Stadtniederlage: Reitbahnstrasse 5.**

# Die schönsten Kleiderstoffe

für Haus-, Strassen-, Gesellschafts- und Trauer-Toiletten, vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack.



**täglich frisch eingehende Neuheiten.**



Geschmackvolle Stoffe, solide Qualitäten, die in allen Schichten der Bevölkerung täglich neue Anerkennung finden.

**König-Johann-Str. 6. Siegfried Schlesinger, König-Johann-Str. 6.**

Hoflieferant.

# Wer nur einmal

die echte  
**Elfenbein-Seife**  
 mit Schutzmarke „Elefant“  
 in seinem Haushalt braucht, mag sie nie-  
 mals wieder entbehren. Sie ist seit  
 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden  
 und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In  
 allen besseren Geschäften zu haben.

Dresdner Nachrichten, Nr. 300, Seite 17. — Reichen, 29. Citer. 1897

# Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

**Kohlenkasten** in vierseitiger Form mit 2 Handgriffen, in starkem Blech, schwarz lackirt, 38 cm lang, 28 1/2 cm breit, 30 cm hoch **à Stück M. -50.**  
**Kohlen- und Asche-Eimer**, runde, cylindrische Form, schwarz lackirt, starker Deckel mit schwarzlackirtem Holzgriff in Größe 25 cm hoch, 24 cm Durchmesser, 29 cm hoch, 27 cm Durchmesser, **à Stück M. -50.**

**Kohlenkasten** ohne Deckel mit Trichterzug, in extra starker Ausführung, Trichterzug mit schwarzlackirtem Holzgriff, 52 cm hoch, 24 cm Durchmesser **à Stück M. 1.75.**  
**Kohlenkasten**, runde Form, Kanone, ff. schwarz lackirt, Deckel mit feinem bunten farbigen Blumenmuster, mit broncirtem Handgriff und starkem Eisenfuß, 43 cm lang, 38 cm hoch, 24 cm breit **à Stück M. 2.20.**

**Kohlenkasten**, elegante, vierseitige Form, extra stark ausgeführt, ff. schwarz lackirt, Deckel mit prächtigem farbigen Muster, mit elegantem broncirtem Metallhandgriff und kräftigen Eisenfüßen, 44 cm lang, 35 cm hoch, 26 cm breit **à Stück M. 3.75.**

**Kohlenkasten** in der elegantesten, solidesten und feinsten Ausführung, Deckel mit prächtigem, farbigen, plastischen Emaille-Blumen und Goldmalerei, 44 cm lang, 37 cm hoch, 28 cm breit **à Stück M. 6.-.**

**Einsatzkasten** hierzu passend, herausnehmbar, zum Schutz dieser Kästen, in halbbreiter, extra starker Ausführung, schwarz lackirt, **à Stück M. 1.50 u. M. 1.75.**

**Kohlenschaufeln und Feuerhaken, Ofengerath-Garnituren** in der reichhaltigsten Auswahl, von der einfachsten, billigsten Ausführung bis zur feinsten und elegantesten Ausführung.

**Ofenschirme** ff. schwarz lackirt, in der elegantesten und feinsten Ausführung, mit Drahteinlage und lackirten Kunstspindeln, mit hochfeiner, plastischer, farbiger Gold- und Blumenmalerei, 69 1/2 cm breit, 118 cm hoch, **à Stück M. 9.- u. M. 10.25.**

**Ofenvorsetzer** in Kunstguss, ff. bronziert, reich durchbrochen, von hochlegantem Aussehen, in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen, **à Stück M. 3.- bis M. 10.-.**

**Wirtschafts- und Küchenwagen**, bis 10 Kilo genau wiegend, mit Kilo- und Pfund-Eintheilung, fein lackirt, mit Goldbronze gezierter Metallfuß, weisses, lackirtes Räderblatt, mit abnehmbarem Schale. Für jeden Haushalt unentbehrlich, **à Stück M. 2.25.**

**Kaffeemühlen**, fein hell und dunkel lackirtes Eisenblechgestell, mit Emaille-Trichter, mit Feder-Stellschraube zum beliebigen Fein und Grob Mahlen, 12 cm breit, 17 cm hoch **à Stück M. 1.35.**

**Kaffeemühlen**, hellgelb polirtes Eisenblechgestell, mit vernickeltem Trichter und Schlebedeckel, mit Feder-Stellschraube, 18 cm breit, 22 cm hoch **à Stück M. 2.40.**

**Kaffeemühlen** in derselben nur größeren Ausführung, 15 1/2 cm breit, 24 1/2 cm hoch, **à Stück M. 2.80.**

**Pfeffermühlen**, gutes, gebürstetes Blech, in Hartholz und Nußbaum polirt, geschweifte Haufen, Golddeckel mit Federverschluss, **à Stück M. -35.**

**Pfeffermühlen** in derselben Ausführung, mit bunt decorirtem Porzellan-Schälchen, **à Stück M. -75.**

**Pfeffermühlen** in echt Nußbaum, mit Glas-Zwischenstück, **à Stück M. 1.-.**

**Pfeffermühlen** in hell polirtem Hartholz, Köpchenform mit Nickel-Schlebedeckel, **à Stück M. -40.**

**Spiritus-Kaffeebrenner**, Trommel in starkem, geschwägtem Eisenblech, mit hell polirtem Holzgriff, Spiritusbrenner 2 Flammen, Eisenfußbau mit Deckel, auf gußeisernen Säulen auf schwarz lackirtem, starkem Tablett stehend, **zusammen M. 1.75.**

**Spirituskocheher**, sogenannte **Rapid-Schnellkocheher**, in starkem Eisenblech, Deckel mit selbstthätiger Stichtlammens-Einstellung, **à Stück M. -45.**

**Plättglocken**, fein vernickelt, elegantes Aussehen, schwarz polirter Holzgriff, mit Nichteisendichtung, wodurch solcher nicht warm werden kann, Plättfläche 22 cm lang, 9 cm breit **à Stück M. 3.-.**

**Plättglocken** hierzu passend, fein vernickelt, in Kunstguss, reich durchbrochen und elegant gemustert, **à Stück M. -50.**

**Plättglocken-Unter-setzer**, fein vernickelt, in Kunstguss, reich durchbrochen und elegant gemustert, **à Stück M. -75 u. M. -90.**

Die von mir geführten Waaren sind mit sogenannten Romsch- und Vajarwaaren zc. nicht zu vergleichen, da ich aus Princip Partee- und Gelegenheitsposten nicht laufe, sondern nur von renommierten und ersten Firmen bestelle.

Trotz meiner **außerordentlichen Billigkeit** kann ich aus diesem Grunde für die **stets entsprechende Brauchbarkeit** meiner sämtlichen Waaren **garantieren**.

## Otto Steinemann.

Dresdner Nachrichten. Nr. 300. Seite 18. Freitag, 29. Oktober 1897.

**Fabrikbesitzer,  
Gutsbesitzer,  
Villenbesitzer,  
Saalbesitzer,**

sowie jedweder Inhaber eines größeren Anwesens an Orten, wo keine Lichtanlage besteht, machen wir auf unsere

## Gasanstalt im Hause

aufmerksam. Geringe Anlagekosten.

**außerordentlich billiger,**

einfacher, gefahrloser Betrieb. Zur Befichtigung laden ein

**Ebeling & Croener,  
Dresden,  
Bragerstraße Nr. 28.  
Prospekte gratis.**

## Neue Erfindungen!

Ohne Konkurrenz, worunter Rasenartikel, u. ein Weltgeschäft zu erzielen ist, sind sofort an tüchtige Geschäftsunternehmer zu vergeben. Näh. h. **H. S. Stange,** Friedrichstr. 7, II., Dresden.

Die Reit- u. Fahrschule zu Elmsho., in Holstein, Institut d. Verbänden d. Pferdewerthe, des Holstein. Marschens, der Sektion d. Landw. Kammer für Schlesw. Holst.



## Südungarischer Rassepferde

einetroffen und stelle selbige den 28. d. Mts. zu möglichst billigen Preisen unter jeder Garantie zum Verkauf. Dieselben eignen sich zu Reit- und Wagenpferden.

**Karl Jahrmarkt,  
Schiffstraße Nr. 40.**



## Gerösteter Kaffee.

geschmackvoll (kein Bruch), **à Pfund 88 Pfennige.**  
**Alfred Klemm, Kaffee-Rösterei,**  
 Bebergrasse 39, Ecke Wallstraße,  
 Bragerstraße 23, Ecke Struvestr.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 2. Juli dieses Jahres, ist **am 1. November dieses Jahres die dritte Einzahlung auf den Nennwerth unserer neuen Aktien mit 25 % = Mark 300 für jede Aktie** von den Zeichnern unter Vorlegung der Zeichnungsschein-Duplikate bei denjenigen Annahmestellen, bei welchen die Zeichnung erfolgt ist, zu leisten.  
 Leipzig, den 28. Oktober 1897.  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Stets frisch:**  
**Reh- u. Hirschwild**  
 (Fricandeaus u. Filets),  
**feiste Hasen in großer Auswahl, Wildgeflügel, ff. Mastgänse und Hühner, Tauben zc.**  
**Hochfeine Karpfen**, frisch einetroffen, zum blügsten Tagespreis, empfiehlt die  
**Bild-, Geflügel- und lebende Fisch-Handlung**  
**Franz Bäumert.**  
 vormals H. Lindner, Postfach 1.  
 Dresden-Neustadt, Heinrichstraße 1.

**Thee** Chinesischen und indischen **Thee**  
**Neue Ernte!**  
 vorzüglich im Geschmack, importirt in 30 diversen Sorten die Original-Chinesische Handlung  
**Taen Arr Hee**  
 Victoriahaus. Waisenhausstrasse.  
**Souchong Congu**  
 von 2,50 Mk. an pro Pfund von 2,00 Mk. an.

**Kranken-Möbel.**  
**Rollstühle** für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen.  
**Ruhestühle** zum Sitzen und Liegen in jede Lage stellbar.  
**verstellbare Kopfkissen** für Personen, welche gern hoch schlafen unentbehrlich!  
**Klosetstühle, Treppen-Tragestühle, Ruhebetten, Bettische, Lesetische u. s. w.** (Katalog gratis!) empfiehlt  
**Rich. Maune, Fabrik Löbtau**  
 Verkaufstotal:  
 Dresden, Marienstr. Nr. 32.

**Stoffe**  
 für **Jackets, Kragen, Mäntel und Knaben-Garderobe**  
 bei **Adolph Renner,**  
 DRESDEN,  
 12 Altmarkt 12.

**Nelson.**  
**Der neueste Hut**  
 in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet im „Pflau“, **Robert Gaiddecke,** Dresden, Frauenstrasse 2, **nur 2 1/2 Mark,** leicht und sehr elegant.

## Haarlemmer Blumen-Zwiebelskn

**Hyazinthen** für Töpfe, Gläser, Gärten und Gräber in 195 Sorten solidester Qualität von 10 Pf. an.  
**Tulpen:** gefüllte, einfache, monstroße, botan., buntblättr., fremdländische und lettene, à Dbd. von 30 Pf. an.

**Crocus:** dunkel, hell- und violettblau, purpur, silberf., goldgelb, weiß, gestreift, à Dbd. von 15 Pf. an.

**Schneeglöckchen:** gefüllte, einfache, fibrische, ital., Sommer- u. Winterschneeglöckchen, à Dbd. von 25 Pf. an. Russische Niesenschneeglöckchen.

**Narzissen und Tazetten, Garten-Maiblumen, Scillas:**

hellblau, ultramarinblau, weiß, riefenblumig, 100 St. v. 2 Mk. an.  
**Scilla peruviana,** schön für Töpfe und Gärten.

**Garten-Alpenveilchen, Kaiserkronen, Schwertlilien, Anemonen,** gefüllt u. einf.

**Ranunkeln,** persische, türkische u. französische. **Osterlilien, div. Lilien, Darwintulpen,** schönste aller Tulpen, blanzpunkt der Hamb. Ausstell.

**Spezialität** meines Geschäftes:  
**Einführung von Neuheiten**

des Gartenbaues.  
**Amaryllis Belladonna,** pracht. Blume, wohlriechend. Wunderblumen vom Cap. Brasilianische Schönheitsnarzisse. Nichtern von Arabien. **Panacraum maritimum,** Schönblühender Sauersee. **Puschkinia libanatica.** **Heuchera coccinea,** Wunderkapel. **Bavinsburg, Sparacis, Tritelia uniflora,** prächtiges Zwiebelgewächs für Töpfe und Gärten. **Zephoranthus grandiflorus.**

**Lachenalia pendula, Frühjahrsgladiolen, Wohlriech. Gladiolen, Heliocallis, Probiaca, Sternbergia, Schachbrettblume, Veilhafter Drachenwurz, Cretischer Drachenwurz.**

**Feen-Wasserlilien,** sehr stark, à 40-50 Pf. **Spezielle Kulturart. gratis.**

**Trauer-Calla** à 40-50 Pf. **Zwerg-Calla,** beliebte Zimmerpflanze, à 50 Pf. **Buntblättr. Calla** à 45 Pf.

**Purpurarum.** **Matblumen v. Cap.** **Amaryllis,** schöne Sorten. **Helleborus (Weihnachtsrosen), Schneeglöckchen, 100 St. v. 3,50 Mk. an, Eucharis amaz.,** Prachtblume zc.

**Muskr. Kataloge gratis u. franco.** **Spazierstiefel, Gläser, Erde, Töpfe, Häubchen u. Däuger.**

Jeder Käufer erhält gratis: 1 Gartenbuch, Ausführliches über Pflege a. Blumenzwo. Schutz gegen Mistkäfer.

**Bitte, meine Schau-fenster zu beachten.**

**Moritz Bergmann,**  
 Blumenzweibelhandlung,  
 Dresden,  
**9 Wallstrasse 9.**  
 Beibah. Ebennh. Halle a. S.

**28**  
**Ernst Venus,**  
 Annenstraße 28

**Rococo-Möbel**  
 zu bill. fest. Preisen, empfiehlt  
**A. Mayer,** Bismarckstr. 8.

**Fussmatten-Läufer**  
 aus Rohw. Cocos  
 billigst bei  
**Fritz Mundorf,** Breitestr. 14

**Emaillier-Geschirr,**  
 blau, grau, weiß,  
 marmorirt,  
 ferner „Neublaue“  
 (prachtv. Ausführung),  
 denkw. groß. Auswahl,  
 allerbestes Fabrikat.  
 Garantie für jed. Stück.  
**Reymann & Göhler,**  
 Brunnerstr. 4,  
 nächst d. Banalich-Pl.

**Blühen,**  
 wachsen und gedeihen  
 werden alle  
**Blumenzwiebeln**  
 im Zimmer oder Garten  
**am Besten,**  
 wenn sie genau nach den  
**Anweisungen**  
 in dem von mir verfassten  
**Gartenbuch:**  
 Kultur der Hyacinthen,  
 Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen,  
 Scillas, Maiblumen, Narzissen usw.,  
 welches jeder Gärtner gratis  
 erhält, behandelt werden.  
**Moritz Bergmann,**  
 Blumenzweibelhandlung,  
 9 Wallstrasse 9.  
 Muster-Kataloge gratis u. franco

**Gasmotor,**  
 6 Pferdekr., neu, direkt a. d. Fa-  
 bric, aus gerichtet. Funktion, weit  
 unt. Neuwert, sof. z. verkaufen.  
**Friedrich A. Lehmann,** Boppitz 2

**Waschhäute bunte**  
**Barchente**  
 zu Blusen, Jacken u. Kleidern  
 in großer Auswahl  
 neuester Muster.  
 Solide Waaren.  
 Billigste Preise.  
**28**  
**Ernst Venus,**  
 Annenstraße 28.

**Prima**  
**Pökelaugen,**  
 frisch eingebracht, empfiehlt  
**Otto Neumann,**  
 Schreiberstraße 10,  
 Telefon Nr. 71.

**Schlittschuhe**  
 in jeder Preislage  
 nur bewährte Systeme.  
**Kinderschlitten**  
**G.F.A. Richter & Sohn**  
 Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

**E. Freytag**  
 21 Webergasse 21  
 empfiehlt vom Fass  
**ungar. Rothwein,**  
 Alter 80 u. 100, füllig 160 Vio.

**Wollen Sie Geld sparen?**

**Ja!!**

Dann gehen Sie bei Bedarf in das  
**Grosse Special-Haus**  
 der sächsischen

**Herren- u. Knaben-Garderoben-**  
**Fabrik**  
**L. Grossmann**  
 Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, part. u. 1. Et.

Dort erhalten Sie in guter Verarbeitung bei einer Neuen-Auswahl  
 zu fabelhaft billigen Preisen

**Herren-Winter-Paletots**  
 à 10, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 25, 27, 28, 30, 32, 35, 36-50 Mk.

**Herren-Pelerinen-Mäntel**  
 (Pelerine zum Abknöpfen)  
 à 15, 18, 20, 21, 24, 27, 28, 30, 31, 33, 35, 36 und 38 Mk.

**Herren-Anzüge** in Sacco-, Jacket- und Rock-Façon  
 à 12, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 32-48 Mk.

**Herren-Loden-Joppen,** nur mit Futter,  
 à 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 9, 10, 10.50, 11, 12, 13, 14, 15-18 Mk.

**Herren-Hosen** in verschiedenen Stoffen  
 à 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Mk.

**Jünglings-Anzüge, Paletots, Pelerinen-Mäntel, Joppen**  
 zu sehr billigen Preisen.

**Knaben-Anzüge und Mäntel**  
 à 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8-20 Mk.

**Knaben-Joppen** mit Futter, von 3.50 Mk. an.

**Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, part. u. 1. Et.**  
 Ein Haus vor dem „Tivoli“.

**Loose**  
 zur  
**5. Kl. 132. K. S. Landeslotterie**  
 Ziehung vom 1. bis mit 22. November 1897, empfiehlt  
 die Lotteriekollektion  
**W. Mattheis in Bautzen.**

**für Haarleidende!**  
 Unterzeichnetem hilft das Ausfallen der Haare in 8 bis  
 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Blatten, sobald noch  
 Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den  
 Haarwuchs wieder her, heilt Schuppen, Schindeln, Bart-  
 und Haarflechten und das frühzeitige Ergrauen  
 der Haare nach blühender Erfahrung und Erfolge sicher  
 und schnell.  
**Julius Scheinich,**  
 Dresden-Neustadt, Tiefstraße 1, part.  
 Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise s-  
 radikalen Fortführung der Weißhaare bei Damen.  
 Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

**Weibliche Handarbeiten,**  
 wie  
**Hardanger, Point-lace und nordische**  
**Arbeiten** u. in großen Sortiment.  
 Jede Art angefangene und vorgezeichnete Arbeiten  
 der Tapissierbranche.  
**Stoffe und Materialien** in reicher Auswahl  
 empfiehlt  
**Moritz Hartung,**  
 Waisenhausstr. 19 Hauptstrasse,  
 neben Victoriahaus, Ringstr. a. d. Kirche.

**Aschebehälter,**  
 besser u. zeitgemäßer Ersatz für Aschegruben.  
**Deutsche Müll- u. Aschebehälterfabrik**  
 Actiengesellschaft.  
 Dresden, Johannisstr. 9, v., Eingang Maximiliansallee  
 neben Richter's Restaurant. Fernsprecher 4114.

**Patent-Anwalt**  
**M. J. Hahlo,** Berlin,  
 Filiale Dresden,  
 Waisenhausstr. 21,  
 Halb-Et., besorgt die  
 Verwerthung der durch ihn  
 nachgesuchten Patente ohne  
 Kostenvorschuss.

**Selbmann's**  
**Cacao**  
 Fabrik Grenadierstraße.

**Piano, Sopha,**  
 echtes Bettsofa, Schreibtisch,  
 Garnitur, Buffet, Ausziehtisch,  
 Bettst. Matratzen, Chaiselongue  
 zu verkaufen Waldpurgstr. 6, 1.

**Thüren u. Fenster,**  
 gebrauchte, am billigsten  
 Rosenstrasse 13.  
**B. Müller, i. Hofe.**

**Patente**  
 seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
 DRESDEN, Viktoriastrasse 4  
 (Ecke Waisenhausstrasse)  
 Marken & Moderschutz.

**Kinderwagen-Höfen**  
 Königsbrückerstraße 36, I  
 Zwingerstraße 8.

**Eine fast neue Drehmangel**  
 billig zu verkaufen in  
 Bismarckstr. 7.

**Kleiderflanell**  
 und Kleiderlama,  
 die praktischsten Stoffe für  
 warme, gut tragbare Kleider,  
 Röcke, Plouren und Jacken.  
 Geeignete Muster für Han-  
 tierung in Haus und Küche.  
 Geeignete Muster für Leinen-  
 stoffe.  
 Geeignete Muster für den  
 vornehmsten Geschmack.

**Halblama**  
 und  
**halbwollene**  
**Stoffe**  
 für ganze Anzüge,  
 Meter von 50 Bf. an bis zur  
 besten Qualität in vielen Sorten.  
 Wunderbar schöne u. ganz  
 neue, grosse Auswahl.

**Friedr. Paul Bernhardt**  
 in Dresden,  
 3 Schrebergasse 3.

**Goldfische,**  
 nur absolut gesunde, kräftige,  
 haltbare Raare, St. von 6  
 Bf. an, für Wiederverkäufer  
 100 St. 4 Mk., große 8 Mk.,  
 kleine und große gemischt 100  
 St. 6 Mk., Goldfischläufer v.  
 40 Bf. an, Prima Goldfisch-  
 futter, Ia. Aeneis-Gier,  
 Weisswurm, Garnelenstrot  
 Muska, Carottengries, ar-  
 tette Rehrwürmer, Schach 10  
 Bf., unübertrefflich bestes Uni-  
 versalfutter für Weichreiter  
 Bf. 60 Bf. u. 1 Mk., sowie  
 prima feinstes, sachkundig  
 gemischtes Vogelfutter für  
 alle erottischen, Wald- und Ra-  
 rarienvögel, Vögel aller So-  
 nen (insbesondere Seltendeliten),  
 graue und grüne Papageien  
 von 25 Bf. an, in größter Aus-  
 wahl und nur gesunden, wohl-  
 gepflegten Exemplaren. Man  
 überzeuge sich von der Reich-  
 haltigkeit meines Lagers.

**Georg Brühl,**  
 Vogel-Exporteur, Dresden, A.,  
 Streblenerstraße 19.

Für die  
**Tanzstunde**  
 empfiehlt  
 Neuheiten in  
**Paarichmud:**  
 Percolliers,  
 Uhrbänder,  
 Broschen u.  
**Alfred Ulrich**  
 Wallstr. 10.

**Hanauer Zwieback.**  
 Vorrätig, Teegebäd u. Was-  
 rungsmittel f. Kinder u. Kranke,  
 100 St. 2 Mk., 240 St. 4 Mk. loco.  
**R. B. Wächter,** Post (Waden), I

**Dresdner Nachrichten**  
 Nr. 300, 12ter 10, Freitag 29. Citer. 1897

Schluss der Vorausbestellung am 2. November.

# Adressbuch 1898.



Vom 3. Novbr. ab werden Bestellungen nur zu erhöhten Preisen angenommen.

Vorbereitete bis mit 2. November:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	M. 10.50
Dasselbe auf Schreibpapier in Brochur mit	
Wessingdecken gebunden	15.-
Adressbuch der Stadt Dresden, in Leinwand gebunden	9.50
Dasselbe einfach gebunden	8.50
Adressbuch der Vororte, gebunden	4.-

G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestraße Nr. 3.

# Corsets

für Damen, Mädchen und Kinder in grösster Auswahl. Gesundheits-Corsets, Reform-Corsets, Sport-Corsets, Ball-Corsets, Tüll-Corsets, Geradehalter, Umstands-Corsets, Nähr-Corsets, Untertailen etc. etc. Corsets nach Maass. In 9 Schaufenstern grosse Mustercollection.

**Max Hoffmann,**

Wallstr., Ecke Schafelstr.

Grösstes Special-Geschäft am Platz. Patentrechtlich 1348.

Neuheiten für Herbst und Winter! Damen-Kleiderstoffe

in grösster Auswahl.

Seidenstoffe

schwarz und farbig.

Blousen. Blousenhemden. Kostüme.

Morgenkleider.

Mädchenkleider.

Knabenanzüge u. Paletots.

**C. G. Heinrich,** Dresden-A., Grunauerstrasse 1 u. 1b.

Dresdner Nachrichten. Nr. 306. Seite 20. Preis 20. Oktober 1897

Befragt Euren Arzt! **Dr. med. Theinhardt's Kinder-Nahrung**

übertrifft alle anderen Säuglings-Nahrungen an **leichter Verdaulichkeit** und **Nährkraft.**

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

Nur höchste Auszeichnungen, zuletzt M. u. C. 1897 Goldene Medaille.

In den Apotheken und besseren Drogerien vorrätig.

**Stoffreste**

gute Qualitäten zu billigen Preisen. Damen-Anzüge und einzelne Hüte sehr preiswerth.

**Kleine Reste,**

benutzbar zu Anzügen, 1, 2, 3 und 4 Met. Breite zu 50, 75 und 100 Wge.

**Serrestassel 2.**

Verkaufsort 1. Etage.

**Elektricität**



bei Lähmungen, Rheumatismus, Gliederschmerzen u. m. m. ist das elektrische Naturreizmittel. Um dieselbe allen Leidenden zugänglich zu machen, wurde zuerst am hiesigen Orte durch mein Institut das Verleihen von Apparaten zur Selbstbehandlung anatomisch-physiologischer Anstalt eingerichtet. Einiges Institut dieser Art. Größtes Lager von Sachen in Mietapparaten.

Paul Törck, Ing.-Institut f. Elektricität u. Wasserheizverf., Dresden, Annenstr. 27, vis-a-vis der Annenkirche. Spracht. von 9-3 Uhr. - Adresse bitte anzuschreiben.

**Franz Rudolph,**

Marischallstr. 14. Irische Oefen, Amerikan. Oefen, Regulir-Oefen. Große Auswahl. Billigste Preise!



Zum Auftrag des Herrn Direktors B. ist ein ganz vorzügliches **Piano**

bei sofort. Kassa zu verk. für **150 Mk.**

Ebenfalls liegt eine **alte Geige** (Stamer) von hohem Werth zum Verkauf aus.

Meinstraße 18, 2. Etg.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein 30. Mann, 30. Jhr. 3. angen. Gest., welcher 2. Kind v. 6000 M. bel. hat, noch ein gr. Erbtheil zu erwarten hat, ist ein hübsch. gebild. Mann, der etwas Verm. u. Geschäftswelt besitzt. Auch würde derselbe in ein Geschäft einsteigen. Geheiratete Damen, die dem vollen Gelübe Verheiratheten (wenig) gebeten. Adr. unt. L. Nr. 100 postlagernd Coburg niederschreiben.

**Huber** zu i. annehmbar. Preis unter Garantie zu verk. gr. Blauenstr. 6. pl. 1.

Nur 3 Mark kostet eine dieser soliden und elegant. gefalteten 333 getheilten **goldenen Ringe.**



Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen. Silberne Herren-Memorial-Ringe von M. 14.00 an. Silberne Damen-Memorial-Ringe von M. 15.00 an. Goldene Damen-Memorial-Ringe von M. 21.00 an. Größte Auswahl in goldenen u. silbernen Ringen, sowie Uhren, Verlobungs- und eleganten Medaillons.

Prachtvolle Neuheiten in Schmuckstücken in Gold, Silber, Gold-Doppel, Granaten, Corallen, Türkisen u. f. Simili-Edelsteinen. Versteht und Tafelarbeiten in Silber und Verfilberung. Sammlische Waaren in toller Ausführung zu billigen Preisen. Münzstrich Preis-Courant gratis u. franco.

**Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).**

**Gefichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.**

Behage mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei Gefichtsausschlag, Nasenröthe, Barflechten, freckenden u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen und ganz veralteten geheilten Krankheiten und alten Wunden ausgeübtes Seilbesuchen in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich. **H. Bötcher, Schloßstraße 5, Spreckzeit v. früh 8-3 Uhr Nachm., Abd. v. 7-8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.**

Für jeden Haushalt **Küchen-Einrichtungen** mit **Küchenmöbel** **Gebr. Eberstein** **Altmarkt**



**Bruchleidende** finden nach 40-jähr. Erfahrung selbst in schweren Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als Specialität mein sogen. **Wasser-Bruchband**. Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper, empfehlen in großer Anzahl zu billigen Preisen die **Spezial-Vertheilung** **Carl Kundo, Birnbaumstr. 15, part. u. 1. Et. und Wallstr. 19, part. u. 1. Et.** Für Damen wobl. Bedienung sep. anr.

**Trauerhüte,** reichhaltige Auswahl, billigste Preise. **Max Born,** Schlossstrasse Nr. 5, part. und erste Etage.

Prachtvolles Nußbaum **Pianino**

kreuzsaitig, wie neu, mit sehr schönem Ton, ganz billig, ein kleines schwarzes

für 285 Mark unter Garantie zu verkaufen. **H. Wolframm, Victoriahaus, Ecke der Seestraße.**

**Carrossiers,**

Wagen, Stule und Wallach, 176 Ctm., 6jährig, hochbornem, tadellos gefahren, städtischer, stehen wegen Mangels an Platz zum Verkauf **Schloss Hirschstein a. E., Post Ort bei Riesa.**

2 franz. Nußb.-Beistellen, Waschtölette, Nachtschränken, 11. gebrauch. Geldschrank, Koffergeräth, 2 feine Blüschtopfas, großer, schwarzer, echter u. 1 Nußbaum-Trumeaux billig zu verkaufen **Kampischstraße 12, 1. Etg.**

**Gummi-Unterlagen, Monatsbinden, 12. Eudenisrien u. verl. br. K. Preislohen, Dresden, Postplatz, Bromenade, Preisliste etc.**

**Drehmangel** gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näheres **Wäschmangel** **Richard Keller, Daube-gast bei Dresden.**

**Pianinos, Harmoniums,** hervorragende Meisterwerke, mit ach. u. silb. Medaillen prämiirt, überlet zu billigen Preisen **O. Ziegenbals, Popovitz 17.**

**1 Coupé u. 1 Halbchaise,** ziemlich neu, ganz wenig gefahren, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. **Nachstr. Wienerstr. 50 beim Hausmann, n.**

**Nürnberger Spielwaren!** Puppen und Christbaumzweige, Porzellan u. Gebrauchsgüter, Neuheiten in 40 u. 50-Stück-Setzen. Preisliste 50 nur für Wiederverkauf. **Friedr. Ganzsmüller in Nürnberg.**

**Rennthierfelle,** wünschige Augustenstage während des Winters, verleiht an Restaurants, Cafés, Weinstuben etc., an Private billigt. **F. G. Sobro, Lederfabrik, Schöffergasse 10. Fernspr. 407.**

**Verkauf von Weinstöcken in Körben** i. d. früh Bed. icken Gärtnerei **Dresden, Gernersbergstr. 67.**

Größte Auswahl in gebrauchten **Nähmaschinen** von Herrschaften u. f. w. nur bei **Glückner-Schönfeld, Dresden, M., Baumstr. 23.** M. u. 30,000 M. Werth. wünsch ein jung. tücht. u. gebild. Consonant, 34 J. alt, in größeres, schönes **Gut oder halbes einzuheirathen.** Vermittl. u. Anonym verdrten. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Briefe mit näheren Angaben bitte unt. **L. T. 207** **„Anwaltdendant“ Dresden** zu senden.

**Pianinos, Harmoniums,** hervorragende Meisterwerke, mit ach. u. silb. Medaillen prämiirt, überlet zu billigen Preisen **O. Ziegenbals, Popovitz 17.**

**Pianinos**

in jeder Preislage auch in monatlichen Raten von 20 M. an empfiehlt unter langjähriger Garantie zu Originalpreisen ohne Preisverhöhung **Stolzenberg, Bragerstraße 25, I.**

Ein kreuzsaitiges Nußbaum **Pianino**

mit vollem, angenehmem Ton, von Thümmel gebaut, ist für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen **Worischstraße 18, 2.**

**Gebrauchte Wagen:**

1 Landauer, 1 Jagdwagen, 1 vis-à-vis, sämmtl. in bestem Zustande.

**Emil Heuer,** Wagenfabrik, **Radeberg.**

**Goldschränke** zu verkaufen **Niedstr. 5, Schlosserei.**

**Abblende-Blatz**

für Schutz und Ausbuchtung und Waffen an der Weiberstr. **Hamburgerstrasse, gegen Abblende-Gebäude.**

**Eduard Wetzlich**  
 Am See 15 (Süd.: O. Risleben) Am See 15  
 Größtes **Spiegel-Specialgeschäft.**  
**Bilder-Einrahmungen**  
 Hand-Tolletten, Stuhl, Spiegel u. Photo-Plakaten  
 in reichster Auswahl zu den  
**billigsten Preisen.**  
**Vergolderei.**  
**Trumeaux** in jeder Ausführung  
 von 58 Mk. an.

**Rich. Maune, Fabrik Löbtau,**  
 Verkaufsstat:  
**Marienstr. 32,**  
 Gartenhaus,  
 empfiehlt als höchst praktisch  
 für enge Wohnräume, Pen-  
 sionen, Sommerwohnungen  
 u. i. w. verstellb. Schlaf-  
 möbel, als: **Bettsofas**  
 neuester Konstruktion mit  
 guter Federmatratze, großer  
 Bettbaum; ist durch einen  
 Handgriff verstellbar und  
 braucht nicht von der Wand  
 abzurücken zu werden; ver-  
 schiedene Ausführungen.  
**Bettstühle, Bett-  
 tische, Chaiselongue-  
 Betten** mit und ohne  
 Bettbaum, **Bettstellen**  
 mit **Patent-Matratzen**  
 in großer Auswahl, **Ma-  
 trazen** mit und ohne  
 Sprungfedern.  
 Zeichnungen gratis.  
 Fernspr. Amt L. 1496

**Musgrave's Original Irische Oefen**  
 mit Chamotte- & Asmauerung,  
 für Gaskokes-Feuerung,  
 sowie jeden anderen Brennstoff,  
 sind anerkannt die besten  
 Dauerbrandöfen und zur Be-  
 heizung aller Räume, auch der  
 der grössten, geeignet.  
**Vorzüge:** Ununterbrochener Brand  
 während des ganzen  
 Winters. — Ausserordentliche Heizkraft  
 h. sparsamster Feuerung. — Leichte  
 und feinste Regulirbarkeit. —  
 Rationelle, der Gesundheit zuträgliche  
 Heizung  
**Prämiirt auf 25 Ausstellungen.**  
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.  
**Chr. Garms, Dresden-A.,**  
 Georgplatz 15.  
 Grösste Niederlage von: Amerikanischen, Irischen und  
 Füllreguliröfen — Sparkochherden — Kesselöfen — Petro-  
 leum-, Spiritus- und Gaskochern.

**Neuheiten**  
 in  
**Gardinen**  
**Stores,**  
**Köper, Spachtel, Vitragen,**  
 treffen jetzt ununterbrochen in grossen Posten ein.  
 Ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen im Einzelnen.  
**Voigtländ. Gardinen-Specialgeschäft**  
 von  
**Eduard Doss,**  
 26 Waisenhausstrasse 26.  
 Telephon 3074 Amt L.

**Geheime Leiden**  
 und deren Folgen Anfälle, Garkbeschwerden, Geschwüre,  
 Schwächezustände etc. (23jährige Praxis), heilt nach einfach  
 bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden, Ringstr. 47.**  
 St. rechts, Hpt. u. 2-4 u. 6-8 Abds., Sonn- u. Feiert. (16 Jahre  
 b. versch. Dr. med. Blau hätte gewel.) B. lefl. unauffällig.

**Costum-Sammet.**  
 Kein Laden.  
 Muster nach auswärts franco.

Echte Köper, waschbar, unverwüsthch,  
 für Kleider, Pelze, Knaben- und Mädchen-Auzüge,  
 glatt, gerippt und gemustert,  
**Seiden-Sammete und Plüsch,**  
 glatt und gemustert in hundert Farben.  
 Anerkannt billigste, reellste Bezugsquelle.  
**Crefelder Sammet- und Seidenhaus**  
 Seltzer & Co.,  
 28, 1. Et. Pragerstrasse 28, 1. Et.

Nach Eingang meiner Bezüge diesjähriger  
**Gemüse-Conserven**  
 empfehle ich zur gefälligen Abnahme in streng solider Qualität:  
**Stangen-Spargel,**  
**Kopf- und Schnitt-Spargel, junge Garten- und**  
**Kernbohnen, Schnitt- und Brechbohnen,**  
**Erbosen, naturell und gegrünt,**  
**Mischgemüse, Carotten, Moreheln,**  
**Teltower Rübenchen und Sellerie,**  
 sowie  
**Steinpilze, echte bayrische,**  
**Steinpilze in Essig und französ. Champignons**  
 in Dosen aller gangbaren Größen, von 1/4-2 1/2 kg.  
 Sämtliche Conserven sind Erzeugnisse aus Fabriken  
 ersten Ranges und kommen nur mit **Original-  
 Etiketten** zum Verkauf.  
**C. F. Gallasch**  
 5 Weissegasse 5.

**ASTHMA u. KATARH** bekämpft  
 (Schon seit 2 Fr. durch die **CIGARETTEN ESPIC**  
 oder im Pulver  
 IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: 20, Rue St-Lazare, PARIS.

Neuester Brandapparat „Jewel“  
 mit 5 Stufen 12 Mk.  
**Hellmuth Petzold,**  
 Dresden-A, Amalienstrasse 22  
 (früher Rüstlermagazin Moritzstr.)  
 empfiehlt sein großes Lager in Holz-, Leder- und  
 Pappgegenständen zum  
**Brennen, Malen und Schnitzen**  
 mit und ohne Vorzeichnung, sowie Anfertigung nach An-  
 gabe, von Wandbrühen, Holz- und Papierarbeiten etc. für  
 Liebhaberhäuse, Brandapparate, Kerzenhalter, Leuchter, Del-  
 taurelle, Kaffee- und Porzellanfarben, Malutten für  
 Künstler und Dilettanten, Malutten für und Vorlagen.

4 1/2 M. bis 12 M.  
 kostet ein  
**guter Cylinder**  
 neuester Façons.  
**Claque Hüte**  
 in 3 Qualitäten  
 9 M., 12 M., 15 M.  
**Magazin „zum Pfau“**

**Linoleum**  
 zum Belagen von  
 Zimmern, Korridoren, Treppen etc.  
 empfehle in großer Musterauswahl:  
**Rixdorfer:**  
 200 cm, bedruckt, Qual. D (H. Wtr. Wtl. 8.-  
 200 " " " " B " " " " 5.50  
 200 " " " " A " " " " 6.60  
 200 " einfarbig, " C " " " " 3.40  
 200 " " " " B " " " " 4.60  
 200 " " " " A " " " " 5.70  
**Delmenhorster:**  
 („Hansa-Mark“) ]  
 200 cm, bedruckt, Qual. I (H. Wtr. Wtl. 7.50  
 200 " einfarbig, " I " " " " 6.50  
 200 " Granit, " I " " " " 8.25, 9  
 200 " Inlaid, " I " " " " 12.-, 13  
 270 cm, bedruckt, (H. Wtr. Wtl. 6.00  
 Läufer und Teppiche im Verhältnis,  
 Muster bereitwilligst und portofrei.  
**Ernst Pietsch,**  
 17 Moritzstrasse 17,  
 Fernsprecher 4078,  
 Möbelstoffe, Teppich-, Wachs- u. Linoleum-Handlung.

**Die Neuheiten der**  
**Herbst- und Wintersaison**  
 in  
**Seiden- und Wollstoffen**  
 sind in reichhaltiger und geschmackvoller  
 Auswahl eingetroffen.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß  
 auch in den mittleren und billigen Preislagen mein  
 Lager auf fortirt ist; für vorzügliches Tragen  
 und die Preiswürdigkeit sämtlicher Waaren bürgt  
 der weitbekannte gute Ruf meines Hauses.  
 Als Gelegenheit empfehle  
 folgende Serien:  
 Eine Partie reinwollener Winterloden  
 in vielen modernen Melangen,  
 100 cm breit, das Meter Mk. 1.50.  
 Ein grosses Sortiment Covercoat  
 in reiner Wolle,  
 110 cm breit Mk. 1.80; ferner  
 weit unter Preis einen Posten  
 schwere englische Panama-Cheviots,  
 125 cm breit, Meter 2 Mark.  
**Reste**  
 in Seiden- u. Wollstoffen, Sammet u. Plüsch  
 zur Hälfte des Wertes.  
**J. Spörri, Pragerstr. 27.**

In enormer Musterauswahl  
 offerirt zu billigen festen Preisen:  
**Hemden-Barchent,**  
 Meter 25, 28, 30, 35 bis 65 Bg.,  
**Negligé-Barchent,**  
 Meter 30, 35, 45, 50 bis 90 Bf.,  
**Velour und Veloutine,**  
 für Haus- und Morgenkleider, Blousen etc.,  
 Meter 50, 53, 60, 65 bis 75 Bf.,  
**Halb-Lama und Warp,**  
 kräftige Hauskleiderstoffe in herrlichen Mustern,  
 Meter 32, 48, 60, 80 bis 95 Bf.,  
**Rock-Flanelle,**  
 nur erste und beste Fabrikate,  
 Meter 100, 130, 150 bis 200 Bf.

Das langjährige Renommee der Firma  
 bürgt für gute und streng reelle Bedienung.  
**Robert Böhme jr.,**  
 Dresden,  
 16 Georgplatz 16,  
 Eckhaus Waisenhausstrasse.

**Möbel**  
 Magazin von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden,  
 E. G. m. b. H.,  
 nur Maximiliansallee 3, a. d. Fleischbänken.  
 (Fernsprecher Nr. 3529, Amt III.)  
 Grösste Auswahl von Tischlern- und Polster-Werkeln am Platze.  
 Uebernahme von vollständigen Billen u. Wohnungseinrichtungen.  
 Großes Stofflager, Teppiche, Vorhänge, Fenstereinfassungen etc.  
**Musterzimmer.**  
 Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

neuer Ernte, von feinem Aroma  
 der 1/2 Kilo von 2 Mk. an,  
 in kleinen Kisten à 2 1/2 Kilo  
 Preisermäßigung empfiehlt  
**Wilhelm Ehrecke,**  
 Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

Dresdener Nachrichten.  
 Nr. 300, Seite 21. — Freitag, 29. Oktober 1897

**Neu!**

Eröffnet sind die neuen, bedeutend vergrößerten  
Lokalitäten

**Neu!**

# Schlosskeller,

## grösstes echt Bayrisches Bierlokal der Residenz,

Nr. 14 und 16 Schloßstrasse Nr. 14 und 16.

Fernsprecher Amt I, Nr. 379.

Einem hochverehrten Publikum, meinen verehrten Stammgästen hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich durch Umbau und Hinzunahme grosser Lokalitäten des Nachbargrundstückes meine

## echt Bayrischen Bierstuben

derart erweitert habe, dass ich nunmehr allen Anforderungen gerecht werden kann. Die vollständig rauchfreien, behaglichen Gasträume sind auf's Beste und Modernste restaurirt.

Mein Geschäftsprinzip ist, wie allbekannt: **Vom Besten das Beste** zu bieten, und mache ich ganz besonders auf meine **reichhaltige Mittags- und Abendkarte** zu nur kleinen Preisen aufmerksam.

Zum Ausschank gelangen die weltberühmten Biere in 1/2-Liter-Gläsern à 20 Pf.

**Kulmbacher Reichelbräu,**  
**Münchener Löwenbräu,**  
**Schönriesener Pilsner,** 3/10 Glas 15 Pf.

Indem ich zur Besichtigung meiner neuen Lokalitäten freundlichst einlade, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

**Heinrich Miertschke.**

**Neu!**

**Neu!**

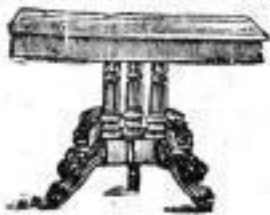
# Neu! Garnirte Damenhüte Neu!

in geschmackvollster Ausführung, nach den neuesten Modellen garnirt, von dem einfachsten bis zum hochelegantesten Genre, zu den billigsten Preisen, findet man in grösster Auswahl in dem

**Spezial-Geschäft für Damen-Putz von Martha Hunger,**  
Dresden, Amalienstrasse. Ecke Serrestrasse.

**H. Grossmann's Nähmaschinen, Laden Dr.-N., an d. Dreikönigskirche 8.**

Fernsprecher 1318 **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9** und 1. Etage.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.  
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadäunen-, Faser-Matratzen und Kissen.  
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel in sauberster Arbeit und grösster Auswahl.  
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfälliger und solider Ausführung.  
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.  
Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.



**LANOLIN** Unübertroffen  
Toilette-Cream  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hautpflege.

Nur  
echt mit  
Marke Pfeilring

**LANOLIN**  
In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

*Bäckereien, Conditoreien, Hotels*  
bezichen sämtliche Geräte  
Maschinen und Formen  
nur solidestes eigenes genau dem  
Gebrauch angepasstes Fabrikat  
v. Theodor Krüger Dresden A.  
Eingang Zwingerstr. Serbergasse 3 Hinter Weber-Hof.

Unter den im Handelstisch thätigen

## Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Anspannung und Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte bemerklich, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo Derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird,äume man nicht, sich über die nun weltbekannte „Waffen'sche Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit den **eidlich** erteilten Gutachten erster Universitäts-Professoren und Spezialärzte, mit **gerichtlichem** Urtheil und zahlreichen Patientenberichten. Preis 80 Pf. Marken), wofür franko Zusendung als Doppelbrief.

Paul Gasson, Civil-Ingenieur, Köln.

## Corsets

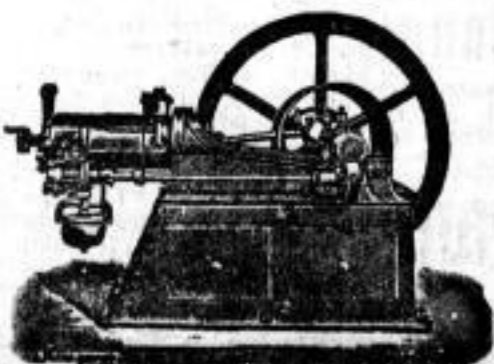
In den neuesten Moden, schöne schlankte Figur verleiht, kauft man am besten u. billigsten bei

**J. Behrendt,**  
Goldbeintr., Ecke Neißgasse.

## Winterüberzieher,

modern, dunkelblau, mit echtem Sammetfutter, für mittl. Statur, ist, weil für seinen Zweck zu elegant, für 35 M. zu verf. in R. Bismarck, Postenpoststr. 54. L.

## Otto's neue Motoren



### Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Soland und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vertreter **H. Berk,**  
Civil-Ingenieur, Chemnitz.

Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 300, Seite 22, Freitag 29. October 1897

OF  
werden  
Schm  
Un  
können  
gute  
Ehne  
bach.  
fiabr 6.  
gelu  
Eid  
Wit  
Nitt  
T  
bel 40-  
werden  
Bon  
Schm  
Ei  
mit  
Fabr  
19  
Ma  
welch  
versteht  
gelucht  
Nitter  
neuuna  
3-6 Fr  
Ba  
welch  
nicht un  
Osw  
Gau  
W  
W  
berlange  
nib. Will  
für Au  
Namen  
straße 2  
Def  
Gervalt  
zu 800 u.  
thell- selb  
Schola  
Brenner  
nicht fort  
F. Proc  
Sc  
erhalten  
von 30-  
Schweiz  
Friedber  
G. v  
Ober  
Sum 1.  
in der W  
beiratheten  
zu einigen  
hohem Loh  
Salten ein  
wie Witten  
Weltzeiten  
man Dres  
1. niederle  
Scha  
anher Da  
begleibt  
Oscar  
Dres  
Bergm  
Zum hal  
3 einfach  
und Woffe  
M  
gelucht au  
vor Offenb  
Bant  
G  
Ein tüch  
Bautschm  
beriebt, w  
dauernde  
geucht. We  
ansprüche  
an Hanne  
A.-G., Dr

**Offene Stellen.**  
Lebige, geübte  
**Plastermurer**  
werden bei gutem Accord sofort  
geholt von Baumstr. Fritzsche,  
Schmiedeberg im Erzgebirge.

**14**  
**Unterschweizer**  
kann sofort und 1. November  
gute Stellen erhalten durch das  
Schweizerbur. v. M. Watten-  
bach, Sittau i. Sa., Neu-  
stadt 6.

**Reisender**  
geholt Chocoladen-Fabrik  
Eisenstraße 11.

**Eine perfekte**  
**Wirthschafterin.**  
sucht sofort  
Rittgut Vossendorf.

**Tüchtige Maurer**  
bei 40-45 Bq. Stundenlohn  
werden angenommen bei  
Baumeister Fritzsche,  
Schmiedeberg im Erzgebirge.  
Ein tüchtiger

**Eisendreher**  
wird gesucht. Bohemia-  
Fabrikfabrik, Kuffig a. E.

**1 Stuben-**  
**Mädchen,**  
welches mit Wäsche umzugehen  
versteht und serviren kann, wird  
geholt per sofort oder später.  
Rittgut Vossendorf. Vor-  
stellung dabei oder Freitag von  
3-5 Dresden, Holzstr. 79, 1.

**Bauschreiber,**  
welcher auch im Banzeichnen  
nicht unerfahren ist, sucht  
Osw. Grohmann,  
Baumeister, Großsirma.

**Wer Theilhaber sucht** oder  
Geschäftswerk auf beabsichtigt,  
verlange n. Neffentamen-Verzeich-  
nis Wilhelm Hirsch, Mannheim.

**Lehrfräulein**  
für Kunst-Platzlich und  
Namenfräulein gef. Inland-  
straße 2. Tapfereigehäuse.

**Defon-Inventoren,**  
Verwalter und Vögte, bis  
zu 800 u. Wirthschafterinnen  
ihre selbstständig, bis 400 W. Gew.  
Scholaren, Scholastinnen,  
Brenner und Oberdrescher  
sucht fortwährend i. weiser Stell.  
F. Procksch, Schützenpl. 26.

**30**  
**Schweizer**  
erhalten sof. u. 1. Nov. Stellung  
von 30-40 W. pr. Monat  
Schweizer-Verbandsbureau  
Friedrichstraße 23, Dresden.  
G. Burri, Verwalter.

**Oberschweizer-**  
**Gesuch.**  
Zum 1. Dezember 1897 wird  
in der Nähe Dresdens ein ver-  
heirateter, erfahre. Oberschweizer  
zu einigen 30 Stück Kindern b.  
hohem Lohn gesucht. Bedingung:  
Sollten eines Unterschweizers, so-  
wie Mittelweilers der Frau zu zwei  
Werkstätten. Gef. W. diesen wolle  
man Dresden-Mit., Nitzsicht. 3,  
L. niederlegen.

**Schaffstepperei**  
außer Haus in groß. Vollen  
vergleibt Schafffabrik  
**Oscar Lippert,**  
Dresden-Striesen,  
Bergmannstraße 22.

**Dum baldigen Antritt** wird eine  
3 einfache, beiseidene, in Küche  
und Kellerei nicht unerfahrene  
**Mamsell**  
geholt auf Rittgut Voss  
vor Eilenburg.

**Bautenknicker-**  
**Gesuch.**  
Ein tüchtiger Architekt oder  
Bautenknicker, welcher in jeder  
Beziehung selbstständig zu arbeit  
versteht, wird möglichst sofort in  
dauernde Stellung nach Brauns-  
schweig gesucht. Bedingungen mit Gehalts-  
ansprüchen unter C. W. 847  
an Haasenstein u. Vogler,  
A.-G., Dresden.

**Maschinenführer.**  
Suche zum 1. Januar oder  
später einen durchaus tüchtigen  
und zuverlässigen **Maschinen-**  
**meister,** der die Dampf-Drehs-  
maschine zu führen hat und  
keine Reparaturen an Land-  
maschinen ausführen kann.  
Rittergut Vossendorf b. Strebla a. E.  
**Kieseker, Rittgutgüterpächter.**

**1 verheir. und 1 lediger**  
**Oberschweizer**  
zu 40 u. 50 Stück sofort gesucht,  
Kontraktier, 12 **Schweizer** auf  
Freiwilligen, 20 **Unterschweizer**  
und 18 fräuliche **Burschen** zum  
Lernen der Schweizer bei hohem  
Lohn sofort und 1. Nov. gesucht.

**Klässig, Frohburg**  
Station Leipzig-Chemnitz, Bahn.  
Dabei billigt grüne Anzüge  
Sammetmäntel, Arbeitshosen,  
kurz- und langärmelige rolle  
Blousen, Melkbüchel, Riemen,  
Ledertaschen, Polstuhle, sowie  
Tirolobüte mit Spielballfeder  
und Edelweiss. Sende alles Ge-  
wünschte sofort per Post zu.  
Der Obige.

**1 Comptoirist**  
mit schöner Handschrift, der  
doppelten Buchführung mächtig,  
wird sofort gesucht. Off. mit  
Ankündigung des W. ers. der Gehalts-  
ansprüche und Zeugnisabschriften  
unter E. 9913 in die Exped.  
dieses Blattes zu senden.

**1 Schmied**  
für Aufbruch u. Wagenbau  
erhält Arbeit Schumannstraße 3.

In unserem neuen  
**Warenhaus**  
finden per 1. November  
Placement tüchtige  
**Berkaufserinnen**  
aus der Kur-, Weiß-, Woll-  
waren- u. Konfektions-Br.,  
2 tüchtige  
**Kassiererinnen,**  
1 Kontoristin, die perfekt  
Rechnenrechnen kann,  
4 **Waren-Berkaufserinnen,**  
2 tüchtige  
**Berkaufserinnen**  
aus der Küchengeräte-Br.  
Offerten an  
**Gebhardt Kohl & Co.**  
Freibergerplatz 22/24.

**Tüchtige**  
**Schlosser**  
und  
**Schmiede**  
für unsere Brückenbau- u. Werk-  
statt per  
sofort gesucht.  
**Jacobi-Werk,**  
Weissen.

**Vertreter**  
gesucht  
von sehr leistungs. Wähe,  
Fabrikate vorzüglich u. auf  
verkauft. - Bedingung:  
Kantonsfähig u. 50% Ver-  
credere. Gef. Off. unt. C. C. 15  
Mit-Exped. d. Bl., an Rostern. 5.

Gute in Dresden u. Umgebung  
lange eingeführte Norddeutscher  
Kontrakt- u. Brennerlei wünscht  
einen tüchtigen, strebsamen  
**Vertreter**  
gegen gute Provision zu enga-  
gieren. Gef. Off. unt. C. C. 15  
Mit-Exped. d. Bl., an Rostern. 5.

**Für Unteroffiziere!**  
Eine Bezirksanstalt sucht einen  
**Aufseher**  
für land- und forstwirtschaftliche  
Arbeiten. Gehalt gegen 650 W.  
Beste Empfehlungen nötig.  
Off. u. F. 9914 Exped. d. Bl.

**1 Oberschweizer**  
(verheiratet), der mit der Frau  
einen Stall von 20 Rößen und  
etwas Jungvieh verlorren kann,  
zum 1. Dezember gesucht durch  
Oberschweizer Bigler, Mühl-  
berg a. E.

**Bautechniker,**  
im Veranschlagen und sonstigen  
Bureau-Arbeiten tüchtig, wird  
bei dauernder Stellung sofort  
geholt. Offerten mit Angabe  
des Bildungsganges und der  
Gehaltsansprüche u. D. C. 651  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Dresden.

**Zwei**  
**Oberschweizer**  
verheir., zu 70 u. 90 Rößen für  
1. Nov. gesucht, Kontrakte sind  
hier: desal. 1 verheir. Oberschweizer  
zu 80 Stück für 1. Dez. gesucht.  
Stelle in meiner Nähe. 5 Ober-  
schweizer zu 45, 50, 60, 80 und  
110 Stück für 1. Januar gesucht  
durch Klässig l. Frohburg i. S.,  
Central-Schweizer-Bureau für  
ganz Deutschland.

**Stellen-Gesuche.**  
**Oberkellner, Kellner**  
**Köche,**  
Buffetiers, Bierausgeber,  
Dausdienter, Wausdienter,  
Buffet- u. Küchenmamsell,  
**fl. Kellnerinnen**

empfiehlt  
**C. F. Voimann, Gastw.-Bur.**  
Kampffurterstraße 1. Acquit. 3307

**5**  
**Oberschweizer**  
verh., sehr gut empfohlen, suchen  
für 1. Januar Stellung.

**2**  
**Oberschweizer**  
ledig, mit nur guten Zeugnissen,  
werden für 1. November gesucht,  
auch erhalten Schweizer gute  
Freiwilligen sowie Unterschweizer-  
Stellen.

**Bentler,**  
Mofris bei Töbeln.  
8 tüchtige  
**Oberschweizer**  
suchen Stell. per 1. Nov. a. e. u.  
Januar 1898 d. Rueggesser,  
Nieder-Rauschig, Post Rod-  
str. Heut Leipzig.

NB. Tücht. Schweizer erhalten  
auch per Stellen bei 40-50 W.  
der 1. November.

**Ein ganz-Invalid**  
von 1870, gelernter Schlosser,  
sucht Stellung als Anstreicher oder  
sonstige Beschäftigung. Gef.  
Off. erbeten unter „1870“ a. b.  
„Invalidentant“ Weissen.

**Ziegelmeister,**  
mit guten, langjähr. Zeugnissen,  
mit Hand- od. Maschinenbetrieb,  
sucht für Neujahr oder später  
Stellung. Werbe Abt. erbeten  
unter Z. Q. 873 Exped. d. Bl.

**Für Restaurateure.**  
Suche noch einige Hauswirtschaf-  
ten anzunehmen. Offerten bitte  
Rühnis Nr. 65, Post Trachen-  
berge zu senden.

**Inspektor,**  
27 J. alt, ev., im Besitze bester  
Zeugn. u. Empf., der ein Gut  
besitzt, bewirtschaftet u. wegen  
Todesfalls des Erbes und Ren-  
dervahrung des Gutes 1. Jan.  
außer Stellung kommt, sucht von  
Neujahr anderweitige Stellung.  
Gef. Off. erb. unter G. S. postl.  
Guttan, Sachsen.

**Maschinen-Techniker**  
sucht sofort Stellung. Gef.  
Offerten unter N. 55 in die  
Mit-Exped. d. Bl., an Rostern. 5.  
**Oberkellner,**  
30 J. alt, der engl., franz. und  
ital. Sprache sowie der Buch-  
führung u. Wa. Mel., sucht Stell-  
ung in ein. Hotel 1. Rang. Gef.  
Off. unt. E. D. 1002 an  
Haasenstein & Vogler  
(A.-G.), Gera, A.

**Ein verheir. Oberschweizer,**  
welch. tüchtig in f. Fach ist, sucht  
Stelle zum 1. Jan. 1898. Beste  
Zeugn. haben zur Seite. Wth.  
Derselben bitte um Offert. an  
den Oberschweizer auf Ritters-  
Ebenham bei Möb.

**Geldverkehr.**  
Auf ein hiesiges neuverbautes  
Grundstück wird eine 2 Qv. v.  
**ca. 45,000 M.**  
gesucht.  
Off. unt. A. P. 805 Exped. d. Bl.

Auf meine Binsvilla in schön-  
ster Lage von Dresden suche  
sofort eine 2. Hypothek von  
**18-22,000 Mark.**  
Etwas Damium wird gewährt.  
Für Selbstverleiher erhalten auf  
Off. unter W. W. 856 Nachricht  
durch die Exped. d. Bl.

**M. 65,000**  
gegen 1. Nov. à 3 1/2 %, o.  
innerhalb der Brandflasse  
auf älteres Grundstück in  
bester Wohnlage der  
Stadt per 1. Jan. gesucht.  
Gef. Off. u. N. Q. 643 in  
die Exped. d. Bl.

**Bankmäßig**  
**Geld**  
an eingetragene Firmen in Fällen  
vorübergehenden Bedarfs, nur  
höhere Beträge, streng reell, bis-  
weit ohne Sicherstellung. Off.  
unt. J. U. 215 an die Exped. d.  
Berliner Tagbl., Berlin SW. 1

**Baugelder**  
in jeder Höhe und zu mäßig-  
em Zinsfuß gewährt auf  
Grundstücke in Dresden und  
näherer Umgebung die  
**Bank für Grundbesitz**  
in Dresden,  
Weissegasse 1, 1.

Mit solch. Firmen wird  
**Acceptaustausch**  
geholt. Vermittlung verb. Off.  
u. Z. O. 573 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

**Guts-u. Grundstücks-**  
**Besitzern,**  
welche per sofort oder später  
1. Hypothek suchen oder im  
Zinsfuß herabsetzen wollen, bietet  
sich durch Annahme von zeit-  
lichenden 3 1/2 bis 4 Prozent.  
Kaufgeldern günstige Ver-  
lehnheit bei höchster Verlehnung  
Gef. Offerten unter P. T. 602  
u. mittelt die Exped. d. Bl.

**Schwämme-Gutbesitzer** sucht  
sofort auf 1 Jahr  
**900 Mark**  
gegen gute Zinsen zu leihen.  
Agenten wechsl. Gef. Buchz.  
unter O. O. postlag Tharandt.

**Compagnon-**  
**Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann sucht zur  
Erweiter. seines Fabrikgeschäftes  
der Buchbranche einen tüchtigen  
Kaufmann als Theilhaber  
mit einem Kapital v. 20-30,000  
Mark. Derselbe hat entweder die  
Rechen oder die Leitung der Fab-  
rik zu übernehmen. Branchen-  
kenntnis ist nicht direkt erforder-  
lich, da Suchender denselben bald  
mit allem Erforderlichen vertraut  
machen wird. Nur tüchtige,  
junge Leute, welche ihre ganze  
Thätigkeit dem Geschäft widmen  
können, werden geb. Abt. unter  
W. S. 852 in die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes zu senden.

**Hypotheken-**  
oder  
**Commanditkapital**  
ev. Bank-Credit  
für gewerbliche Unternehmungen  
wird bisher offeriert. Offert. unt.  
J. D. 5104 bef. Rudolf  
Mosse, Berlin SW.

**400 bis**  
**500 Mark**  
zu 7 % von ein. Arbeiter auf 1  
Jahr gesucht. Off. unt. D.  
9905 Exped. dieses Blattes erb.

**12,000 Mark**  
pr. sof. od. 1. Novbr. aus Privatb.  
zu 6 % verb. 1200 W. Gehminn-  
Antb. auf 1 Jahr hypothekarisch  
geholt. Es handelt sich um Dres-  
den. W. Off. nur v. Privatb.  
erb. u. Q. 804 an die Annonc.-  
Exp. Sachsen-Allee 10.

**Geld** zu Hypothek u. jedem  
and. Zweck. Off. u.  
A. R. 897 Exped. d. Bl. Agt. verb.

**Vermietungen.**  
**Bienertstraße 2**  
in Plauen ist die größere  
Hälfte der 1. Etage per sofort  
oder Neujahr, sowie die kleinere  
Hälfte der 2. Etage der Obern  
zu vermieten. Näb. bei Herrn  
Drüschter Zieger, Chemnitz-  
straße 23, oder im Bankbureau  
Waldschützstraße 40, 1

**Schneider**  
finden hellen Platz  
**Jacobstraße 13, 2. r.**

**Bekanntmachung.**  
Im Hause Annenstraße 5 ist vom 1. April 1898 ab im Erd-  
geschoss ein Ladenraum mit einer im 1. Obergesch. gelegenen  
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Vorraum, zu ver-  
mieten. Das Nähere ist im Amtszimmer des Kaiserlichen Post-  
amts 2 zu erfahren.  
Dresden-Mitt., 26. Oktober 1897.

**Kaiserliches Postamt 2 (Annenstraße).**  
Zwölfmeyer.  
Per sofort oder später werden in Dresden oder Vorort  
**helle Fabrik- und Lager-**  
**Räume**  
von ca. 1000 Qu.-Meter zu mieten oder zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Offerten mit Preisangabe erbeten unter B. Z. 165  
in d. n. „Invalidentant“ Dresden.

**III. Etage**  
**Schloßstraße 5**  
**sofort**  
zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann  
dieselbst, 4. Etage, oder  
Marienstraße 38, 1.

**Zu vermieten**  
u. sofort zu beziehen in 3. Et.  
eine schöne Wohnung, 3 Z. u.  
mit Balcon u. Gardinen, sowie  
ein kl. Laden mit Wohnung,  
passend für Garm- und Bäcker-  
geschäft (100 W.). **Löbtau,**  
Gießplatz 1, 2.

**Hochparterre,** sechs Zimmer,  
Bad, nebst Einrichtung, gr.  
Korridor, große Küche nebst  
2 großen weitläufigen Stuben  
(für Dienstmöbel), letztere im  
Souterrain, in

**Villa,**  
ruhige u. feine Lage, Dresden,  
Barbarossastraße, mit Ver-  
wendung eines großen

**selten schönen**  
**Gartens,**  
per sofort oder 1. April Um-  
stände halber zu vermieten.  
Neuene Straßenbahn-Verb. u.  
Preis 1400 W. oder ohne Sout.  
1200 W. Näheres beim Ab-  
ministrator **Seidrich,** Büchsen-  
straße 79, pt.

**In Radebeul**  
ist in einer Villa, 1/2 Minute  
vom Bahnhofe, eine Wohn-  
ung, 3 große heizbare Zimmer,  
Küche u. Zubehör, mit Garten-  
einst. zu vermieten und zum  
1. April zu beziehen. Näheres  
dieselbst parterre, Carolstraße 4.

**Stallung**  
für 1 oder 2 Pferde und Platz  
für 2 oder 3 Wagen wird für  
**sofort gesucht,**  
mögl. im Centrum der Stadt.  
Off. u. Z. L. 868 Exped. d. Bl.

**Geschäfts-**  
**An- und Verkäufe.**  
**Barbiergeschäft,**  
Kottgeb., and. Untern. bald so-  
fortverkauft. Näb. Büchsenstr. 69, pt. L.

**Speise-**  
**Wirtschaft**  
mit Kaffeehandl. und Billard  
sofort billig zu verkaufen. Aus-  
sicht auf Konzess. Näheres bei  
**Peisla, Gerolstr. 55, pt.**

**Guteingeführte**  
**Weinstube**  
mit  
**Weinhandlung**  
auswärts zu verkaufen.  
Zur Uebernahme W. 10,000  
nötig. Off. unt. K. 9881 in  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Restaurant**  
ist sofort für 7400 W. zu verk.  
Anzahl. 5200 W. Wöchentl.  
Umsatz 500 W. Näheres bei  
**Adolf Harleb, Dresden-R.,**  
Klauststr. 17, 1. Agenten verb.

**Steinnussknopf-**  
**Fabrik**  
im nördlichen Vöhmen, in deut-  
scher Gegend und schöner Lage  
gelegen, mit Wasser u. Dampf-  
betrieb, den besten Einrichtungen  
versehen, ist unter sehr günstigen  
und vortheilhaften Bedingungen  
sofort zu verkaufen. Dieselbe  
eignet sich auch zu jedem anderen  
Fabrikzweige. Restitanten wöl-  
fen sich unter der Chiffre **B. 9901**  
an die Exped. d. Bl. wenden.

Ein flottgehendes  
**Flaschenbier-Gesch.**  
mit Pferd und Wagen, guter  
Kundschaft, monatl. Reingewinn  
300 W., für 4500 W. zu verk.  
**R. Thümmel, Klausstr. 65,**  
Kleinstecken verberet.

**Geschäfts-**  
**Verkauf.**  
Wegen Arbeitsüberbürdung  
verkaufe meine bekannte, sehr  
flottgehende Reparatur-Werk-  
statt nebst Laden- u. Kontor-  
Einrichtung, Ein- und Ver-  
kauf. Näb. Randschicht. 12, 1.

**Restaurant.**  
Für ein neuerröthendes, solch  
u. mit allem Komfort der Neuzeit  
ausgestattetes Restaurant, welches  
in kurzer Zeit durch seine Lage zu  
einem Gasthof eingerichtet wer-  
den soll, wird ein durchaus tüchtiger,  
fachmännisch gebild. Wirth gef.  
Der Restaurant befindet sich in  
der industriereichsten Stadt des  
Sachsenlandes und bietet sichere  
Einkünfte für einen tücht. Mann.  
Derselbe wird am 1. Okt. unt.  
**4577 an Haasenstein &**  
**Vogler, A.-G., Plauen**  
**1. V.,** richten.

**Zu kaufen gesucht**  
ein Geschäft, passend für ein-  
d. me. alle viel welcher Branche.  
in Dresden od. Reuditz. Gef.  
Off. unt. T. 5397 an Rudolf  
Mosse, Leipzig.

**Haus- und**  
**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein in einer lebhaften Fabrik-  
stadt gelegenes Haus in guter  
Lage, worin seit langen Jahren  
ein Schmittgeschäft betrieben wird,  
ist wegen Todesfalls für den  
billigen, aber festen Preis von  
10,000 Mark, mit einem Laden  
voll Waare zu verkaufen. Die  
Hälfte Anzahlung erforderlich.  
Off. an W. Pille, Dresden,  
Schulhausstraße 18 erbeten.

**Vorzüglich eingeführtes**  
**Boll- und Schnittwaaren-**  
**Geschäft** in groß. Ort, mit  
ausges. Umsatz, nur weg-  
lich. Alters d. Best. i. In-  
venturwerth d. 8000 W. Anz.  
zu verk. Sublimat. Selbst-  
kauf er. Näb. d. Silber-  
Schiffstraße 12, v. Dresd.

**Fabrik-**  
**Verkauf.**  
Ein altes lukratives Fabrik-  
Geschäft, welches in der jüngsten  
Ausstellung in Leipzig überaus  
prämiert wurde, wird der Ver-  
sehr wegen Alters verkauft. -  
Die Herren **Giamann &**  
**Tiebel,** Dresden, werden die  
Güte haben gef. Anfragen  
weiter zu befordern. - Preis  
70,000 W. Anz. ca. 30,000 W.

**Bürsten-Geschäft**  
mit Vogelhandlung, seit 1857 in  
einer Hand, altes, reelles, viel  
Ruhm bringendes Geschäft, ist  
für **1500 Mk.** mit laum-  
tigen Waaren wegen Alters zu  
verkaufen. - Alles Näheres  
durch **Brau, Dresden,**  
Schleibergstraße 4, 1. Etage.

Dresdener Nachrichten.  
Nr. 300. Seite 23. - Freitag 29. Oktober 1897.





Seltene Gelegenheit!

Seltene Gelegenheit!

# Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

der Damenmäntel-Fabrik

**König Johann-Strasse 6. Schafer & Zerkowski König Johann-Strasse 6.**

Die laut unseren Verträgen bis Mitte Dezember d. J. noch abzunehmenden fescen Winter-Neuheiten laufen täglich in größter Auswahl ein und werden dieselben zu

**thatsächlichen Spottpreisen** verkauft.

## Nr. 6 Schafer & Zerkowski Nr. 6.

König Johann-Strasse

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unsere Haupt-Agentur für Dresden und Umgehung in die Hände der Firma

### Paul Schettler Nachf.,

Dresden-N., Kaiser Wilhelmplatz 6, gelegt haben und bitten, sich in allen unser Geschäft betreffenden Angelegenheiten in Zukunft an genannte Firma wenden zu wollen. **Beizsta, den 25. Oktober 1897.**

### UNION,

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen: **R. Huste.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehlen wir uns zur Aufnahme von Feuer- und Glas-Versicherungen zu festen und billigen Prämien unter Zusicherung promptester Bedienung. **Dresden, den 25. Oktober 1897.**

### Paul Schettler Nachf.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Vertretung unserer Geschäfte für das Königreich Sachsen von Dresden nach Leipzig verlegt und zu unserem General-Bevollmächtigten

**Herrn Konsul R. Huste**

in Leipzig, Gottschedstr. 2, und zu dessen Stellvertreter

**Herrn Alexander Huste,**

Leipzig, erbringt,

umant haben. **Berlin, den 25. Oktober 1897.**

### Union,

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. **v. Adelson.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir dem

**W. R. Paul Kramer,**

Dresden, Falkenstrasse 10,

eine Agentur unserer Gesellschaft für die Lebens-, Unfall- und Sachversicherungs-Abteilung übertragen haben. **Dresden, den 27. Oktober 1897.**

Die General-Agentur

der **Wilhelma in Magdeburg,**

Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

**Georg Weickel,**  
General-Agent und Bevollmächtigter.

### Reformations-Brotchen,

hergestellt von reiner Naturbutter hergestellt, in allen gängbaren Größen und Qualitäten zu haben.

### Pfannkuchen,

täglich frisch, mit nur prima Füllungen.

Serner empfiehlt wie immer Mittags warm:

**Franzsemmeln, Kaiserbrotchen, Knippel**

in anerkannt bester Güte.

**Ottomar Peters,**

Welpen-, Brot- und Feinbäckerei, **Wilsdrufferstr. 48, Ecke Sandstr. Fernsprecher 1. 372.**

**Ohne Abladegebühr**

**reiner Bauschutt**

auf der im Bau begriffenen Stadthauptbahn in der Herolden-  
Allee bei Großen Garten - Einfahrt von der Fürstenstraße  
oder Thiergartenstraße - abgeladen werden.

## ff. Damen-Tuche,

allerbeste rheinische Waare, hochelegante Farben, 130 Ctm. breit, nadelfertig, Meter M. 5.00, M. 6.00, M. 7.00.

## ff. Damen-Loden,

prachtvolle, aus reiner Schurwolle hergestellte Waare, 130 Ctm. breit und nadelfertig, Meter M. 3.50.

Meine Damen-Tuche wie Damen-Loden sind von ganz anderer Beschaffenheit, wie die meisten der jetzt unter diesen Namen zum Verkauf gelangenden Stoffe.

**C. H. Hesse,**

20 Marienstrasse 20 (3 Raben).

## Jetzt ist es Zeit,

den Bedarf an

### Trockenschnitzeln

zu decken, da bei Abladungen während der Dauer der Fabrik-Kampagne die Preise billiger sind, als bei späteren Lieferungen. Mit günstigen Offerten nach allen Gegenden Deutschlands steht zu Diensten.

**Wilhelm Thormeyer,**  
Cöthen i. Anh.,  
Trockenschnitzel-Grosshandlung.

## Anthracit

Englisch, Westfälisch, Best. Sortierung, Unübertreffl. Qual.

**Moritz Gasse,**  
Dresden.

## Anthracit



**FLÜGEL PIANOS**  
Kauf, Tausch, Miethen

**Paul Werner**  
Hof-Piano-Fabrik  
Pragerstrasse 42.

1 gr., 1 kl. Garnitur (Seldendes), 2 Trumeaux, versch. kleine Spielzeug, Wanduhrchen, alles Rococo, sehr gut erhalten, billige Ferdinandstr. 14. 2.

Orange Restaurationbank, 1 gr. reiches Komode, Mahagoni-Wald u. Sopha, Stühle zu verkaufen, Wettmerstr. 24. 1.

feiner, gut abgelagerter Cigarren i. Breite v. 45 R. v. Wille, Probe-  
stücken h. 100 Stk. zu 4 R. 50 Pf.  
steht zum Verkauf bei H. Ver-  
hoff in Dresden, Breitestr. 16. 1.

## Kartoffeln.

Einige Tausend Ctr. Magnum bonum u. Preis pr. Ctr. 1.65, sind abzugeben. Gut. Offerten: **S. Reckling, Rogas a. d. Elbe, Preis Wolmsfeldt.**



**Dusky**

10 Scheffelstrasse 10.

Seit feilhaben

**Tafel-Bänder 65 Pf.**  
ff. Holzungen " 45 "  
Kopfl. Rabliau " 40 "  
gr. Schellfisch " 36 "

Pen! Kaffeebrüden, Wismar, Delikat. u. Brotherinne, Appetit-  
Stid, Sardellen, echte hollische  
Buchtwaren.

Eine neu zu errichtende, aus-  
wärtige

## Heirath.

Tochter e. höh. Beamt., 29 J. alt, gr. innig. Erich, mit Verm., häusl. erz. lieben, reich. Erbz., tabellol. Ruf, sucht, da sonst keine Gelegenb. auf d. Wege die Besanntheit e. passend. Herrn in ge-  
sichert. Stell. bed. **Heirath.**  
höh. Beamt. bevorz., Witwer u. Kind u. auszeichn. Ausf. ernstg. Briefe bis 3. Nov. u. **Z. D. 344**  
**„Anwaldbank“ Dresden**  
erbeten.

**Verheirathung.**  
Für erwählte Off. unt. **S. V. 921** in die Exp. d. Bl.

## Cigaretten-Fabrik

wünscht Offerten in gängbaren

### Blech- und Pappemballagen,

bei größeren Bezügen geg. Kaffe. Offerten unter **S. P. 918** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Loose

5. Klasse 132 Lotterie, Ziehung vom 1. bis 22. November, empfiehlt

## Aufrichtig!

Junger Mann von angenehmer Neuherrn, Mitte der Jahre, etw. hübl., ab. jung. Mädch. von tabell. Ruf, etwas Verm. erm., sucht an Damenbekanntsch. feilt, auf diesem Wege Bekanntheit behufs **Verheirathung** mit junger, vermög. Dame zu machen. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse bis 5. Novbr. unter **S. D. 907** an die Exped. d. Blattes erbeten. An-  
nom. unbedingl. Agenten  
verboten. Discretion Ehrensache.

**Gustav Waller,**  
Reichbahnstrasse 16.

## Vogel-Vollere,

sowie Exoten sehr billig  
**Querflöte 5. 1.**

## Beell.

Zeit. Unteroffizier sucht beh. **Beell** Bekanntsch. eines hübl., ab. jung. Mädch. von tabell. Ruf, etwas Verm. erm., sucht an Vermittl. d. **Beell** mit **Beell** u. **Beell** in **Beell**.  
Postamt 15, Dresden-N.

Dresden Nachrichten, Nr. 300, 25. Oktober 1897



Der Ablauf des Mandates des ersten Aufsichtsrathes ist ein neuer Aufsichtsrath durch die Generalversammlung vom 24. October 1889 für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 1894, in der am 12. November 1891 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung aber der anderweite Aufsichtsrath bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 1893 gewählt worden.

Jeder fernere Aufsichtsrath wird ebenfalls durch eine Generalversammlung gewählt, und zwar auf die Zeit zwischen der die Wahl vollziehenden Generalversammlung und derjenigen ordentlichen Generalversammlung, welche 4 Jahre später abgehalten wird.

Scheiden ein oder mehrere Mitglieder des Aufsichtsrathes während der Dauer eines Geschäftsjahres aus, so bedarf es der Ergänzungswahlen nicht vor der nächsten ordentlichen Generalversammlung, so lange der Aufsichtsrath wenigstens noch aus drei Mitgliedern besteht. Ist dagegen ihre Zahl geringer geworden, so ist längstens innerhalb drei Monaten die Ergänzungswahl durch eine hierzu zu berufende Generalversammlung vorzunehmen. Das Mandat derjenigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, welche zur Ergänzung eines vorhandenen, wenn auch aus weniger als drei Mitgliedern bestehenden und sonach beschlussfähigen Aufsichtsrathes gewählt werden, erlischt mit Ablauf der ordentlichen Wahlperiode, also zugleich mit dem Mandate derjenigen Mitglieder, welche den zu ergänzenden Aufsichtsrath bilden.

Der gegenwärtige Aufsichtsrath wird durch die Herren Rechtsanwalt und Notar Hermann Meißel als Vorsitzenden, Bankdirector Gustav Klemperer als stellvertretenden Vorsitzenden, Bankdirector Consul G. Arnstädt, Rechtsanwalt Carl Stäbel, Kaufmann Theodor Schöffel, sämtlich in Dresden, und Bankier Julius Landau in Berlin gebildet.

Die ordentliche Generalversammlung der Actionäre findet innerhalb der ersten vier Monate nach dem Schlusse des Geschäftsjahres in Dresden statt und wird von dem Aufsichtsrathe oder von dem Vorstande durch einmaliges Ausschreiben in dem Gesellschaftsblatte, welches mindestens 16 Tage vor dem Versammlungstage erschienen sein muß, berufen; in dem Ausschreiben ist jederzeit auch der Zweck der Generalversammlung (Lageordnung) den Actionären bekannt zu machen.

In derselben Weise erfolgt die Berufung der außerordentlichen Generalversammlungen, welche der Aufsichtsrath zu berufen jederzeit berechtigt ist.

Die Actionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Actien spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung, den Tag derselben nicht eingeschlossen, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem vom Aufsichtsrath oder Vorstande bekannt zu machenden Stellen zu hinterlegen.

Depotscheine der Reichsbank über hinterlegte Actien der Gesellschaft sind hierbei diesen Actien selbst gleich zu erachten.

Jede Actie gewährt das Recht zur Führung einer Stimme in der Generalversammlung. Jeder stimmberechtigte Actionär kann sich durch einen Bevollmächtigten kraft schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, zu deren Führung der Aufsichtsrath berechtigt aber nicht verpflichtet ist.

Pflichterfüllung und Uebertreten üben das Stimmrecht durch ihre gesetzlichen, juristische Personen durch ihren statutarischen Vertreter aus.

Das Geschäftsjahr endet am 30. Juni jeden Jahres. Inventur und Bilanz sind von der Direction auf den 30. Juni jeden Jahres in Gemäßheit der Vorschriften des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches fertig zu stellen, und insbesondere sind die Anlagen des Artikels 185a des Gesetzes vom 18. Juli 1884 zur Anwendung zu bringen. Der Aufsichtsrath berichtet am Antrag der Direction, ob und welche Abrechnungen an dem Buchwerte der Immobilien, Mobilien, Ausstände und sonstigen Vermögensgegenstände stattgefunden haben.

Der Vorstand hat spätestens Ende October jeden Jahres die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einen den Vermögensbestand und die Verbindlichkeiten der Gesellschaft darlegenden Bericht dem Aufsichtsrath zur Prüfung vorzulegen. Diese Vorlagen und der Prüfungsbericht des Aufsichtsrathes nebst dem Revisionsbericht sind mit einem zwei Wochen vor dem Tage der ordentlichen Generalversammlung in dem Geschäftsjahre der Gesellschaft zur Einsicht der Actionäre auszulegen.

Bezüglich der Vertheilung des Reingewinnes bestimmt § 26 der Statuten folgendes:

1. 5 % dem Reservefonds so lange, bis derselbe den 10. Theil des Grundkapitals erreicht hat, bez. sich auf dieser Höhe hält.
2. Den Mitgliedern des Aufsichtsrathes eine Tantieme von 6%.
3. Dem Vorstande und den Beamten die ihnen vertragsmäßig zustehenden Tantiemen.
4. Von dem verbleibenden Reingewinn werden zunächst, soweit die Generalversammlung nicht anderweit darüber verfügt, bis zu 5% des Nominalbetrages des jeweiligen Actienkapitals als ordentliche Dividende an die Actionäre vertheilt.
5. Hiernach erhalten die Besitzer der Genussscheine, soweit nicht eben gewinnantheilsfreie Tilgung erfolgt ist, je bis zu M. 50.— auf jeden Genussschein.
6. Von dem dann verbleibenden Betrage des Reingewinns erhalten die Actionäre bis zu 10 % des jeweiligen Actienkapitals als weitere Dividende.
7. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung und wird, soweit er durch solche Verfügung der Vertheilung nicht ganz entzogen wird, unter angemessener

Abrechnung zur einen Hälfte den Actionären als Super-Dividende, zur anderen Hälfte den Inhabern der nach Ziffer 5 partizipierenden Genussscheine als Super-Gewinn antheil ausgezahlt (zusammen mit dem laut Ziffer 5 festgelegten Gewinnantheile).

Der Reservefonds, in welchem, abgesehen von den in § 26 sub 1 bestimmten, sowie etwa von einer Generalversammlung zu beschließenden Zuwendungen, ohne Rücksicht auf seinen jeweiligen Bestand, der Gewinn einzustellen ist, welcher bei einer Erhöhung des Actienkapitals durch Ausgabe der Actien für einen höheren als den Nominalbetrag erzielt werden sollte, dient ausschließlich zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes.

Ueber die Verwendung etwaiger Specialreserven zu den Zwecken, zu welchen sie gebildet wurden, beschließt der Aufsichtsrath, insoweit nicht bei Erzeugung der betreffenden Specialreserven die Generalversammlung sich die Verfügung über dieselben ausdrücklich vorbehalten hat.

So lange die Generalversammlung nicht anders bestimmt, können die Reserven unverzinslich zum Betriebsfonds verwendet werden, unbeschadet jedoch besonderer Buchung.

Die Dividenden der Actien, die Gewinnantheile der Genussscheine sowie fällige Genussscheine werden bei der Gesellschaftskasse sowie bei den Zahlstellen in Dresden und Berlin gegen Einlieferung der Dividendscheine bez. Gewinnantheilscheine bez. Genussscheine an den Ueberbringer derselben zur Auszahlung gebracht. Die Auszahlung neuer Dividendscheine und Gewinnantheilscheine gegen Rückgabe der betreffenden Vorläufer erfolgt i. Bz. bei den Zahlstellen in Dresden und Berlin kostenfrei. Ebenso wird ein etwaiges Bezugsrecht der Actionäre auf zur Ausgabe gelangende fernere junge Actien in Dresden und Berlin ohne Extra-Kosten auszuüben sein.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen statutenmäßig durch den „Deutschen Reichsanzeiger“ und zwei Berliner Blätter. Außerdem sind dieselben in dem Amtsblatte des Dresdner Rathes zu veröffentlichen.

Für den Fall der Liquidation bestimmt § 29 des Statuts folgendes:

Wird die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, so ernannt die Generalversammlung gleichzeitig die Liquidatoren und bestimmt die denselben für ihre Abrechnung zu gewährenden Vergütung.

Eine Abberufung der Liquidatoren, sowie die Ernennung anderer oder weiterer Liquidatoren kann, abgesehen von dem Fall der Bestellung oder Abberufung durch den Richter (Artikel 24 des Handelsgesetzbuchs), nur durch die Generalversammlung erfolgen; ebenso kann der freihändige Verkauf von Immobilien den Liquidatoren nur durch die Generalversammlung gestattet werden. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrathes gegen die Liquidatoren sind dieselben, wie vor der Liquidation gegen den Vorstand.

Die nach Bezahlung der Schulden verbleibende Actienmasse ist im Falle der Auflösung der Gesellschaft dergestalt zu vertheilen, daß:

- a) zunächst der Nominalbetrag des jeweiligen Actienkapitals an die Actionäre nach Verhältnis ihres Besizes zu gewähren;
- b) von dem Reste an die Inhaber der Genussscheine (soweit diese nicht bereits abgefunden sind) je bis zu M. 1000.— für jeden Genussschein gegen Rückgabe desselben sammt Vorläufer und Gewinnantheilscheinen auszugeben, endlich
- c) der Rest abermals unter die Actionäre nach Verhältnis ihres Actienbesizes zu vertheilen ist.

Die Schlussrechnung der Liquidatoren ist mit dem Bericht des Aufsichtsrathes einer Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen und ebenso erfolgt die Ertheilung der Vergütung durch die Generalversammlung.

Einer auf den 29. October 1897 einberufenen außerordentlichen Generalversammlung wird die Beschlussfassung über Neubekanntgabe des Statuts, insbesondere unter Berücksichtigung der von den außerordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1895, sowie vom 9. December 1896 und vom 25. März 1897 beschlossenen Beschlüsse, vorgeschlagen.

Die Actien-Gesellschaft für Cartonagen-Industrie vertheilt seit ihrem Bestehen an ihre Actionäre Dividenden wie folgt:

1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
20%	15%	20%	20%	20%	20%	10%	15%

bei einem Actien-Kapital von M. 800.000.— bei einem Actien-Kapital von M. 1.200.000.—

während für das Geschäftsjahr 1896/97 auf ein Actien-capital von M. 1.600.000.— 22% und zwar 12% den Actien und je 50 Mark den Genussscheinen Serie A und B vertheilt wurden.

Die per 30. Juni 1897 aufgestellte und von der ordentlichen Generalversammlung vom 2. October 1897 genehmigte Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto der Gesellschaft lautet wie folgt:

Debet.		Bilanz-Conto am 30. Juni 1897.				Credit.	
<b>Grundstücks- und Gebäude-Conto</b>							
Dresden.	Bestand lt. Bilanz vom 30. Juni 1896 nach Abschreibung	M.	327.800.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		87.25	328.287	25		
Cöln.	Bestand am 1. März 1897		213.765	81			
	ca. 2% Abschreibung		512.053	09			
			11.053	09	531.000	—	
<b>Betriebsmaschinen-Conto</b>							
Dresden.	Conto I: Auktionswert	M.	33.500.—				
	Conto II: Bestand lt. Bilanz v. 30. Juni 1896 nach Abschreibung		29.000.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		62.500.—				
			37.429.85	99.929	85		
Cöln.	Bestand am 1. März 1897		104.971.60				
	Zugang bis 1. Juli 1897		2.749.60	107.721	29		
	ca. 100% Abschreibung		207.651	14			
			207.650	14	1		
<b>Werkzeug-Conto</b>							
Dresden.	Conto I: Auktionswert	M.	1.700.—				
	Conto II: Bestand lt. Bilanz v. 30. Juni 1896 nach Abschreibung		2.000.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		3.700.—				
			4.148.14	7.848	14		
	ca. 100% Abschreibung		7.817	14	1		
<b>Schneite- und Stanzen-Conto</b>							
Dresden.	Conto I: Auktionswert	M.	12.000.—				
	Conto II: Bestand lt. Bilanz v. 30. Juni 1896 nach Abschreibung		5.500.—				
	Zugang lt. Geschäftsjahre 1896/97		17.500.—				
			2.011.70	19.511	70		
Cöln.	Bestand am 1. März 1897		9.786.37				
	Zugang bis 1. Juli 1897		2.148.98	11.935	35		
	ca. 100% Abschreibung		31.447	05			
			31.446	05	1		
<b>Utensilien-Conto</b>							
Dresden.	Conto I: Auktionswert	M.	1.900.—				
	Conto II: Bestand lt. Bilanz v. 30. Juni 1896 nach Abschreibung		1.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		1.901.—				
			6.625.11	8.526	11		
Cöln.	Bestand am 1. März 1897		9.180.68				
	Zugang bis 1. Juli 1897		800.—	9.980	68		
	ca. 100% Abschreibung		18.506	79			
			18.505	79	1		
<b>Druckerei-Conto</b>							
Dresden.	Bestand lt. Bilanz vom 30. Juni 1896 nach Abschreibung	M.	1.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		198.90	199	90		
Cöln.	Bestand am 1. März 1897		5.611	41			
	ca. 100% Abschreibung		5.811	31			
			5.810	31	1		
<b>Organisations-Conto</b>							
Dresden.	Bestand lt. Bilanz vom 30. Juni 1896 nach Abschreibung	M.	1.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		14.940.81	14.941	31		
	ca. 100% Abschreibung		14.940	31	1		
<b>Patent-Conto</b>							
Dresden.	Bestand lt. Bilanz vom 30. Juni 1896 nach Abschreibung	M.	1.—				
	Zugang im Geschäftsjahre 1896/97		43.887.29	43.888	29		
	ca. 100% Abschreibung		43.887	29	1		
<b>Material-Conto</b>							
<b>General-Waaren-Conto</b>							
<b>Conto I. vorausbezahlte Patente, Steuern etc.</b>							
<b>Cassa-Conto</b>							
<b>Wechsel-Conto</b>							
<b>Effekten-Conto</b>							
<b>Depot-Conto</b>							
<b>Conto-Corrent-Conto — Debitoren</b>							
bei der Dresdner Bank, Dresden			250.000				
bei der Reichsbank			18.403	40			
bei Hagermann und Beyhold			213.692	67			
sonstige Außenstände			623.917	46	1.106.013	58	
					2.420.414	58	
<b>Actien-Kapital-Conto</b>							
1600 Actien à 1000 M. nebst 3200 Genussscheinen						1.600.000	—
<b>Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto</b>							
Bestand am 30. Juni 1897						1.347	55
Zurückweisung						10,00	—
						11.347	55
<b>Reservefonds-Conto</b>							
Bestand am 30. Juni 1897						120.000	—
Ungewinn abzüglich bezahlter und noch zu bezahlender, in Reserve gesetzter Umlaufkosten						60.000	—
						180.000	—
<b>Kapital-Erhöhung-unkosten-Conto</b>							
Für noch zu bezahlende, in Reserve gesetzte Umlaufkosten						5.415	75
<b>Extra-Reservefonds-Conto</b>							
Zurückweisung						65.000	—
<b>Delcredere-Conto</b>							
Bestand am 30. Juni 1897						42.638	17
Zurückweisung						25.000	—
						67.638	17
<b>Conto-Corrente-Conto — Creditoren</b>							
Remus zurückgehaltene Dividende und Zinscoupons						45.750	—
Provisionen und sonstige Verbindlichkeiten						54.848	26
						100.598	26
<b>Gewinn- und Verlust-Conto</b>							
Vortrag aus dem Geschäftsjahre 1895/96						394	44
Buchmäßiger Ueberdruck bei Uebernahme der Julius von Graba'schen Werke, Cöln						M. 370.411.40	
Gewinn aus dem Geschäftsjahre 1896/97						460.808.08	
						M. 831.220.48	
<b>Abschreibungen auf:</b>							
Grundstücks- und Gebäude-Conto						M. 11.053.09	
Betriebsmaschinen-Conto						207.650.14	
Werkzeug-Conto						7.847.14	
Schneite- und Stanzen-Conto						31.446.05	
Utensilien-Conto						18.505.79	
Druckerei-Conto						5.810.31	
Patent-Conto						43.887.29	
Organisations-Conto						14.940.31	
<b>Ueberweisung an:</b>							
Extra-Reservefonds-Conto						65.000.—	
Delcredere-Conto						25.000.—	
Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto						10.000.—	
						441.140.12	
						890.080	36
						390.414	80
<b>Gewinn-Vertheilung:</b>							
1. Tantieme an den Aufsichtsrath						26.005	38
6% von M. 890.080.36							
2. Tantieme an den Vorstand						11.702	40
3% von M. 390.080.36						80.000	—
3. Dividende 5%						80.000	—
4. Gewinnantheil an 1600 Genussscheinen						80.000	—
Serie A à M. 50.—							
5. Gewinnantheil an 1600 Genussscheinen						80.000	—
Serie B à M. 50.—							
6. Superdividende 7%						112.000	—
7. Rest auf neue Rechnung vorzutragen						707	07
						890.414	80
<b>Umwenden.</b>							
						2.420.414	58

Dresdner Nachrichten. Nr. 300. Seite 27. Freitag, 29. October 1897

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. Juni 1897.

Credit.

Table with financial data for 'Gewinn- und Verlust-Conto am 30. Juni 1897'. It lists various accounts under 'Debet' and 'Credit' columns, including 'Unkosten-Conto', 'Krankenkassen-Conto', 'Steuern-Conto', 'Abschreibungen', 'Ueberweisungen', and 'Ber Gewinn-Vortrag aus 1896/96'.

Die erforderlichen Beweisstücke liegen im Secretariat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Actien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie.
Heinr. Wollheim.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind 3200 Genußscheine der Actien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie in Döschwitz bei Dresden, Nr. 1-1600 Serie A und Nr. 1-1600 Serie B, und Nom. Mark 400,000 neue Actien der Actien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie in Döschwitz bei Dresden Nr. 1201-1600 zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Dresden, den 27. October 1897.

Dresdner Bank.

M. Schneider, Kleider-Stoffe
Pragerstr. 12, Ecke Trompeterstr.

S. H. Samter & Co.
Knaben-Garderobe.

Knaben-Mäntel
(mit und ohne Pelerine),
4, 5, 6, 8, 10-20 Mark,
Offiziers-Paletots, 7-18 Mark.



Knaben-Anzüge
(neueste Matrosen-, Falten- od.
Sacco-Façon),
4, 6, 8, 10-20 Mark.

Knaben-
Pyjecks
(Engl. Paletots),
6, 8, 10-18 M.

Knaben-
Joppen,
4, 5, 6, 8-12 M.

Jünglings-
Paletots u.
Mäntel
(aus Herrenstoffen),
10, 12, 15, 18-36 M.

Nach Maass
zu gleichen Preisen.

Galeriestrasse,

Eckhaus Frauenstrasse — „Erker-Ecke“.

Feste Preise. Auswahlendungen.

Kaffee

geröstet (kein Bruch),
auf im Geschmack,
à Pfund nur 86 Pf.
Herrmann Mühlner,
Dippoldswaldener Platz.

Advertisement for 'Methode Dunker-Bell' featuring an illustration of a hand holding a key and text describing a self-education method.

Weinburg
z. Dürkheimer
bis auf Weiteres in unterm
Kellereien,
Schöberndorfer Nr. 2
stattfindet. Interessenten sind zur
Probe freundlichst eingeladen.
Dorfbachungsboll.
L. Mayer & Co.,
Weinbaubehälter,
Dürkheim a. Haardt.

2 kräftige
Pferde
für Schm. Rudern, sofort blüht zu
verf. Döbtau, Hohenollerstr. 25.

Großer, kräftiger
Hofhund
lofort zu kaufen gesucht. Geff.
Off. u. B. W. 925 Exp. d. Bl.

Omibusse in gutem Zu-
stande zu kaufen gesucht.
W. Rentsch in Reick.
Reinste Gammelbraten, nett.
17 9 Wd. Franko 5-5 1/2 Mark
W. Poelders, Emden
(Ostfriesland).

Ich. August, auch
guter Wachhund,
3 alt, ist preiswerth zu ver-
kaufen. Südstr. 5, b. Schiffer.

Hochfeine Tafelbutter
verkauft netto 8 Pfund für 8,00
Mark fr. aus. Nachnahme Frau
Martha Pleißig, Stellden
d. Seyditzstr. Ostpr.
Speise-Kartoffeln,
Maganum bonum,
hochfeine, große Saare, habe ich
10 Baggons billig abzugeben.
M. Wolfen, Grotz.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 300, 1. Seite 28. — Brcttas, 29. October 1897

Die
allgemein
aufwies
feit hina
nette erf
Bablen
schaft der
lage des
nicht un
entschied
den Blät
Noch si
stalt hab
hatte, G
gemüthl
liberale e
berlgen
Die Kar
von allen
auf den
Boden an
bank der
sel der B
National
um ihnen
st, den
hate wett
lich 27
Demokrat
sigen.
gehenden
ausbreche
gleich m
aposteln
die Gem
Heide ei
ollen Se
schränke
in gemei
nale Bo
Demokrat
Oppositio
nunmehr
liberalen
Landtag
Stoß in
Partei fü
berbe B
hochmüth
wähnte u
ihren Int
Inflation
mit dem
lege Hof
gegangen
hablichen
Die
zu leben
hinans u
vertizen,
der sie in
die Forde
nationaler
bieten für
National
Seite ist
getroffene
zu bedäm
wirthschaf
gemein
Die nach
Standpun
haben die
novelle u
Den Kon
das sie k
Kritik du
führen.
nötig:
der Boche
Reichstags
Parteilich
schäft we
blitten das
bewährten
Mitte l
nefakt we
wertameln
die wüsten
der sonjeu
das für
hast i
sein muh
un in
galtlicher
Wohnen
konne, d
spielen w
Ge gilt u
gebannt
in mande
Reichung
kommen
los unter